Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

Abendpost

Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

1 Cent. — Chicago, Freitag, den 11. October 1895. — 5 Uhr-Ausgabe. — 7. Jahrgang. — Nr. 242

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der „United Preß".)

Vom sozialen Felde.

Springfield, Jll., 11. Okt. Die Grubenarbeiter der „Williamsville Coal Co." sind ebenfalls zur Arbeit zurückgekehrt, nachdem die Arbeitgeber in eine Lohnerhöhung von 35 auf 40 Cents die Tonne gewilligt hatten. Es ist für alle Grubenarbeiter von Illinois, welche noch für 35 Cents arbeiten, eine Versammlung auf den 13. Oktober, also auf nächsten Sonntag, hierher einberufen worden.

Pittsburg, 11. Okt. Die gemeinsame Konferenz von Eisenbahn-Grubenbesitzern und Kohlengräbern des Pittsburger Distrikts, deren Beschlüsse auch für Nachbargegenden von großem Einfluß sein können, tagt hier unter starker Betheiligung. Zwölf- bis fünfzehntausend Arbeiter und 54 Grubengesellschaften sind durch diese Delegaten vertreten. Es ist aber noch keine Einigung erzielt worden.

Ashland, Wis., 11. Okt. Die hiesigen Mühlenbesitzer begannen, ihre Mühlen mit Brettern zuzunageln, und sagen, sie würden niemals die Forderungen der streikenden Arbeitern bewilligen. Bedeutende Quantitäten Stämme, welche hier hätten gesägt werden sollen, sind nach anderen Häfen gebracht worden.

Jshpeming, Mich., 11. Okt. In einer Eisenerz-Grube der „Lake Superior Iron Co." ist mit 200 Mann gestern der Betrieb wieder aufgenommen worden. Diese Grube hatte seit dem Ausstand vom letzten Juli müßig gestanden.

Die Buffalo-Gruben in Negaunee haben ebenfalls den Betrieb wieder aufgenommen, und etwa 350 Mann werden in denselben während des Winters beschäftigt sein. Die Cambria- und die Lilie-Gruben sind jetzt die einzigen in dieser Region, in denen noch nicht gearbeitet wird, und auch diese dürften binnen zwei Wochen wieder anfangen.

Centerville, Ja., 11. Okt. So ziemlich alle Kohlengruben-Besitzer in dieser Gegend scheinen darauf zu bestehen, den Arbeitern nur 80 Cents pro Tonne zu zahlen, statt des von ihnen verlangten Dollars, und es ist den Arbeitern ein diesbezügliches Ultimatum übersandt worden. Die Arbeiter werden sich wohl noch heute über die weiteren Schritte schlüssig werden.

Ellenville, N. Y., 11. Okt. Den Kanal-Bootleuten starrt der Hungertod in's Gesicht! Ihre 475 Boote liegen alle an der Kanallinie entlang auf trockenem Lande. Viele der Boote sind leer, aber noch mehr sind mit Kohle gefüllt. Seit sieben Wochen hat sich keines der Boote mehr bewegt. Die Leute haben ihre Pferde und Maulthiere bei Landwirthen in der Nachbarschaft untergebracht, haben aber kein Geld mehr, für die Verpflegung der Thiere zu zahlen. Gewöhnlich machen die Bootsleute 10 Fahrten in jeder Saison und erhalten $30 für die Fahrt; in dieser Saison aber haben sie nur 4 oder 5 gemacht. Nur wenige der Leute haben auch nur für ihre Boote bezahlt, und die „Delaware & Hudson Canal Co." will deshalb zu Zwangsmaßnahmen schreiten. Doch setzte ein Komite bei dieser Gesellschaft einen Pump durch, damit die Leute während des Winters nicht verhungern.

Abgebrannt.

Chatam, N. B., 11. Okt. Die bereits erwähnte Feuersbrunst ist unter Kontrolle gebracht worden, nachdem sie 60 größere oder kleinere Gebäude eingeäschert und ungefähr 50 Personen obdachlos gemacht hatte. Es gelang, die Kathedrale und die Mädchen-Akademie zu retten. Das Feuer war dadurch entstanden, daß der Wind aus einem Haufen glühender Asche Funken gegen die Nachbarhäuser wehte.

Plymouth, Jnd., 11. Okt. Durch eine Feuersbrunst, welche durch Brandstiftung verursacht wurde, sind um 5 Uhr Morgens die „Holland Radiator Works" in Bremen, Jnd., völlig zerstört worden. Der Verlust wird auf $150,000 geschätzt, und die Versicherung soll nur $2500 betragen. Das Etablissement gehörte theils Chicagoern, theils Leuten in Bremen.

Ithaca, N. Y., 11. Okt. Das „Fountain House" in Slaterville Springs, 8 Meilen von unserer Stadt, steht in Flammen, und ein starker Wind bedrohte lange Zeit das ganze Dorf mit Vernichtung. Die hiesige Feuerwehr leistete Beistand; aber die beiden Feuerwehr-Dampfer waren kurz vorher bei einem Brande dienstuntüchtig geworden.

Ganze Stadt zerstört.

San Francisco, 11. Okt. Aus Meriko trifft die Nachricht ein, daß das meritanische Städtchen LaHaz, die Hauptstadt von Nieder-Californien (hauptsächlich durch Perlfischerei und Silber-Bergwerks-Industrie bekannt, auch ein namhafter Handelsplatz, mit 3000 Einwohnern) durch einen Orkan fast gänzlich zerstört worden sei. 184 Häuser wurden völlig zertrümmert. Dabei wurden auch 4 Personen getödtet, und 21 andere verwundet. Die Schiffe wurden durch den Orkan schwer beschädigt, zumal der Orkan mit einer Fluthwelle verbunden war.

Derselbe Orkan hat auch anderwärts Unheil verursacht und den Ort Agiabampo sogut wie völlig vernichtet.

Gegen einen Justizmord!

Wer hilft dem armen Deutschen Cramer?

Seattle, Wash., 11. Okt. Der mittellose Deutschamerikaner H. Cramer dahier war wegen angeblichen Mordes zum Tode verurtheilt worden, und die Hinrichtung wurde auf den 1. November festgesetzt. Angestellte private Untersuchungen haben nun ergeben, daß Cramer völlig unschuldig ist, und mit Leichtigkeit ein Alibi für ihn hätte bewiesen werden können, wenn er überhaupt den geringsten Beistand gehabt hätte.

Jetzt ist endlich eine Bewegung unter dem Deutschthum im Gange, die Mittel zu einer Berufung an das Staatsobergericht aufzubringen, um einen Justizmord zu verhüten. Der hiesige Turnverein hat die Sache in Angriff genommen und ersucht die Deutschen in den ganzen Ver. Staaten, bei dem guten Werk zu helfen.

In Philadelphia ist, wie telegraphisch gemeldet wird, bereits ebenfalls eine öffentliche Versammlung in dieser Sache einberufen. Wer direkt etwas in der Angelegenheit thun will, der möge sich an Hrn. Wegener dahier wenden, welcher die ganze Bewegung leitet.

Verunglückte Boote.

Green Bay, Wis., 11. Okt. Unweit White Fish Bay, einem kleinen Hafen etwa 14 Meilen nördlich von Sturgeon Bay, ist der mit Bretterholz beladene Schooner „Otter", welcher J. Caesar in Chicago gehört und nicht versichert ist, gestrandet. Das Schiff befindet sich in einer gefährlichen Lage. Die Insassen wurden von der Lebensrettungs-Mannschaft von Sturgeon Bay mit knapper Noth gerettet.

Noch eine ganze Reihe kleinerer Schiffsunfälle wird gemeldet. Der gestrige Südwest-Sturm brachte alle Segelschiffe, welche seeaufwärts nach Chicago bestimmt waren, zum Halten, und dieselben suchten in den nächsten Häfen am Westgestade des Michigansees entlang Zuflucht.

Am Galgen.

Bristol, Tenn., 11. Okt. Der 25jährige Farbige „Kit" Leftwich, welcher schuldig gesprochen worden war, einen verbrecherischen Angriff auf die 13jährige Annie Togarty verübt zu haben, wurde hier, 13 Minuten nach 11 Uhr Vormittags, gehängt. Dies ist seit Jahren die erste gesetzliche Hängung in Tennessee.

Des Winters Kommen.

Scranton, Pa., 11. Okt. Um 6 Uhr Morgens zeigte hier das Thermometer nur noch 32 Grad über Null. Es herrschte starker Frost, und überall auf Tümpeln und Lachen bildete sich Eis.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Fürst Bismarck von Hamburg; Zaandam von Amsterdam; Benohr (britischer Thee-Dampfer) von asiatischen Häfen (wurde in der Quarantäne festgehalten, weil auf der Fahrt zwei chinesische Matrosen an der Cholera gestorben waren); State of Nebraska von Glasgow.

Boulogne: Obdam, von New York nach Rotterdam.

Hamburg: Dania von New York.

Abgegangen.

New York: Panama nach Mexiko.

London: Mohawk nach New York.

Am Lizard vorbei: Maasdam, von Rotterdam nach New York.

Der britische Dampfer Belgic, welcher von San Francisco nach Yokohama und Hongkong abgefahren und am 9. September an der Satehama-Bai gestrandet war, ist jetzt vollständig wieder flott gemacht worden und in Yokosuka eingetroffen.

Ausland.

Vom deutschen Sozialistentag.

Breslau, 11. Okt. Der sozialdemokratische Kongreß debattirte auch gestern wieder das agrarische Programm, welches eine so große Meinungsverschiedenheit unter den Delegaten hervorrief. Viele Reden für und wider wurden gehalten. Frau Zetkin, eine der weiblichen Delegaten, wurde mit einem wahren Beifallssturm begrüßt, als sie sagte: „Wir dürfen unter keinen Umständen den Klassenkampf aufgeben, sondern müssen Revolutionäre bleiben allezeit!"

Die Abstimmung über den agrarischen Antrag wurde auf heute vertagt.

Breslau, 11. Okt. Der Sozialistentag nahm mit 158 gegen 63 Stimmen einen von Hrn. Kautsky eingebrachten Antrag an, welcher einer Verwerfung des beantragten agrarischen Programms gleichkommt.

Breslau, 11. Okt. Es wurde im sozialdemokratischen Parteitag auch mitgetheilt, daß die Breslauer Polizei den Vortrag des Prologes zu einem Fest-Kommers, welcher mit den Worten beginnt: „Seid gegrüßt, Ihr frohen Freunde", sowie den Gesang des Liedes „Das höchste Gut" verboten habe. Daraufhin wurde beschlossen, auf den Kommers überhaupt zu verzichten. Singer machte die Bemerkung, angesichts einer derartigen Polizei-Willkür könne er sich des Gefühls nicht erwehren, daß die Versammelten sich in Breslau nicht in einem zivilisirten Lande, sondern in Vordersibirien befänden.

Der Antrag, die sozialistische Reichstagsfraktion zu beauftragen, im Reichstag für den Erlaß eines Gesetzes zu sorgen, durch welches die Institution der Schenkammen im Prinzip abgeschafft werden soll, wurde zurückgezogen, da er nicht die erwartete Unterstützung fand.

Der Arzt Dr. Willims, der Gatte der früheren Herzogin Pauline von Württemberg (die im Jahre 1880 den Titel Herzogin ablegte und den Namen „v. Kirchbach" erhielt) wohnte einem Theil der Verhandlungen in rother Blouse bei.

Das Reichsgerichts-Gebäude.

Leipzig, 11. Okt. Am 20. Oktober soll bekanntlich der neue Prachtbau des Reichsgerichts-Gebäudes in Leipzig, welcher bereits seit dem 16. September bezogen ist, feierlich eingeweiht werden. Der Kaiser, der König von Sachsen und einige andere Bundesfürsten haben bereits ihre Theilnahme an der Feier zugesagt. Auch an den seit vier Jahren in Berlin im Ruhestand lebenden ersten Präsidenten des Reichsgerichts, von Simson, war eine Einladung ergangen, welche der um die lebenskräftige Einrichtung der obersten deutschen Rechtsbehörde hochverdiente Greis jedoch unter Hinweis auf sein hohes Alter — er wird am 10. November 85 Jahre alt — dankend abgelehnt hat.

Beging sie Selbstmord?

Darmstadt, 11. Okt. Die vom Landgericht in Darmstadt wegen Meineids zu einer Gefängnißstrafe in Dauer von 9 Monaten verurtheilte Gräfin Auguste Waldeck ist jetzt plötzlich gestorben. Man vermuthet, daß die Gräfin mit eigener Hand ihrem verfehlten Leben ein Ende gemacht hat. (Ueber die näheren Umstände, welche zu der Veurtheilung der Gräfin führten, haben wir bereits in unserem vorletzten „Deutschen Kabelbrief", am Montag, den 30. September, berichtet. A. d. R.)

Oesterreichische Politik.

Wien, 11. Okt. Zu Teschen in Oesterreichisch-Schlesien ist jetzt das polnische Privatgymnasium eröffnet worden, welches eine weitere Etappe in der Verdrängung des deutschen Elementes durch das Slaventhum bildet.

Zu Klagenfurth in Kärnthen hat bei der nothwendig gewordenen Ersatzwahl zum Reichsrath der Kandidat der Deutschnationalen, Dobering, den Sieg über den Kandidaten der Liberalen davongetragen.

Hinrichtung.

Der Anarchist Hoffmann in Prag.

Prag, 11. Okt. Der Anarchist Anton Hoffmann, welcher schuldig befunden worden war, am 11. Juni d. J. den Polizei-Inspektor Baumgarten umgebracht zu haben, wurde heute Vormittag am Richtpfahl vom Leben zum Tode gebracht. Er verweigerte allen geistlichen Beistand und stieß bis zum letzten Augenblick trotzige anarchistische Rufe aus. Eine Anzahl Sozialisten hatte sich vor dem Gefängniß versammelt und brachten ebenfalls revolutionäre Hochrufe u.s.w. aus, bis sie von der Polizei zerstreut wurden.

Der Friede mit Madagaskar.

Paris, 11. Okt. Ueber den Friedensschluß der Franzosen mit den Madagassen wird halbamtlich mitgetheilt, daß die Königin, Ranavalona III., nach wie vor auf dem Thron verbleiben soll; ihr Gemahl jedoch, der Premierminister Rainilairivony, soll den Sündenbock spielen und verbannt werden; außerdem heißt es, daß Frankreich den Haupteinfluß auf die Regierung haben und ein „strenges" Protektorat über die Insel üben solle. Nähere Mittheilungen über die Einzelheiten des Friedensschlusses bleiben noch abzuwarten; es scheint jedoch, daß von Seiten der französischen Regierung der Sieg über die Howas übertrieben worden, und der Friedensschluß, eigentlich nur ein Kompromiß ist.

Paris, 11. Okt. Das Blatt „Le Matin" sagt, der Friedensvertrag, welchen der Befehlshaber des französischen Heeres in Madagaskar mit der Howas-Regierung abgeschlossen habe, bestimme auch, daß letztere keine Gebiets-Konzessionen machen dürfe ohne die Zustimmung Frankreichs, und daß die bereits gemachten Konzessionen widerrufen werden „können". Darnach könnten also die von Engländern und Deutschen erlangten Konzessionen widerrufen werden. (Wofür sich aber voraussichtlich die Engländer und Deutschen schönstens bedanken würden.)

Neue Naphtaquellen entdeckt.

St. Petersburg, Rußland, 11. Okt. Das persönliche Organ des Finanzministers de Witte meldet, daß in Baku wieder bei Bohrungen mehrere Naphtaquellen entdeckt worden seien, deren Mächtigkeit diejenige aller anderen bisher bloßgelegten Quellen dieser Art bei Weitem übertreffe.

Onkel Sam und Spanien.

London, 11. Okt. Eine Depesche aus Madrid an eine hiesige Depeschen-Agentur sagt:

Aus guter Quelle wird mitgetheilt, daß die Regierung der Ver. Staaten dem spanischen Gesandten in Washington zu verstehen gegeben habe, es sei nothwendig, daß Spanien „schleunig vorgehe, um die Rebellion in Cuba niederzuwerfen." Diese Angabe hat in politischen Kreisen bedeutendes Aufsehen gemacht.

Bleiben im Dienst.

London, 11. Okt. Eine Depesche an die „Central News" aus der griechischen Hauptstadt Athen besagt, daß die Regierung beschlossen habe, die Seesoldaten, deren Dienstzeit an 13. Oktober ablaufen würde, im Dienst zu behalten, und ebenso die Armee-Reserven, deren Dienstzeit zu Ende gehen würde.

Die armenische Frage.

London, 11. Okt. Eine Depesche aus Rom an die „Pall Mall Gazette" meldet, daß der Vatikan versprochen habe, durch die päpstlichen Nuncii in Paris und Wien zugunsten der Armenier einzutreten.

Verhängnißvoller Brand.

Glasgow, 11. Okt. Die große Higginbothom-Mühle dahier brannte nieder, und 4 in derselben beschäftigte Frauen kamen in den Flammen um.

Die Wirren in Korea.

Wurde die Königin getödtet?

Yokohoma, Japan, 11. Okt. Der Direktor des japanischen politischen Büreaus, Kourmora, hat sich nach Korea begeben, und zwar wegen der revolutionären Erhebung in der Hauptstadt Söul, womit es doch sehr bedenklich zu stehen scheint. Man vermuthet jetzt, daß die Königin von Korea doch von den Aufständischen, welche jüngst unter Führung des Vaters des Königs in den Palast drangen, getödtet worden sei.

Für die Cubaner?

Kingston, Jamaica, 11. Okt. Fünf große dreimastige Schiffe, welche gemeinschaftlich fuhren, wurden heute vom Trockenhafen aus bemerkt, und man glaubt, daß sich dieselben auf der Fahrt nach Cuba befanden.

Erdbeben in Colombia.

Colon, 11. Okt. Nachrichten aus der Hauptstadt Bogota besagen, daß schon am 20. September ein heftiger Erdstoß eine große Anzahl Häuser in jener Gebirgsstadt (9000 Fuß über dem Meeresspiegel) beschädigt habe, und die Bewohner derselben geflohen seien.

(Telegraphische Notizen auf der 5. Seite.)

Lokalbericht.

Plötzlich gestorben.

Hon. Cyrus L. Cook erliegt einem Herzschlag.

Cyrus L. Cook, ein hervorragender republikanischer Politiker, welcher heute Morgen, um 8 Uhr, aus Greenville, Jll., in Chicago eintraf, um der Versammlung des Staats-Zentral-Komites beizuwohnen, starb kaum eine Stunde später im Great Northern Hotel an den Folgen eines Herzschlages. Der so plötzlich Dahingeschiedene war der republikanische Kongreßkandidat für den 18. Distrikt, an Stelle von Kongreßmann Remann, der im letzten Sommer verstarb. Er war 56 Jahre alt und hatte zuletzt die Stellung eines Staatsanwaltes in Madison County innegehabt.

Die Republikaner haben nur noch 15 Tage Zeit, um einen neuen Kandidaten aufzustellen, und die Vorbereitungen dazu werden deshalb unverzüglich getroffen werden.

Herr Cook soll schon seit längerer Zeit an der Grippe gelitten haben, war aber trotzdem während der letzten Tage unermüdlich im Interesse seiner Partei thätig gewesen. Seine letzte Kampagnerede hatte er am Mittwoch Abend in Greenville gehalten, von wo er gestern Abend in Begleitung mehrerer Freunde nach Chicago abreiste. Die Heimathsstadt des Verstorbenen war Edwardsville, Jll.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Kurz und Neu.

* Stadtkollektor Maas berichtet, daß er während der vier Sommermonate nahezu $500,000 mehr Lizensgelder eingenommen habe, als während desselben Zeitraumes im vorigen Jahre eingegangen sind.

* Der als vermißt angemeldet gewesene Apotheker und Hilfspostmeister Rearick von Berwyn ist gesund und wohlbehalten wieder aufgetaucht. Er sagt, er hätte plötzlich auf mehrere Tage verreisen müssen. Der Brief, in welchem er seinen Freunden das gemeldet hättte, sei jedenfalls verloren gegangen.

* Der Zimmermann Hermann Haserkamp stürzte gestern Nachmittag vom Dache des Neubaues Nr. 939 Clybourn Ave. aus einer Höhe von mehr als 30 Fuß auf das Straßenpflaster herab und erlitt eine Gehirnerschütterung, die schon nach wenigen Minuten den Tod zur Folge hatte. Der Verstorbene wohnte in dem Hause Nr. 1593 Leavitt Straße und hinterläßt eine Wittwe und vier kleine Kinder.

* Patrick C. Crane, der als Kassirer des Postamts $1417 unterschlagen hat und am Montag im Bundesgericht schuldig gesprochen worden ist, wurde heute von Richter Seaman auf das inständige Bitten des Vertheidigers Wm. P. Black hin auf freien Fuß gesetzt. Crane hat das unterschlagene Geld zurückerstattet. Die Vollstreckung der ihm zudiktirten sechsmonatlichen Freiheitsstrafe verschob der Richter auf unbestimmte Zeit.

Der letzte Gang.

„Butch" Lyons büßt seine Schuld am Galgen.

Gefaßt und ohne Zittern besteigt der Verurtheilte das Schaffott.

Bundesrichter Woods weist das „Habeas Corpus"-Gesuch des Vertheidigers ab.

Die Geschichte des Verbrechens.

Dem Gesetz und der irdischen Gerechtigkeit ist Genüge geleistet worden! Heute Mittag hat Harry, alias „Butch" Lyons sein schweres Verbrechen, die Ermordung des Dekorationsmalers Mason, durch den Tod am Galgen gesühnt. So gefaßt, wie es unter den schaurigen Verhältnissen nur erwartet werden konnte, betrat der Delinquent punkt 12 Uhr das im nordöstlichen Theile des County-Gefängnisses hergerichtete Schaffott, genau vier Minuten später ein schwerer, dumpfer Fall, dann noch ein kurzes, krampfhaftes Zucken des Körpers — und der aus purer Geldgier Erschlagene war gerächt!

Lyons ist standhaft und reuigen Herzens in den Tod gegangen; er betrat ohne Zittern und Zagen, inmitten der ihn begleitenden Priester das Schaffott, und hat anscheinend gänzlich furchtlos der Ewigkeit in's Auge geschaut.

Den Vormittag über ließen ihm Kanzler Muldonn und Pater Dore die Tröstungen seiner Religion zu Theil werden, und Lyons unterhielt sich lange Zeit ruhig mit den beiden Seelsorgern. Die Uhr im Haupt-Korridor des County-Gefängnisses zeigte genau 20 Minuten nach 11 Uhr an, als Sheriff Pease mit dem Gefängniß-Direktor Whitman die Privatzelle betrat, und dem Delinquenten das Todesurtheil vorlas. Lyons hörte gefaßt dasselbe an und verbrachte dann die ihm noch übrig bleibende Zeit in stillem Gebet.

Inzwischen hatten sich auf der Richtstätte die Doktoren Otto, Storer, Grotefend, Banga, Hern, Tiefeld, Swift, Lydston, Rogers und Hektoen, sowie der Coroners-Arzt Dr. Mitchell eingefunden und kurz nachher traf auch Dr. Fortner, der County-Arzt, ein. Die hinter dem Gefängniß befindlichen hohen Fenstern waren durch schwere Teppiche verhängt worden, während einige flackernde Gasflammen ein unheimliches Licht auf die ganze Umgebung warfen. Eine große Anzahl Hilfs-Sheriffs und die Vertreter der Presse bildeten das übrige Publikum bei dem schaurigen Vorgang. Wenige Minuten nach zwölf Uhr nahm Lyons, der seit gestern in dem zu einer Zelle umgewandelten Barbierzimmer untergebracht war, Abschied von seinem Seelsorger und den Gefängniß-Beamten, dankte ihnen Allen herzlich für das ihm entgegengebrachte Wohlwollen, und trat alsdann völlig gefaßt seinen letzten Gang an.

Punkt 12 Uhr setzte sich die Todes-Prozession, mit Sheriff Pease und Hilfs-Sheriff Peters an der Spitze, in Bewegung. Lyons schritt inmitten der beiden Priester Muldoon und Dore durch die kleine Pforte auf das Schafot; seine Hände hielten fest ein kleines Kruzifix umklammert, von dem er auch den Blick nicht abwandte. Auf der Fallthür angelangt, sprach der Todeskandidat mit deutlich vernehmbarer Stimme sein letztes, kurzes Gebet:

„Ich bereue, mein Gott und Heiland, aufrichtig all' meine Fehler und Sünden; ich bitte Alle die, denen ich Leids angethan, mir verzeihen zu wollen und lege jetzt getrost meine Seele in die Hände meines Schöpfers,"

Auf die Frage des Sheriffs, ob er noch irgend etwas zu sagen habe, schüttelte Lyons verneinend den Kopf, drückte dann einen Kuß auf das Kruzifix und übergab letzteres dem Kanzler, einen letzten wehmüthigen Blick seinen Seelsorgern zuwerfend. Im nächsten Moment hatten ihm die Sheriffsgehilfen die Hände gefesselt, die weiße Kappe wurde ihm schnell über den Kopf gestülpt, der Strick befestigt und das Todtenhemd angezogen, und gleich darauf — vier Minuten nach 12 Uhr — gab Sheriff Pease das verhängnißvolle Zeichen. Blitzschnell senkte sich die Fallthür und der Körper schoß in die Tiefe hinab—noch ein schwaches Zittern und Zucken, und Alles war vorbei!

„Butch" Lyons stand vor einem höheren Richter!

Um 12 Uhr 7 Minuten erklärten die Aerzte, daß das Leben entflohen sei.

Während sich dieses im Innern des County-Gefängnisses zutrug, umstand eine große Volksmenge an Illinois und Michigan Str. das Gebäude, doch ließ die Polizei Niemanden passiren, der sich nicht durch eine vom Sheriff unterzeichnete Einlaßkarte ausweisen konnte. Letztere waren diesmal vernünftiger Weise nur in ganz geringer Zahl erlassen worden.

Erst langsam verlief sich die Menge wieder, als es draußen bekannt wurde, daß dem Gesetze Genüge geleistet worden war.

Anwalt McGoorty hatte heute Vormittag noch einen letzten Versuch gemacht, seinen Klienten zu retten, indem er bei den Bundesrichtern Woods und Jenkins um einen Habeas Corpus-Befehl für Lyons einkam, auf den Grund hin, daß die verfassungsmäßigen Rechte des zum Tode Verurtheilten während des Prozesses nicht gewahrt worden seien. Nach halbstündiger Berathung wiesen die beiden Richter das Gesuch ab, mit der Begründung, daß die von McGoorty aufgezählten Fehler im Gerichtsverfahren rein technischer Natur seien und eine Einmischung der Bundesgerichte nicht rechtfertigten.

Die Hoffnung, daß Gouverneur Altgeld ihm einen Aufschub bewilligen würde, wurde dem Verurtheilten gestern Abend um 9 Uhr genommen. Die Nacht verbrachte Lyons wachend. Er rauchte und unterhielt sich mit seinen Wächtern. Um 3 Uhr Morgens verlangte er vom Hilfs-Sheriff Calder Papier und Schreibmaterial. Seinem Wunsche wurde gewillfahrt. Er schrieb dann wohl zwei Stunden lang, that dann das Geschriebene in einen Briefumschlag, adressirte denselben und steckte ihn ein.

Anwalt McGoorty kam und holte die Unterschrift des Verurtheilten für die Petition an das Bundesgericht, deren Erfolglosigkeit schon oben erwähnt ist. Lyons gab dem Anwalt auch den vorher von ihm geschriebenen Brief. Derselbe war an seinen Bruder Matthew gerichtet. — Gefängniß-Direktor Whitman fragte Lyons, was er zum Frühstück essen wolle. Er verlangte Eier, Bratkartoffeln und einen Bratapfel. Die gewünschten Speisen wurden gebracht, und Lyons ließ es sich herzhaft schmecken. Dann bat er um ein Glas Whisky, den schlug Herr Whitman ihm aber ab. Er möge sich lieber eine Zigarre anzünden, sagte er Lyons that das, rauchte aber nur einige Züge und griff dann lieber nach seiner Pfeife. —

Das Verbrechen, für welches Lyons heute den Tod am Galgen erleiden mußte, wurde in der Nacht vom 9. auf den 10. Februar d. J. begangen. Der Theatermaler Albert B. Mason, damals Nr. 130 West Van Buren Str. wohnhaft, hatte den Abend bei Bekannten in der unteren Stadt verbracht und befand sich gegen 11 Uhr auf dem Heimweg, der ihn über die Van Buren Str.-Brücke führte. Mason, der die Gefährlichkeit des Chicagoer Raubgesindels zur Genüge kannte, hatte vorsichtshalber seinen Revolver zu sich gesteckt, um nöthigenfalls auf das Schlimmste vorbereitet zu sein. Gerade dies sollte aber sein Verhängniß werden! Ahnungslos ging der Theatermaler die an jener Stelle nur spärlich beleuchtete Van Buren Str. entlang, als plötzlich aus dem Dunkel der Nacht zwei handfeste Kerle auf ihn einsprangen; im nächsten Moment wurde dem Aermsten von einem der Wegelagerer — es war Lyons — die Kehle zugeschnürt, während dessen Kumpan ihrem Opfer blitzschnell die Uhr entriß und dann die Taschen durchstöbern wollte. Mit Aufbieten aller seiner Kräfte gelang es dem Ueberfallenen, seinen rechten Arm frei zu bekommen und dann seinen Revolver zu ziehen. Dies veranlaßte die Straßenräuber, Mason loszulassen, worauf derselbe in schneller Folge auf den ihm nächststehenden Lyons zwei Schüsse abfeuerte, ohne den Schurken aber zu treffen. Nunmehr sprang der Spießgenosse des Letzteren, „Con" O'Brien, hinterrücks von Neuem auf den Maler zu, umklammerte ihn mit seinen Armen und rief dann Lyons herbei. Dieser entriß dem jetzt schon halb erschöpften Mason den Revolver und versetzte im nächsten Augenblick seinem Opfer damit zwei wuchtige Hiebe über den Kopf, so daß der Getroffene unter schmerzlichem Aufschrei blutüberströmt zusammenbrach. Dann nahmen die Banditen schleunigst Reißaus, wurden aber von zwei durch die Schüsse herbeigelockten Blauröcken nach heißer Jagd dingfest gemacht und hinter Schloß und Riegel gebracht. Mason erlag vier Tage nach dem frechen Ueberfall den Verletzungen, identifizirte aber noch kurz vor seinem Tode die Inhaftirten mit aller Bestimmtheit als seine Angreifer.

Am 21. Mai 1895 begann vor Richter Sears der Mordprozeß gegen Lyons und O'Brien, und am Abend des 25. Mai gaben die Geschworenen den auf „Schuldig" lautenden Wahrspruch ab, verurtheilten Harry Lyons zum Tode und seinen Spießgesellen zu zwanzigjähriger Zuchthausstrafe. O'Brien büßt selbige gegenwärtig im Staatszuchthaus zu Joliet ab.

Richter Sears bestätigte am 25. September das Urtheil der Geschworenen und setzte die Hinrichtung auf heute, den 11. Oktober, fest. Der Vertheidiger des Galgen-Kandidaten, Anwalt J. P. McGoorty, versuchte sein Möglichstes, vom Ober-Gericht einen Aufschub zu erwirken, drang hiermit aber nicht durch, und auch Gouverneur Altgeld lehnte gestern die Gewährung einer weiteren Frist ab.

Harry Lyons hatte eine bewegte Verbrecher-Laufbahn hinter sich und gehörte schon seit Jahr und Tag mit zu den verwegensten Charakteren der Westseite. Von untersetztem Körperbau, mit tief liegenden, unheimlich stechenden Augen und scharf markirten Gesichtszügen, bot sein Aeußeres ganz die Physiognomie eines gefährlichen Verbrechers. Schon in frühester Jugend kam Lyons durch allerlei dumme Streiche mit der Kriminalpolizei in Konflikt, sank dann von Stufe zu Stufe, und aus dem Taschendieb und Einbrecher wurde schließlich ein verwegener Straßenräuber. Nicht weniger als 50 Mal soll Lyons der Bridewell unter den verschiedenartigsten Anklagen überwiesen worden sein, wie er auch die gestreifte Jacke mehrmals trug.

Er hat geendet, wie es vorauszusehen war — am Galgen!

Es klingt romantisch.

Wo sind die Eltern von Alice Haswell-Winsor?

Vor drei Jahren etwa kam nach dem Städtchen New Castle in Pennsylvanien ein einfach gekleideter Mann, der sich William H. Haswell nannte und angab, er sei ein Schauspieler, obschon er mehr wie ein Arbeiter aussah. Haswell hatte ein bildschönes dreijähriges Mädchen bei sich, das er für seine Tochter ausgab. Das Kind sei die einzige Hinterlassenschaft seiner Frau, sagte er. Der Mann blieb einige Monate lang in New Castle. Woher er die Mittel zu seinem Unterhalt bezog, erfuhr Niemand. Eines Tages kam er zu seinen Nachbarsleuten, einer Familie Namens Porter. Er müsse verreisen, sagte er, und könne sein Kind nicht mitnehmen, ob die Porters die kleine Alice nicht einige Wochen lang bei sich aufnehmen wollten? Die Porters hatten das herzige Kind längst lieb gewonnen und erklärten sich gerne bereit, den Wunsch Haswells zu erfüllen. So brachte dieser ihnen die Kleine und verließ den Ort. Er ließ nur wenig wieder von sich hören. Vor einem Jahre kam aus einer östlichen Hafenstadt die Nachricht, er sei gestorben. Die Pflegeeltern der kleinen Alice, welche stets daran gezweifelt haben, daß Haswell der rechte Vater des Kindes gewesen ist, geben sich nun Mühe, die Herkunft des Mädchens zu erforschen. Die hochfeine Wäsche der Kleinen war seiner Zeit mit S. S. Winsor gezeichnet, und da das Kind häufig von Chicago gesprochen hat, so nehmen die Porters an, daß Winsor der rechte Name ihres kleinen Schützlings ist, und daß Alice aus Chicago stammt. Dem hiesigen Polizeiamt ist von den berichteten Umständen Mittheilung gemacht worden, mit der Bitte, Nachforschungen anzustellen.

Aus dem Coronersamt.

Victor Groß, ein langjähriger Bewohner des Vorortes Harlem, wurde heute Morgen in unmittelbarer Nähe seiner Wohnung, während er die Straßenbahngeleise überschreiten wollte, von einer elektrischen Car überfahren und auf der Stelle getödtet. Zahlreiche Passanten waren Augenzeugen des entsetzlichen Unfalles.

Ein unbekannter, etwa 40jähriger Mann, gerieth während der vergangenen Nacht in Park Ridge unter die Räder eines Passagierzuges der Chicago & Northwestern-Bahn, die seinen Körper in entsetzlicher Weise zerstückelten. Schon nach wenigen Minuten wurde der Unglückliche von seinen Leiden durch den Tod erlöst. In den Taschen des Verstorbenen, der augenscheinlich dem Arbeiterstande angehört hatte, fand man mehrere Schriftstücke, die mit dem Namen „Bogg" unterzeichnet waren. Im Uebrigen aber fehlt bisher jeder Anhaltspunkt, durch den eine Identifikation möglich gemacht würde.

Wo steckt Robert Swallow?

Seit letzten Samstag wird der Bauschreiner Robert T. Swallow vermißt. Derselbe war an genanntem Tage Delegat zur demokratischen Konvention gewesen und hatte derselben auch beigewohnt, ist aber nicht nach seiner Wohnung zurückgekehrt und von seinen Freunden und Bekannten nicht wiedergesehen worden. Swallow spielte vor einigen Jahren eine ziemlich bedeutende Rolle in hiesigen Arbeiterkreisen. Mayor Harrison ernannte ihn zum Superintendenten der Brücken-Reparaturen und Mayor Hopkins beließ ihn in diesem Amt.

Auch eine Strafe.

Lieutenant Pague, der kürzlich im Fort Sheridan in einem Anfall von Delirium Tremens einen Mordangriff auf Oberst Crofton machte, wird wahrscheinlich für geisteskranke und dienstuntauglich erklärt werden. Das würde bewirken, daß er mit Hauptmannsrang pensionirt wird, d. h. er wird für den Rest seines Lebens sein gegenwärtiges sehr anständiges Gehalt weiter beziehen, ohne seine werthvolle Zeit dem Dienst opfern zu müssen.

Das Cody-Gesetz.

Der Barbierstuben-Besitzer W. S. Haskell von Nr. 1219 Wabash Ave. und seine Angestellten, H. Herschberger und Robert Nicholas, sind wegen Uebertretung des Codygesetzes verhaftet worden. Friedensrichter Sabath verurtheilte gestern die Barbiere Chas. Wild und William Rosmer wegen Uebertretung des Gesetzes zu je $5 Strafe.

Das Wetter.

Vom Wetterbureau auf dem Auditoriumthurm wird für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter für Illinois und die angrenzenden Staaten in Aussicht gestellt:

Illinois: Heute am Tage Regen, Abends schön und kühler, morgen, schön; westliche Winde.

Indiana: Regen und kühler, westliche Winde.

Wisconsin: Heute Abend schön und kühler, morgen schön; nordwestliche, später wechselnde Winde.

Jowa und Missouri: Regen im östlichen Theile, morgen schön; wechselnde Winde.

In Chicago stellt sich der Temperaturstand seit unserem letzten Berichte wie folgt: Gestern Abend 6 Uhr 58 Grad, Mitternacht 55 Grad, heute Morgen um 6 Uhr 53 Grad und heute Mittag 55 Grad.

Die zuverlässigsten Kleiderhändler der Westseite

Yondorf Bros

Das wohlbekannte deutsche Geschäft,

Halsted und Van Buren Str.
Blue Island Ave. und 14. Str.

Speziell für Samstag.

Ganzwollene schwarze Cheviot-Männer-Anzüge—
Herbststoffe—3 Knöpf Frock—einfach oder doppelknöpfige Sack-Facons—alle Größen, 34 bis 50—Dies ist ein wirklicher Bargain zu $8.00—
Spezial-Verkaufspreis $6.50

Feine Clay-Worsted Männer-Anzüge—
Alle Moden—alle Größen—kein leichter dünner Stoff, wie er von Geschäften unten in der Stadt zu diesem Preise angezeigt wird, sondern wir garantiren, daß sie anderswo nicht zu unserem Preise zu haben sind $10.00

Herbst-Ueberzieher für Männer—
Ganzwollene schwarze Cheviots — gut gemacht, Iron Cloth Aermel-Futter und extra schweres Serge Körper-Futter —dieser Rock wird gewöhnlich zu $10.00 verkauft—
Unser Spezial-Verkaufspreis $7.50

Knaben-Anzüge—Ganzwollene dunkelgraue Cheviots—
Lange Hosen — Alter 13 bis 19 Jahre — doppelt- oder einfachknöpfiger Sackrock—sehr dauerhaft — diese Anzüge würden an State State Str. zu $7.00 als Bargain gelten—
Unser Preis $5.00

Kinder-Anzüge—Ganzwollenes Cheviot—
Schwarz oder blau—Alter 4 bis 14 Jahre—Kniehosen und unsere **Garantie** mit jedem Anzug, daß sie echtfarbig und die besten Werthe, die zu diesem Preise offerirt wurden, sind $2.50

Männer-Hüte—Sämmtliche neue Herbst-Moden—
Fedora- oder Derby-Facon—und von 50c bis $1.00 billiger, als dieselben Hüte in einem Hutladen gekauft werden können — sie rangiren im Preise von $3.00 bis herunter zu 98c

Männer Unterzeug.
120 Dutzend naturwollene Unterhemden u. Hosen, alle Größen, regul. 65c Qualität 41c

Männer Strumpfwaaren.
300 Dutzend Merino Männer-Socken, garantirt 25c werth 9c

Männer-Handschuhe.
Schwere kalblederne Handschuhe, umgelegte Säume, corded Rückseite, dauerhafte reg. 50c Qualität ... 21c

Yondorf Bros

Halsted und Van Buren Str.
Blue Island Ave. und 14. Str

☞ Offen Samstags bis 11 Uhr Abends.

Untergangene deutsche Kriegsschiffe.

Ungeheure Schätze und Güter hat im Laufe der Jahrhunderte das launische Meer verschlungen. Ungezählte Millionen Werthes sind durch Meereswogen der Kultur entzogen, viele Tausende von Menschenleben durch sie zu Grunde gegangen. Und doch treiben Gewohnheit und Bedürfniß stets von Neuem die menschlichen Wesen zu jenem Element hin, das von dem habgierig verschlungenen Eigenthum der Zivilisation nichts zurückgibt.

Von unserer Handelsflotte fordert jahraus, jahrein der Ozean seinen Tribut, und auch unsere Kriegsflotte, deren Verluste hier aufgeführt werden sollen, hat den Untergang gar manchen stolzen Schiffes und seiner muthigen Besatzung zu beklagen. Die Vorläuferin unserer kraftvoll sich entwickelnden deutschen Kriegsmarine, die preußische Marine, verlor in der Nacht vom 2. September 1860 in den ostasiatischen Gewässern den Schooner „Frauenlob". „Frauenlob" und „Arkona" befanden sich am am 1. September 1860 40 Meilen von Jeddo. Bei dem flauen Winde hatte „Arkona" Dampf aufgemacht und bugsirte den Schooner. Am folgenden Tage wollte man in die Bucht von Jeddo einlaufen. Gegen 3 Uhr Morgens brach aber das Bugsirtau, und der Schooner konnte dem aufkommenden Sturm nicht Trotz bieten. Um 5 Uhr hatte „Arkona" ihn zuletzt gesehen, um 10 Uhr war keine Spur von ihm zu entdecken. Der furchtbare Teifun hatte sein Opfer gefordert; das Schiff und mit ihm 4 Offiziere, 1 Arzt und 41 Mann waren in der Tiefe begraben. Alle Nachforschungen waren ergebnißlos. Mit ihm zusammen war auch die englische Kriegsbrigg „Camilla" mit 120 Mann Besatzung zu Grunde gegangen.

Das folgende Jahr brachte der preußischen Flotte abermals einen erheblichen Verlust. Die am 21. Juni 1861 als Kadettenschulschiff in Dienst gestellte Korvette „Amazone" hatte im September Befehl erhalten, während des Winters an der portugiesischen Küste zu kreuzen. In den ersten Tagen des November verließ das Schiff Hamburg, und seit dem Auslaufen blieb die „Amazone" verschollen. Sie ist wahrscheinlich in dem Ausläufer eines westindischen Orkans am 14. November an der holländischen Küste untergegangen. Fünf Offiziere, 1 Arzt, 19 hoffnungsvolle junge Kadetten und 120 Mann wurden mit ihr begraben. Nicht ein einziger Mann der Besatzung wurde gerettet und nur wenige an der holländischen Küste angetriebene Wrackstücke, wie der Großmast, die Königsstandarte und eine hölzerne Eßkumme gaben von der Katastrophe traurige Kunde.

Ein ungleich schmerzlicherer Verlust traf unsere Marine durch den Untergang des Panzerschiffes „Großer Kurfürst, welches am 31. Mai 1878 bei Folkestone von dem Flaggschiff „König Wilhelm" angerannt und zum Sinken gebracht wurde, wenige Tage nach dem Auslaufen des aus den eben genannten beiden Schiffen und dem Panzerschiff „Preußen" bestehenden Uebungsgschwaders aus Wilhelmshaven. Hinter Dover drehte „König Wilhelm", um einer vor dem Geschwader kreuzenden norwegischen Bark auszuweichen, etwas zu stark nach Steuerbord und rannte, obwohl auf beiden Schiffen sofort Gegendampf gegeben wurde, dem „Großen Kurfürsten" in die Backbordseite. Der Stoß geschah mit solcher Wucht, daß das Unglücksschiff nach zehn Minuten in die Tiefe versank. Wohl war Hilfe sofort zur Stelle, aber von der 487 Köpfe starken Besatzung kamen 269 in den Wellen um, darunter vier Offiziere, ein Ingenieur, ein Zahlmeister, fünf Deckoffiziere, ein Kadett, 227 Matrosen und drei sonstige Personen. Diejenigen, welche sich lange genug über Wasser halten konnten, wurden von den Booten des „König Wilhelm" und „Preußen", sowie herbeigeeilten Fischerbooten gerettet. Unter den Geretteten befand sich auch der Kapitän des untergegangenen Schiffes, Graf v. Monts, welcher bis zum letzten Augenblicke auf der Kommandobrücke blieb, und dem es, als das Schiff beim Kentern mit dem Wasserspiegel gleich lag, durch Schwimmen gelang, von dem gefahrdrohenden Strudel loszukommen.

Am 27. Oktober strandete an der jütländischen Küste bei Agger die Schiffsjungenbrigg „Undine". Das Schiff war auf einer Untiefe festgerannt. Als der Kommandant, Korvettenkapitän Cochius, den Untergang gang des Schiffes vor Augen sah, da sammelte der wackere Mann die Besatzung um sich und brachte im Augenblicke der höchsten Gefahr ein Hoch auf den Kaiser aus. Nach angestrengter Arbeit vom Schiffe und vom Lande aus gelang die Rettung der ganzen Mannschaft, die sich tadellos gehalten. Der gesammte Bergungserlös des Wracks und des Inventars der „Undine" ergab etwa 40,000 Kronen, von welcher Summe ein Viertel als Bergungslohn an die opferfreudigen Retter fiel.

Von dem Untergang der Kreuzerkorvette „Augusta" weiß kein Ueberlebender etwas zu erzählen. Sie hatte am 28. April 1885 mit einer Besatzung von neun Offizieren und 214 Mann Wilhelmshaven verlassen, um Ersatzmannschaften, Materialien und Proviant nach Australien für die dort befindlichen Schiffe zu bringen. In der Nacht zum 2. Juni verließ die Korvette Perim und seitdem blieb sie verschollen. Das Schiff ist wahrscheinlich in einem Zyklon, welcher Anfangs Juni im Golf von Aden auftrat, untergegangen.

Der Katastrophe von Samoa fielen am 16. März 1889 der Kreuzer „Adler" und das Kanonenboot „Eber" zum Opfer. Die deutschen Kreuzer „Adler" und „Olga", sowie das Kanonenboot „Eber" lagen mit einem englischen und drei amerikanischen Kriegsschiffen vor Apia vor Anker, als ein wüthender Orkan losbrach. Zuerst wurde „Eber" eine Beute der Fluthen. Mit gigantischer Macht wurde das Schiff von einer Sturzwelle gepackt und mit donnerähnlichem Krach, den Kiel nach oben, auf das Riff geschleudert. Bald traf den „Adler" ein gleiches Schicksal. Das Schiff kam günstiger zu liegen. Trotzdem konnte der überlebende Theil der Besatzung erst am nächsten Tage gerettet werden. Die Korvette „Olga" entging der Vernichtung nur dadurch, daß es ihr im Augenblicke der höchsten Gefahr gelang, auf einer günstigen Stelle auf den Grund zu gerathen. Von der Besatzung des „Eber" haben 73 Mann, darunter vier Offiziere, das ist die ganze Besatzung bis auf neun Mann, und vom „Adler" 20 Mann den Seemannstod gefunden. — Dem englischen Kreuzer „Calliope" gelang es, bei Ausbruch des Orkans die offene See zu gewinnen. Er bestand ohne schweren Schaden den Sturm, in dem auch drei amerikanische Kriegsschiffe untergingen.

Der letzte Verlust eines zu unserer Kriegsmarine gehörigen Schiffes war der Untergang des Torpedobootes „S 41" am 28. August 1895 in der Jammerbucht, derselben Gegend, in der vor elf Jahren die „Undine" strandete. Von der Besatzung wurden bekanntlich drei Mann, darunter der Kommandant, gerettet, während 13 Mann mit dem Schiffe in die Tiefe sanken. Seit dem Bestehen unserer Torpedoflotte war es das erste Mal, daß ein Torpedoboot verloren ging. Uebrigens ist die Möglichkeit zur Hebung desselben noch nicht von der Hand zu weisen.

(„Münch. Neueste Nachr.")

Der Ursprung des Krieges.

Wenn es den Leuten in Frankreich, die jetzt so eifrig die vergilbte Vergangenheit nach Beweisen durchstöbern, um die Schuld an dem Kriege von 1870—71 von seinen französischen Urhebern ab und auf Deutschland zu wälzen, wirklich darum zu thun wäre, die Wahrheit festzustellen, so hätten sie ein Aktenstück, auf das sie bei ihren Nachforschungen gestoßen sein müssen, nicht unterschlagen können. Es ist der stenographische Bericht der Aussage über den Ursprung des Krieges, die Thiers, der damalige Präsident der Republik, am 17. September 1871 vor dem parlamentarischen Untersuchungsausschuß erstattet hat. Der Präsident der französischen Republik sagte darin:

Unglücklicherweise gab es am kaiserlichen Hofe hitzige Leute, die nicht leiden konnten, daß man den Schlag von Sadowa hinnehme. Die Kaiserin, so versicherte man, sagte oft, wenn sie von ihrem Sohne sprach: „Dieses Kind wird nicht auf den Thron kommen, wenn man die Scharte von Sadowa nicht auswetzt." Jedenfalls waren die reinen Bonapartisten die einzigen, die den Krieg wollten, weil sie sahen, daß die Dynastie seit Sadowa beträchtlich an Boden verloren hatte und weil sie selbst in ihren Wahlkreisen nicht mehr den früheren Einfluß hatten, kurz, weil Frankreich daran war, ihnen aus den Händen zu gleiten. Deshalb hörte man sie auch alle ohne Unterlaß sagen, bei der nächsten Gelegenheit müsse Sadowa wett gemacht werden. Plötzlich ereigneten sich Dinge, die ich nicht persönlich erlebt habe, die ich aber so genau kenne, als ob ich sie mit eigenen Augen gesehen hätte, denn einige habe ich thatsächlich mit angesehen, andere weiß ich von den hervorragendsten Persönlichkeiten Europas, Fürsten und Ministern, die mir erzählt haben, indem sie sich durch das, was ich wußte, und mich durch das, was sie wußten, unterrichteten. Als man dem Prinzen von Hohenzollern die Krone Spaniens anbot, herrschte in Madrid große Unzufriedenheit gegen die französische Regierung, weil sie die Familie Orleans, die am meisten berufen schien, die Königin Isabella zu ersetzen, mit ihrem Veto belegt hatte. General Prim, dem die Bonaparte eine ihm so bequeme Wahl durchkreuzt hatten, rächte sich damit, daß er ihnen eine deutsche Kandidatur auf der Halbinsel einbrockte. Alle Welt fragte sich damals, weshalb Prim die so leichte Wahl des Herzogs von Montpensier nicht betrieb, der wahre Grund war der in Paris vom Haupte der kaiserlichen Dynastie erhobene Einspruch. So verdanken wir dem Hause Bonaparte nicht nur einen verhängnißvollen Krieg, sondern auch die Ursache zu diesem Kriege, denn indem es in dynastischem Interesse die Kandidatur Montpensier hintertrieb, hatte es, ohne sich dessen bewußt zu werden, die Kandidatur Hohenzollern heraufbeschworen.... Die Regierung forderte sofort, fast ohne jede Erklärung Preußen auf, von der Kandidatur Hohenzollern abzustehen, genau so, wie man den Handschuh einem Manne in's Gesicht wirft, den man zum Zweikampf zwingen will ....Die Urheber dieses schrecklichen Krieges suchen sich heute zu entschuldigen, indem sie sagen, Preußen habe den Krieg gewollt, ihn von langer Hand vorbereitet und aus alle dem nur eine Gelegenheit gemacht, um in den Kampf einzutreten. Ich behaupte, nachdem ich Gelegenheit gehabt, mir über diese Dinge vollständige Klarheit zu verschaffen, daß das eine reine Lüge ist.

Jetzt ist die Zeit!

Die

NEW ERA

ist der Platz.

Wenn Sie auf Ihr Geld Werth legen, so geben Sie es aus, wo es Ihnen am Meisten Nutzen bringt. Sie wissen selbst, daß Sie bald **Winterkleider** kaufen müssen, wenn Sie dieselben jedoch jetzt kaufen, so haben Sie den Vortheil von unserer **großartigen Auswahl** und unseren **außergewöhnlichen Herbstverkauf-Eröffnungs-Preisen.**

400 Paar „unzerreißbare" Männer Arbeits-Hosen, alle Größen, nur 49c
40 Dutzend gestreifte Männer-Hosen, Sweet, Orr & Co.'s Drillich 2c 95c
500 Paar feine, ganzwollene Herren-Hosen, einschließlich einzelner Hosen, die von unseren besten Anzügen übrig blieben, werth von $4.00 bis $5.00, alle Größen dabei, Auswahl $1.48
Unsere besten Grade gestreiftes Wollenzeug und ganz Wolle Cassimir-Hosen, in den geschmackvollsten Mustern, unbedingt $5.00 werth, heruntergesetzt auf $2.90

Gut tragende Herren „Sack"-Anzüge, mittlere u. Herbst-Schwere, alle Größen und werth zweimal soviel; wir verkaufen sie für $4.88
Bessere Sorten wollene Cassimir- und Cheviot-Anzüge, werth $10.00 bis $12.00, reduzirt auf $6.88
300 regelrechte $15-Anzüge für Männer, fein, ganz Wolle, Sack oder Frack, große Auswahl $7.38
Unsere besten Sorten Sack- oder Frack-Anzüge für Männer, in den jüngsten Moden, in feinen gemischten Mustern oder einfachen Farben, einschließlich der populären schwarzen Clay Worsteds, alle reduzirt zu dem einen Preise von $9.38

Hübsche dunkle, doppelknöpfige Knaben-Anzüge, 4 bis 14 Jahre, werth $3.00 bis $3.50, unser Preis $1.38
Braune und blaue echte wollene Cassimere-Anzüge für Knaben, alle Größen, 4 bis 14 Jahre, nur $2.90
Alle 50c-Sorten Knie-Hosen, alle Größen, jetzt nur 25c
Lange Hosen-Anzüge für Knaben, Alter 13 bis 19 Jahre, prachtvolle Muster, Preise heruntergesetzt auf .... $3.50 und $2.90
„Stanley"-Mützen aus blauem Wollzeug, gerade das Richtige für diese Jahreszeit, für Knaben und Mädchen, werden überall in der Stadt für 50c und 35c verkauft, unser Preis 8c
Steife und Fedora-Hüte, die letzten Moden, gute Qualität, werth $1.50, unser Spezial-Preis zur Eröffnung der Saison 95c
Die berühmten Dunlap, Knox u. Youman Facon steifen Hüte zu .... $2.00 und $1.50

Herren-Ausstattungswaaren

sind unsere Haupt-Anziehungskraft.

Gute dauerhafte Männer-Hosenträger, die richtige 25c-Sorte bei Andern, unser Preis 9c
Schwarze oder gelbe Strümpfe für Männer, werden überall 2 Paar für 25c verkauft, unser Preis 5c
Gute ungewaschene Herren-Hemden, doppelte Front, voller Schnitt, alle Größen, zum halben Preise ihres Werthes 25c
Herbst-Unterzeug, gekauft um es für 75c per Stück zu verkaufen; um Sie mit unserem Laden bekannt zu machen nur 25c
Wilson Bros. feine seidene Halsbinden, regelmäßige 50c-Sorten, prachtvolle Muster, bei uns 15c

Wenn Geld irgend einen Werth für Sie hat, wenn Sie von $2.00 bis $5.00 an einem Männer-Anzug oder Ueberrock, 50 Cts. bis $1.00 an einem Hut, 25 bis 33 Prozent an Ihren Wintersachen sparen wollen, so seien Sie sicher und besuchen Sie das . . . .

NEW ERA

Kleider-Geschäft,

1548 & 1550 MILWAUKEE AVE.,

nahe Western Ave., : : : : gegenüber der Zweig-Post-Office.

Kanalfahrt der Manöverflotte.

Die erste glatt und ohne Störung verlaufene Durchfahrt der 1. Division des Manövergeschwaders, Panzerschiffe 1. Klasse Kurfürst Friedrich Wilhelm, Brandenburg, Wörth und Weißenburg, durch den Kaiser-Wilhelm-Kanal ist ein Ereigniß in der deutschen Marine und bedeutet eine Epoche in der Geschichte dieses handelspolitisch wie strategisch bedeutenden Wasserweges. Mit Ausnahme der Schlachtschiffe haben seit der Eröffnung des Kanals bereits sämmtliche in Dienst befindliche Schiffe der deutschen Flotte ihn benutzt und die Manöver der Herbstübungsflotte konnten keinen besseren Abschluß finden, als durch die Durchfahrt der Schlachtflotte, der stärksten, schwersten und tiefgehendsten Schiffe der Flotte. Es ist jetzt nicht allein jeder Zweifel an der Schiffbarkeit des Kanals für die größten Panzerschiffe gehoben, sondern auch sein strategischer Werth zum ersten Male praktisch in das stärkste Licht gestellt und der Beweis geliefert, daß es ein leichtes ist, eine ganze Flotte, mit andern Worten, die ganze maritime Streitmacht Deutschlands von der Ostsee nach der Nordsee und umgekehrt an einem Tage zu verlegen. Das Flaggschiff Kurfürst Friedrich Wilhelm trat am Morgen des 21. Sept. um 7 Uhr bei Holtenau in den Kanal ein, die Panzerschiffe Brandenburg, Wörth und Weißenburg folgten in Abständen von etwa 1000 Meter, voraus dampfte ein Torpedoboot und der Aviso „Jagd". Während der Durchfahrt wurde ununterbrochen eine Marschgeschwindigkeit von fünf Knoten in der Stunde eingehalten. Die Bordkapelle des Flaggschiffes sorgte durch ihre Vorträge für eine frische und heitere Stimmung, und um 16 Uhr wurde die Schleuse bei Brunsbüttel passirt und in die Elbe eingelaufen, wo die Division vor Anker ging, während der Aviso „Jagd" nach Helgoland weiterdampfte und dort ankerte. Die Division hat also zur Durchfahrt durch den Kanal rund 11 Stunden gebraucht. Berücksichtigt man, daß die Schiffe, um von Wilhelmshaven nach Kiel zu gelangen, auf dem alten Wege um Skagen bei gewöhnlicher Fahrtgeschwindigkeit — 10 Knoten — und unter normalen Wetterverhältnissen 48 Stunden zu dampfen hatten, so erhellt schon allein aus diesem Umstande der ungeheure Werth, den der neue Wasserweg für die deutsche Marine, abgesehen von aller militärischen Bedeutung hat, und diese ist doch die Hauptsache.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

DEUTSCHES RECHTSBUREAU

(gesetzl. inkorporirt.)
Das einzige seiner Art in Amerika.
Besorgt:
Erbschafts- und Nachlaßregulirungen hier und in allen Welttheilen.—Vollmachten, Cessionen, Quittungen, Verzichturkunden u. s. w. — Besorgung aller legalen Urkunden.
Untersuchung von Abstrakts.
Konsularische Beglaubigungen
irgend eines Konsulates hier und auswärts.
Korrespondenz pünktlich beantwortet, kostenfrei von
Albert May, Rechtsanwalt,
befindet sich jetzt
62 S. CLARK STR. lagbw
Auskunft gratis.-Offen Sonntags v. 10-12 Uhr Vorm.

Gegründet 1847.
C. B. RICHARD & CO.,
—Billigste—
Passage-Billette
über alle Linien.
Wechsel und Postauszahlungen.
Vollmachten und Erbschaften.
Europäische Packetbeförderung.
62 Clark Str. 62
☞ Offen Sonntags von 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Auf leichte Abzahlungen.
Wöchentl. oder monatl. Abschlagszahlungen.
Männer-Anzüge und Ueberzieher nach Maß gemacht.
Die besten $10, $12, $15, $18 und $20 Anzüge und Ueberzieher in der Welt.—Wir garantiren Qualität und Passen.—Abends offen. 21jplm
MANNING & CO.
Verkaufszimmer: 616 Medinah Bldg., Jackson u. 5. Av.

Wenn Sie Geld sparen wollen,
kaufen Sie Ihre
Möbeln, Teppiche, Oefen
und Haus-Ausstattungswaaren von
Strauss & Smith, 279 und 281 W. Madison Str.
Deutsche Firma. bw
$5 baar und $5 monatlich auf $50 werth Möbeln.

Wir verkaufen auf
CREDIT
gerade so billig wie andere für baares Geld
Herrenkleider,
fertig oder nach Maß.
Damen-Capes u. Jackets.
Uhren, Diamanten 2c.
Konfirmanden-Anzüge
zu billigen Preisen. mmsbw
Chicago Credit Clothing Company
208 STATE STR.,
Zweiter Flur. Abends offen.

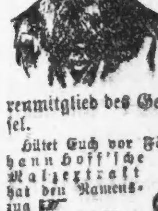
Dr. H. C. WELCKER,
deutscher Augen- und Ohrenarzt.
Sprechstunden: 34 Washington Str., 10 bis 2 Uhr.
1obw 453 E. North Ave., 3 bis 4 Uhr.

85c per Gallone 85c
und aufwärts.
C. C. BILLETER,
47 DEARBORN STR.
Händler in einheimischen und ausländischen
Weinen und Liquören.
☞ Ablieferung frei. 20agsm

Schiffskarten
von und nach Europa
über: Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam, Havre, Stettin, Paris.
Große Preisermäßigung.
Extra billig
für unsere nächsten 6 .. Exkursionsdampfer
im September und Oktober.
Oeffentliches Notariat,
für Erledigung von
Erbschaftssachen, Vollmachten, 2c.
Daselbst: Deutsches
Konsular und Rechtsbureau.
(Staatlich inkorporirt.)
Spezialität:
Erbschafts-Einziehungen, Vollmachten,
prompt und billig erledigt.
☞ Spar-Einlagen verzinst.
KEMPF & LOWITZ,
General-Agentur,
155 O. WASHINGTON STR.
Sonntags offen bis 12 Uhr.

Billige
Passagescheine!
über alle Dampfer-Linien.
Erbschaften! Schnell, sicher und billig eingezogen.
Wasmansdorff & Heinemann,
145—147 O. RANDOLPH STR.
☞ Sonntags offen von 10—12 Uhr Vormittags.
Kauft nicht, ohne erst bei uns nachgefragt zu haben. bw

Casper Hahn Co.
Farben, Oel, Glas, Tapeten, 2c.
Anstreichen und Tapeziren.
No. 37 CLYBOURN AVE.
Etablirt 1851. TELEPHONE NORTH 1056.
Kostenanschläge auf Verlangen.
Zimmer-Mouldings und Fenster-Vorhänge.
mmfr.1mt CHICAGO, ILL.

König Leopold
von Belgien

ernannte Johann Hoff in Anbetracht der überaus nährenden und wohlthuenden Wirkung des ächten Johann Hoff's Malzextrakts, zum Ehrenmitglied des Gesundheitsraths von Brüssel.
Hütet Euch vor Fälschungen. Der ächte Johann Hoff'sche Malzextrakt hat den Namenszug ☞ auf der Flaschenhals-Etikette.
Johann Hoff
Eisner & Mendelson Co., Agenten, New York.
Man verlange den ächten
Johann Hoff's Malzextrakt.

Seit mehr als 25 Jahren wird von allen Nationen der Welt gegen
RHEUMATISMUS,
NEURALGIA und ähnliche Leiden
mit grossem Erfolg der unter den strengen
DEUTSCHEN GESETZEN
praeparirte, berühmte,
DR. RICHTER'S
„ANKER"
PAIN EXPELLER
angewendet. Es giebt nichts Besseres!
Nur echt mit Schutzmarke „Anker."
F. Ad. Richter & Co., 215 Pearl St., NEW YORK.
31 GOLD Etc. MEDAILLEN.
13 Filialhaeuser. Eigene Glashuetten.
25c u. 50c. Zu haben in Chicago bei: Fuller & Fuller Co., 220 Randolph Str., Morrison, Plummer & Co., 200 Randolph St., Peter Van Schaack & Sons, 138 Lake Str.
u. anderen Druggisten. L. A. V. Co.

Bandwurm entfernt mit Kopf in 1 bis 3 Stunden Adams Sure Killer. Unbedingter Erfolg garantirt. Preis $2.50.
H. THEILKUHL, 789 — 21. Place.

Lokalbericht.

Der sarkastische Thomas.

In dem Gebäude Nr. 206 LaSalle Str. fand gestern Abend eine sozialistische Versammlung statt, zum Zwecke des Protestes gegen die sympathetische Spiegelfechterei, welche hier in gewissen Kreisen mit Cuba getrieben wird. Auf Antrag des Herrn Thomas J. Morgan wurde folgender Beschluß angenommen, welcher auf den lachhaften Vorschlag einiger gewerbmäßiger Arbeiterführer Bezug hat, welche die Chicagoer Arbeitslosen für eine Expedition gegen die spanische Besatzung Cubas begeistern möchten:

Da sich die Führer der Trade & Labor Assembly öffentlich sehr unzufrieden darüber ausgedrückt haben, daß man sie kürzlich bei der Sympathie-Versammlung für Cuba in den Hintergrund drängte, und sie zwang, ihre Beredtsamkeit auf Flaschen zu ziehen und ihre persönliche Schönheit an eine kleine Versammlung von Ueberzähligen zu verschwenden;

Da wir wissen, wie sehr eine solche Behandlung ihren Marktwerth schädigt,

Deshalb sei es beschlossen, daß diese Versammlung die sofortige Organisation dieser Herren zu einer Batterie leichter Artillerie für Cuba befürwortet, und daß wir ihnen eine Eskorte zu dem schnellsten Zuge offeriren, der sie auf das nächste Schlachtfeld bringt.

Briefkasten.

Die Rechtsfragen beantwortet der Rechtsanwalt Herr Jens L. Christensen, Zimmer 12—14, Nr. 95, 5. Ave.

G. Z. — Die Beschlagnahme Ihres Lohnes ist in Ordnung, wenn Sie mit Ihrer Familie nicht zusammen wohnen. Ihr „Boß" braucht indessen nicht im Termin zu erscheinen. Es wird dann gegen ihn ein Urtheil für Ihre Schuld nebst Kosten erlassen werden, und ein Konstabler wird erscheinen, um das Geld abzuholen.

Eug. Sh. — Der amerikanische Konsul in Hamburg heißt William H. Robertson; in Bremen: Hugo M. Starkloff.

F. P. — Ein in Deutschland approbirter Arzt kann hier ohne weiteres Examen seine Praxis ausüben; er muß jedoch eine Lizens der staatlichen Gesundheitsbehörde besitzen.

C. M. Sie haben Recht: Es gibt nur fünf Erdtheile (Nord- und Süd-Amerika bilden nicht zwei, sondern einen Erdtheil). — Texas umfaßt 681,842, Deutschland nur 540,591 Quadrat-Kilometer.

M. D. — Wir sind außer Stande, Ihre Frage genau zu beantworten.

Julius Sch. — Das deutsche Konsulat befindet sich im fünften Stockwerk des Hauses Nr. 120 Randolph Str.

M. M., Hammond, Ind. — Ja, das Königreich Italien gehört noch immer zum „Dreibunde."

L. G. — Wenden Sie sich an Hermann Loewe, Nr. 469 N. Ashland Ave., der Ihnen sicherlich die gewünschte Auskunft geben kann.

Ernst Sch. — In Wisconsin befinden sich noch 668,813 Acker öffentlichen Landes; schreiben Sie an die Landoffice in Ashland, Eau Claire oder Wausau, Wis.

A. A.— Sie meinen wahrscheinlich die „Goodspeed" Straße; dieselbe befindet sich westlich von Ashland Ave., zwischen 43. und 51. Str.

M. H. — Um Ihre Frage beantworten zu können, müßten wir zunächst wissen, in welchem Verhältniß Sie zu dem betreffenden Herrn stehen, mit dem Sie „zur Hochzeit zu gehen" beabsichtigen; es dürfte Ihnen jedoch schwerlich verübelt werden, wenn auch Sie ein Geschenk machen.

Frau N. — Wir können Ihnen leider nicht helfen, da das Adreßbuch auch keinen „Jinnit" kennt, der an der 57. Straße wohnhaft ist.

H. W. — Der Handel mit Lotterieloosen jeglicher Art ist gesetzlich verboten.

Ed. D., Blue Island Ave. — In unmittelbarer Nähe von Blue Island Ave. und 18. Str. ist uns kein solcher Platz bekannt. Doch gibt es, außer etwa zehn englischen Vereinen, hier zwei deutsche dieser Art, welche auch ihre engeren Zirkel haben. Einer dieser Vereine versammelt sich jeden Sonntag Abend um halb acht Uhr in Gartelmans Halle, Ecke 18. Str. und Ashland Ave., der andere jeden Sonntag Abend zur gleichen Zeit in Nr. 428 W. Chicago Ave. Unseres Wissens wird meist zur Deckung der Kosten ein unbedeutendes Eintrittsgeld verlangt. Im Uebrigen können wir Sie, wenn Sie gelegentlich persönlich auf unserer Office vorsprechen, auch an Jemanden weisen, der Ihnen über die diesbezügliche Literatur u. s. w. Auskunft ertheilen kann.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von Grace gegen Henry Pine wegen grausamer Behandlung; Antonie gegen Matej Bousek wegen Trunksucht; William gegen Emma Hering wegen Verlassens; Bessie gegen Platte C. Connell wegen Ehebruchs; Rocco gegen Stella Emmundo wegen Verlassens; Rosa gegen Francisco Rareo wegen Verlassens und grausamer Behandlung; Mary gegen Chas. R. Frizelle wegen Verlassens; Nellie gegen Lester Baker wegen Verlassens.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern und heute Meldung zuging:

Louis Heid, 3518 S. Halsted Str., 50 J. 7 M.
Oscar Bierow, 1527 Belmont Ave., 7 J.
Ida Benau, 162 Blue Island Ave., 2 J. 6 M.
Louis Naumann, 324 26. Str., 24 J. 6 M.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an George Harwood, 2-stöck. Frame Flats, 2747 N. 43. Ave., $2,400. C. E. Ward, drei 2-stöck. und Basement Brick Flats, 1627—1629 Eggleston Ave., $8,000. Caroline Sinneth, 2-stöck. Frame Wohnhaus, 5786 S. Carpenter Str., $2,000. Methodist Episcopal Church, 1-stöck. Frame Kirche, 9201 Washington Ave., $2,000. McCarthy Bros., 2-stöck. und Basement Brick Flats, 270 Wilcox Ave., $2,800. S. M. Eddy, 3-stöck. und Basement Brick Flats, 156 Winchester Ave., $7,500. Mary Murphy, 2-stöck. Frame Flats, 1427 Graceland Ave., $2,000. James Lee, 2-stöck. und Basement Brick Flats, 1314 Diversey Str., $2,500. William D. Hollis, 3-stöck. und Basement Brick Wohnhaus, 3128—3130 Malden Str., $25,000.

Marktbericht.

Chicago, den 10. Oktober 1895.

Preise gelten nur für den Großhandel.

Gemüse.
Kohl, $1.00—$2.00 per Hundert.
Spargel, 40—50c per Bund.
Blumenkohl, 50—75c per Korb.
Sellerie, 35—50c per Dtzend.
Salat, hiesiger, 50—75c per Korb.
Kartoffeln, 18—26c per Bushel.
Zwiebeln, 25—27c per Bushel.
Rüben, rothe, 10c per Dutzend.
Mohrrüben, 75—90c per Faß.
Gurken, 60c—$1.00 per Faß.
Erbsen, grüne, $1.00—$1.25 per 1½ Bushel.
Tomatoes, 30—40c per Bushel.
Radieschen, 25—75c per Bushel.

Lebendes Geflügel.
Hühner, 7½—8c per Pfund.
Truthühner, 9—10c per Pfund.
Enten, 9—9½c per Pfund.
Gänse, $6.00—$6.25 per Dutzend.

Nüsse.
Butternuts, 60—75c per Bushel.
Hickory, $1.75—$2.00 per Bushel.
Wallnüsse, $1.25—$1.50 per Bushel.

Butter.
Beste Rahmbutter, 22c per Pfund.

Schmalz.
Schmalz, 6½—8½c.

Eier.
Frische Eier, 17c per Dutzend.

Früchte.
Aepfel, $1.10—$2.50 per Faß.
Zitronen, $7.50—$8.00 per Kiste.
Bananen, 40c—$1.25 per Bund.
Apfelsinen, $1.00—$2.50 per Kiste.
Ananas, $1.50—$2.00 per Dutzend.
Wassermelonen, $30—$60 per Waggonladung.
Birnen, $2—$5 per Faß.
Pflaumen, 65—75c per Kiste zu 16 Pints.
Pfirsiche, 15—40c per Einfünftel Bushel.
Preißelbeeren, $2.00—$2.25 per Kiste.
Weintrauben, 16—25c per Korb.

Sommer-Weizen.
Oktober 59c; Dezember 60c.

Winter-Weizen.
Nr. 2, hart, 58½c; Nr. 2, roth, 59½—62c.
Nr. 3, hart, 55c.

Mais.
Nr. 2, gelb, 28¾—29¼c; Nr. 2, weiß, 28½—28¾c.

Roggen.
Nr. 2, 38½—40½c.

Gerste.
36—38c.

Hafer.
Nr. 2, weiß, 19—19½c; Nr. 3, weiß, 18½—19c.

Heu.
Nr. 1 Timothy, $11.50—$13.50.
Nr. 2 Timothy, $8.00—$11.00.

Verzweifelter Kampf.

Ein farbiger Raufbold schießt auf Kapitän Madden und Lieutenant Sheppard.

Kapitän James Madden von der Polizeistation an der 35. Str. und Lieutenant Sheppard von der Armory-Station entgingen gestern Abend nur um Haaresbreite dem Schicksal, von einem farbigen Strolche über den Haufen geschossen zu werden. Es war kurz vor 11 Uhr, als der frühere Polizist William Devitt vor dem Schanklokal von „Poney" Moore, Nr. 2128 State Str., mit einem Farbigen, Namens James Ford in Streit gerieth, in dessen Verlauf der Letztgenannte seinem Gegner einen Messerstich am Halse beibrachte, worauf Devitt seinen Revolver zog und einen Schuß abfeuerte, der jedoch sein Ziel verfehlte. Ford ergriff das Hasenpanier, kehrte aber wenige Minuten später mit einem Schießeisen bewaffnet, zurück. Inzwischen waren zwei Polizisten herbeigeeilt, die den vergeblichen Versuch machten, die beiden wüthenden Kampfhähne zu verhaften. Während des erbitterten Handgemenges, das jetzt folgte, erschienen plötzlich Kapt. Madden und Lieutenant Sheppard auf der Bildfläche und eilten sofort den bedrängten Beamten zu Hilfe. Ford, welcher sich bis dahin mit Händen und Füßen wie ein Verzweifelter gewehrt hatte, feuerte nun rasch hintereinander mehrere Schüsse ab, und lief dann eiligst die State Str. entlang, verfolgt von den vier Polizisten, die ihm dicht auf den Fersen blieben. In der Nähe der 21. Str. blieb der Flüchtling stehen und schoß noch einmal, wobei die Kugel dicht an Maddens Kopf vorübersauste. Auch die Beamten rissen darauf ihre Revolver heraus und es entspann sich alsbald eine regelrechte Füsilade, bei der im Ganzen etwa 20 Schüsse gewechselt wurden, ohne daß jedoch die Kugeln irgend welches Unheil anrichteten. Ford lief dann noch eine Strecke weiter, wurde aber schließlich eingeholt und dingfest gemacht. Dem Expolizisten Devitt war es zwar gelungen, in der allgemeinen Verwirrung zu entwischen, doch dürfte seine Verhaftung nur eine Frage der Zeit sein, da er allgemein bekannt ist.

Müde und abgespannt.

Wenn der müde Fabrikarbeiter, der ermattete Feld- und Waldarbeiter, der abgespannte Buchhalter oder Clerk nach einem zuträglichen Ersatz für die verbrauchte Körperkraft sucht, wo findet er ihn? Könnte die verbürgte Erfahrung von Tausenden von Arbeitern in einem Wort zusammengefaßt werden, so würde der Spruch lauten, daß Hostetters Magenbitters die geschwundene Kraft ersetzt, die erschlafften Geisteskräfte zu neuer Thätigkeit anspornt und die übergroße nervöse Spannung besser als irgend ein anderes Mittel löst. Verdauung, regelmäßiger Stuhlgang, Appetit und Schlaf werden durch das Bitters befördert. Rekonvaleszenten hilft es in wunderbarer Weise zur Wiedererstarkung. Auch dem verwöhnten Geschmack widerstrebt es nicht, und Personen beiderlei Geschlechts, die sich in delikaten Gesundheitsverhältnissen befinden und gelegentlich das Bedürfniß nach einer anregenden Stimulanz empfinden, bietet die ganze Liste in die Pharmakopoe aufgenommener oder Patentmedizinen kein zuträglicheres, verläßlicheres und dabei ganz unschädliches Präparat. Von unvergleichlichem Werth ist es gegen Fieber jeglicher Art, Rheumatismus und Nierenleiden.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden gestern in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Daniel Keough, Ellen Hurley, 32, 26.
Essay Wilson, Rica Frohling, 32, 21.
Amos Norton, Emma Smith, 29, 33.
George McConnochie, Josephine Trunk, 32, 25.
James Norman, Sadie Michaux, 25, 24.
Patrick Rise, Margaret Fruel, 32, 24.
Andrew Pearson, Mathilda Anderson, 25, 24.
Joseph Kearns, Nellie Brown, 29, 25.
Michael O'Day, Lizzie Bell, 21, 18.
Edward Green, Mattie Fisk, 26, 25.
Jesse Dunmore, Dora Summers, 24, 25.
John Loner, Bridget Brennan, 24, 30.
Charley Thompson, Eugenie Rossiter, 37, 39.
Michael Crowe, Mamie Condon, 31, 24.
James Shadley, Mary Haughsterfer, 37, 30.
George Barnhart, Carrie Cook, 29, 19.
Clinton Kelley, Angelina Peltier, 38, 24.
James O'Reilly, Mary Nesbet, 29, 21.
George Keller, Clemence Hugler, 26, 19.
Dodwell Prior, Lucinda Costello, 23, 26.
Ulysses Rollins, Hattie Delaney, 24, 33.
Henry Burnaester, Minnie Thompson, 24, 18.
Frederick King, Emma Sidwell, 30, 30.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Die folgenden Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Ridgeway Ave., zwischen 22. Str. und C., B. & Q. Ry., L. C. Phillips an F. W. Phillips, $4,500.
69. Place, 170 Fuß nordöstl. von S. Chicago Ave., A. Bicknell an E. B. Murray, $6,000.
Ave. L, Südwest-Ecke 104. Str., A. T. McNellis an C. B. L. Building an Loan Ass'n., $2,700.
115 Str., Nordwest-Ecke State Str., C. B. Sawyer an G. Williams, $2,000.
Parton Str., Südost-Ecke Wood Str., E. T. Kirk an F. F. Oviatt, $4,000.
Prospect Ave., 298½ Fuß südl. von 95. Str., E. C. Chisholm an S. E. Goodhue, $3,300.
61. Str., 240 Fuß östl. von Halsted Str., L. C. Denmark an R. Mather, $8,000.
Bishop Str., 48 Fuß nördl. von 57. Str., T. Donley an F. T. Murphy, $5,000.
Aberdeen Str., 231 Fuß südl. von 50. Str., M. Wingerning an H. H. Gage, $2,000.
Wentworth Ave., 275 Fuß südl. von 31. Str., Barnet Levy an Blanche Levy, $1,500.
Ogden Ave., 393 Fuß südwestl. von Polk Str., C. McDowell an McKinzie Cleland, $1,800.
Dasselbe Grundstück, D. McDowell an C. S. Reilly, $2,000.
Congreß Str., 194 Fuß westl. von Center Ave., T. F. Rowley an F. L. Pasdeloup, $10,500.
Wilcox Ave., 300 Fuß östl. von Francisco Ave., C. W. Mills an M. E. Palmer, $6,750.
Adams Str., 250 Fuß östl. von Francisco Ave., S. C. Butcher an J. A. Hull, $8,500.
Park Ave., 358 Fuß westl. von Falls Str., J. A. Hull an S. C. Butcher, $5,000.
Humboldt Boulevard, 175 Fuß südl. von Augusta Str., M. Schneider an H. Bickel, $4,000.
Crystal Str., Nordwest-Ecke N 41. Ave., A. H. Rogers an N. Schaefer, $1,560.
Armitage Ave., 37½ Fuß östl. von Hancock Ave., J. O. Zeggert an F. W. Rogers, $2,500.
W. 12. Str., 120 Fuß östl. von Winchester Ave., M. E. Diefendorf an J. H. Radford, $17,500.
Gebäulichkeiten Nr. 115, 117, 119, 121, 55. Str., F. W. Radford an J. H. Radford, $3,600.
Lincoln Ave., 182 Fuß südöstl. von Dunning Ave., C. Lindemann an A. T. Gott, $3,750.
Southport Ave., Südwest-Ecke Grace Str., A. A. Rissen an J. Arnold, $2,800.
Madison Ave., 170 Fuß südl. von 51. Str., E. D. Frazier an J. H. Saylor, $18,000.
Harding Ave., 288 Fuß nördl von Diversey Ave., J. Tanda an W. Blake, $4,000.
Marshfield Ave., 160 Fuß südl. von Augusta Str., L. Riebe an F. Santow, $1,700.
Kinzie Str., 609 Fuß westl. von Kedzie Ave., F. S. Anderson an K. Rudolph, $4,400.
Monroe Str., Nordwest-Ecke S. 43. Ave., W. N. Preston an J. W. Schriemer, $2,400.
Jackson Str., 301 Fuß östl. von S. 41. Ave., A. M. Rickden an W. C. Plunkett, $1,100.
W. 13. Place, 200 Fuß östl. von Hoyne Ave., A. Hoeller an G. Luberger, $4,000.
Carpenter Str., 300 Fuß nördl. von 62. Str., C. A. Johnson an A. Reinhold, $6,000.
Dasselbe Grundstück, A. Reinhold an P. E. A. H. Nelson, $6,500.
Calumet Ave., 319 Fuß südl. von 61. Str., E. M. Kimball an R. S. Saunders, $3,000.
Belmont Ave., 100 Fuß westl. von W. Ravenswood Park, S. Brown, jr., an — Tracy, $2,036.
Halsted Str., 175 Fuß südl. von 72. Str., M. J. Herman an J. A. A. Thiel, $1,000.
73. Str., 111 Fuß nordöstl. von Railroad Ave., R. S. Saunders an E. M. Kimball, $4,000.
Kedzie Ave., 188 Fuß südl. von Franklin Str., A. Sundene an R. E. Moore, $2,300.
Page Str., Nordost-Ecke 84. Str., C. B. Cooper an E. C. Trott, $1,500.
Melrose Str., 707 Fuß östl. von Evanston Ave., Charles A. Peterson an W. H. Gruben, $7,500.
Hoyne Str., 266 Fuß nördl. von Roscoe Str., F. E. Karp an J. Klein, $2,400.
Tolman Ave., 25 Fuß südl. von 12. Place, H. P. Weber an J. Latas, $2,600.
Harrison Str., 206 Fuß östl. von Campbell Ave., C. T. Barnes an C. Groves, $5,000.
Fulton Str., 125 Fuß östl. von Francisco Ave., Bd. of. Dr. of Chicago Theological Seminary an F. Nerger, $1,375.
Lake Str., Nordwest-Ecke Curtis Str., H. S. Thompson an T. F. Andrews, $12,000.
Larrabee Str., 110 Fuß südl. von Oak Str., W. A. Hanson an A. W. Underwood, $10,000.

Politisches.

Ex-Gouverneur Fifer und seine politische Zukunft.

Was in der Stadthalle vorgeht.

Ex-Gouverneur Fifer in Bloomington hat die neuesten Nachrichten über die Veränderungen, welche in hiesigen republikanischen Parteikreisen vorgegangen sind, mit sehr gemischten Gefühlen aufgenommen. Er hatte von Senator Cullom die Zusicherung erhalten, daß dieser ihm zur Belohnung für die Dienste, welche er ihm bei seiner Wiederwahl geleistet hat, abermals zur Gouverneurs-Kandidatur verhelfen würde. Die maßgebenden Leute von Cook County schienen mit dieser Abmachung einverstanden zu sein. Jetzt aber erklärt man hier, der Ex-Gouverneur gehöre zum alten Eisen, Tanner sei der Mann, der an die Spitze gestellt werden müsse. Herr Fifer will sich mit dieser Anordnung nicht ohne Weiteres zufrieden geben und droht, er würde sich wehren. Da nun aber die Parteileiter von Cook County ihre Wahl endgiltig getroffen zu haben scheinen, da ferner Herr Tanner als Vorsitzer des Staats-Zentralausschusses in steter Fühlung mit den Drahtziehern auf dem Lande ist, so scheint es um die Aussichten Fifers nicht besonders gut zu stehen. — Daß man Fifer fallen gelassen, hat übrigens seinen Grund darin, daß die Parteiführer befürchten, die republikanischen deutschen Lutheraner würden im Falle seiner Wieder-Aufstellung gerade so gegen ihn stimmen, wie sie es vor drei Jahren gethan haben. — Die Wortführer der demokratischen Partei-Organisation bleiben dabei, daß Gouverneur Altgeld auf der nächsten Staats-Konvention wieder nominirt werden würde, und zwar einstimmig, so daß er nicht würde ablehnen können. Sie erklären, mit Altgeld auf dem Wahlzettel hätte die Partei weder Fifer noch Tanner zu fürchten. Fifer würde ärger geschlagen werden, als im Jahre 1892, Tanner aber könnte gegen Altgeld noch nicht einmal so viel Stimmen bekommen wie Fifer erhalten würde.

Der Kongreß-Abgeordnete Hopkins von Aurora macht sich noch immer Hoffnung auf die Gouverneurs-Kandidatur und will versuchen, dieselbe ohne die Stimmen von Cook County zu erhalten. Er rechnet auf die Unterstützung des Abgeordneten Cannon von Danville, der seinerseits in den Bundes-Senat gewählt werden möchte. Die Chicagoer Anhänger Tanners gehen mit der Absicht um, den Ald. Madden oder Herrn William Campbell als Senats-Kandidaten vorzuschieben. Heute ist hier der Exekutiv-Ausschuß des republikanischen Staats-Komites in Sitzung. Man erwartet, daß dieser die Streitigkeiten schlichten werde. Der demokratische Exekutiv-Ausschuß ist heute ebenfalls zusammengetreten, und zwar in Pana, dem demokratischen Hauptquartier für die Ersatzwahl im 18. Kongreßbezirk.

Der deutsch-demokratische Zentralverein von Cook County eröffnet heute Abend seine Kampagne mit einer Versammlung in Nr. 106 Randolph Str.

In der kürzlich veröffentlichten städtischen Zahlliste für den Monat August hat man bei näherer Besichtigung eine Unmenge von Namen gefunden, „welche nicht darin stehen." So werden z. B. in der Rubrik „Wasseramt" nur 14 Inspektoren namhaft gemacht, während in Wirklichkeit 60 angestellt waren. Ober-Baukommissär Kent war nicht im Stande, eine Erklärung für diese und ähnliche Auslassungen anzugeben.

Für Gesundheits-Kommissär Kerr scheint sich die Versenkung, auf welche er gestern an vorliegender Stelle aufmerksam gemacht wurde, bereits zu öffnen. Dem Stadtrath wird in einer der nächsten Sitzungen eine Verordnung zur Reorganisation des Gesundheits-Amtes unterbreitet werden. In dieser Verordnung heißt es, daß an die Spitze des Departements „ein sachkundiger Mediziner" gestellt werden muß. Da Herr Kerr, ungeachtet der eifrigen Studien, welche er während des Sommers in New York und Cincinnati gemacht hat, schwerlich als „sachkundiger Mediziner" anerkannt werden wird, so würde er mit der Annahme der Verordnung um seine Bestallung kommen. Herrn Kent schlagen die Herren vom Countyflügel dem Mayor Swift bereits einen Nachfolger vor, und zwar keinen anderen, als „Doc" Jamieson, den Mann, welcher unter Herrn Washburne so viel zu sagen hatte, der gegenwärtig als Superintendent des öffentlichen Countydienstes fungirt und nebenbei noch mehrfacher Massenverwalter in Konkurs-Angelegenheiten ist.

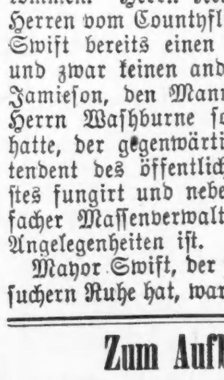
Mayor Swift, der jetzt vor Aemtersuchern Ruhe hat, war gestern trotzdem ein vielbeschäftigter Mann. Er hatte eine lange Konferenz mit Herrn Yerkes, und zwar sowohl in Sachen der Union Elevated Loop Co., als auch wegen eines doppelt vergebenen Wegerechtes durch die westliche 40. Straße. Von einer an die Stadt zu zahlenden Entschädigung für das Wegerecht durch die Wabash Ave. wollte Herr Yerkes nichts wissen. Er sagte, die Stadtverwaltung müsse in Betracht ziehen, daß sie, wenn die Ringbahn erst einmal fertig ist, bedeutend höhere Abgaben von den Hochbahn-Gesellschaften erhalten werde, deren Verkehr bedeutend zunehmen würde. — Wegen der westlichen 40. Str. theilte der Mayor seinem großen und erlauchten Gaste mit, daß der Stadtrath zwei Bahngesellschaften, der „Northern Pacific" und der „Ogden Street Railway Co." das Wegerecht durch dieselbe eingeräumt habe. Da nun aber die Straße für jeden sonstigen Verkehr unbrauchbar gemacht werden würde, falls beiden Gesellschaften gestattet werden sollte, Geleise auf den Fahrdamm zu legen, so werde keiner von Beiden die Erlaubniß dazu ertheilt werden. Die Gesellschaften müßten sich vorher auf gemeinsame Benutzung derselben Geleise einigen.

Dem Präsidenten Weeks von der Westseite Parkkommission theilte der Mayor mit, daß die Stadtverwaltung nicht ihre Zustimmung zu dem Viaduktbau geben könne, welchen die Parkbehörde der Burlington-Bahn über den Douglas Park Boulevard gestatten will. Die genannte Bahn wird über kurz oder lang aufgefordert werden, ihre Geleise höher zu legen, wenn dann der Viadukt fertig sei, so würde sie sagen können, sie habe bereits an dem Boulevard für die Sicherheit des Publikums gesorgt und man könne von ihr nicht verlangen, daß sie sich die Kosten umsonst gemacht haben sollte.

Die Seeufer-Vorlage scheint ziemlich hoffnungslos in dem gemeinschaftlichen Ausschuß der Herren McCarthy, Coughlin & Co. festzustecken. Es wird nun im Stadtrath ein Versuch gemacht werden, den besagten Ausschuß zu zwingen, bis zu einer bestimmten Frist so oder so über die Vorlage zu berichten.

Zum Aufbauen

Der Gesundheit gibt es keine bessere Medizin wie Hood's Sarsaparilla, weil es ein solides Fundament legt, durch Schaffung reinen reichen Blutes.



„Schwache Lungen untergruben meine Gesundheit zwei Jahre lang. Die leichteste Erkältung belästigte mich schrecklich. Ich las über Hood's Sarsaparilla in den Zeitungen und nach Gebrauch einer Flasche fühlte ich mich sehr viel besser. Jetzt, nach dem Gebrauch von sechs Flaschen, glaube ich, dass es keine Medizin gibt, die im Aufbauen des Systems Aehnliches wie Hood's Sarsaparilla leistet. Es bewerkstelligte einen wunderbaren Umschwung in meiner Gesundheit." FRAU A. LAMBRECHT, Franklin, N. Y.

Hood's Sarsaparilla Ist der einzige wahre Blut-Reiniger

der beim Publikum Ansehen geniesst. $1; 6 für $5.

Hood's Pillen sind geschmacklos, wirksam, milde. In allen Apotheken. 25c.

Deutsche Volkstheater.

Freibergs Opernhaus.

Die Direktion obigen Theaters, an der 22. Straße nahe State Str. gelegen, hatte mit der Aufführung des gehaltvollen Schauspiels: „Die Rantzau" am letzten Sonntag einen glücklichen Griff gethan; das zahlreiche Publikum spendete allen Mitwirkenden für ihre vorzüglichen Leistungen lebhaften Beifall. Besonders die erschütternden Szenen zwischen „Johann" und seiner Tochter, sowie die Versöhnung der beiden feindlichen Brüder ernteten enthusiastischen Applaus. Für nächsten Sonntag hat der unermüdliche Direktor Alfred Roland das Adolph L'Arronge'sche Meisterwerk: „Mein Leopold", Volksstück mit Gesang in 6 Bildern, in Szene gesetzt, in welchem er sich dem Publikum als „Weigelt" zeigen wird. Da die sämmtlichen Rollen dieses in Deutschland an den größten Theatern aufgeführten Werkes sorgfältig besetzt worden sind, so wird dasselbe mit seinem köstlichen Humor, sowie der reizenden Musik sicher durchschlagenden Erfolg haben. Die Damen: Heinold, Rothweiler I und II, Lange, Steinle, sowie die Herren: Engelking, Raven, Gundlach, Bladdey, Draeger und Beidel haben die Hauptpartien übernommen.

Apollo-Theater.

Für nächsten Sonntag, den 13. Oktober, hat Direktor Hahn auf Verlangen vieler Theaterfreunde die Aufführung des berühmten Charakterbildes von Charlotte Birch-Pfeiffer: „Der Leiermann und sein Pflegekind" vorbereitet und angezeigt. Nach der guten Wiedergabe der derbkomischen Opernburleske „Die Schwestern von Prag" am letzten Sonntag ist die Wahl dieses guten Volksstückes mit seinen lebenswahren Figuren und Situationen wieder ein Beweis des abwechslungsreichen Spielplanes der tüchtigen Direktion. Frl. von Bergère, der Liebling dieses Theaters, wird alle die ernsten deutschen Volkslieder des Stückes sicherlich auf's Beste zum Vortrag bringen. Frau Nosta Hahn ist die Bäckermeisterin, Frl. Weber hat die Rolle der „Jette" übernommen; die Herren: Direktor Hahn, A. Rodenberg, K. Emile, H. Otto, F. Staßtny, C. Lohse, F. Liebe, O. Berger u.s.w. haben die anderen Hauptrollen in Händen, und dadurch ist der Erfolg auch dieser Vorstellung im Voraus gesichert.

Südseite Thalia-Theater.

Ein zahlreiches, überaus dankbares Publikum hatte sich trotz strömenden Regens am vorigen Sonntage zur Eröffnung obigen Theaters eingestellt und amüsirte sich trefflich bei der Aufführung der humorvollen Posse: „Die schöne Ungarin." Reicher Beifall belohnte die Mühe der Theatertruppe und des wirklich tüchtigen Orchesters, für die guten Leistungen und die hübschen, trefflich durchgeführten Zwischenakts-Piecen. Auch für kommenden Sonntag hat Kapellmeister Henschel wieder ein höchst interessantes Musik-Programm zusammengestellt, während Direktor Wormser das packende Voß'sche Schauspiel „Eva" mit Frl. Allice Erb in der Titelrolle zur Aufführung bringt. Die übrigen Hauptpartien liegen in den Händen der Damen: Johanna Horn, Katie Zoller, Tillie Arno und Anna Neumann, sowie der Herren Jean Wormser, Josef Rust, Adolf Bittler, Henning Boysen, Hugo Henschel und Fritz Scholz. Ein Besuch der Vorstellung kann angelegentlichst empfohlen werden.

Deutsches Theater in Hörber's Halle.

„Deborah", Mosenthals berühmtes Volksstück, gelangt am nächsten Sonntag unter persönlicher Leitung von Robert Hepner, mit Frl. Anna von Kaselowska in der Titelrolle, auf der Bühne des obengenannten Theaters zur Aufführung. In englischer Sprache unter dem Titel: „Leah, the Forsaken", machte das Werk einen Rundgang über die besten englischen und amerikanischen Bühnen und war eine Paraderolle der besten Künstlerinnen. Außer Frl. von Kaselowska, welche die „Deborah" zu ihren besten Rollen zählt und darin großartige Erfolge erzielte, wirken die Damen Sidonie Hepner, Klara Lukas, Käthe Werner, Marie Emilie Beuke, nebst den HH. Hans Loebel, Eduard Schildgen, Robert Hepner, Otto Schmidt, Willie Boemper, Herm. Demm, Karl Esdorn und Johny Bauer mit. Von Seiten der Direktion sowie von dem jovialen Eigenthümer des Theaters, Herrn J. Gradt, wird alles Mögliche aufgeboten, um durch szenische Ausstattung sowie durch zeitgemäße Kostümirung eine dem unsterblichen Werke Mosenthals würdige Aufführung auf diesem mit Recht beliebten und gediegenen Volkstheater zu sichern.

A. M. ROTHSCHILD & CO.
RETAILERS OF EVERYTHING
STATE AND VAN BUREN STS.
CHICAGO.

Wer am Samstag hier kauft,

Geehrte Damen!

Geht prächtig gekleidet einher am Sonntag.

Mäntel, Suits und Pelzwaaren.

SAMSTAG—
Mädchen- und Kinder-Tag!
Lehrer-Tag!

Jedermanns Tag, für den Samstag ein bequemer Einkaufstag ist.

Ueberwältigende Werthe in feinen, modischen, theuren und Waaren zu mittleren Preisen.

Gretchens für Kinder, schwere lohfarbige Mischungen, Militär-Cape, mit Seidenschnur eingefaßt — so billig wie eine Satinet oder baumw. Mischung, 6 Jahre **$3.75**

50c extra für jede weitere zwei Jahre.

Kinder-Reefers, weichbraune wollene Checks, mit fancy Cape, ganz mit brauner Borte eingefaßt—„ganz englisch" so gut wie irgend ein $7.50-Reefer in der Stadt, alle Altersstufen........ **$5.00**

Extra gute Chinchilla Jackets für junge Mädchen, unsere eigene $9 Sorte — absolut mustergilig in allen Einzelheiten, Sammet Piped. Am Samstag f. n. **$6.98**

300 feine assortirte modische Boucle Jackets — viele davon bis zu $10.00 verkauft— nur für Samstag.... **$7.39**

Modische Putzwaaren.

Jener Sonntagshut.

Die feinsten Moden, beste Qualität— immer. Sie lernen unsere Werthe in Hüten noch besser kennen. Diese morgen—die erzählen unsere Preise.

Samstag-Spezialitäten in feinen garnirten Hüten.

500 Filz-Shapes, in den neuesten Fagons; Besatz, Jet, Sammet, Strauß Pompons und Aigrettes, die neuesten und modernsten Entwürfe, überall $4.50, und sind es werth, für morgen........ **$2.48**

Schwarze und farbige Sammt-Hüte; Dutzende der beliebtesten Fagons, garnirt mit Prinzeß Tips, Jets, Rheinstein-Verzierungen, double-faced Atlasband, die feinste Arbeit —anderswo $6.50 bis $8.00— Samstag-Preis nur... **$4.00**

Für die Kinder
Tuch-Kappen.

Samstags-Bargains.

700 Tam O'Shanter, Stanley und 23 fancy Fagons in schottischen Plaids, marineblau, braun, roth u. drap Werthe bis 69c — morgen nur... **25c**

Noch feiner—
500 Hüte—neu, ansprechend, fein—Tam O'Shanters, Stanley und 15 fancy Fagons in marineblau, braun, lohfarbig, cardinal, drab und weiß — viele bis 98c werth — für den Samstags-Verkauf—nur .. **40c**

Neumodische Fagons ohne Ende für Samstag— neue Matrosen- und Fedora Promenaden-Hüte— Tausende davon warten auf Euch, und Preise sind die niedrigsten. Kommt und seht sie!

„Wiener Blut."

Mit einer wirklich hübsch verlaufenen Abend-Unterhaltung hat gestern der allgemein so beliebte „Austria-Klub" seine diesjährige Winter-Saison auf's Erfolgreichste eingeleitet und sich damit von Neuem als der berufene Vertreter echt Wiener Gemüthlichkeit unter den hiesigen Vereinen bekundet. Für die Festlichkeit, welche in den eleganten Club-Lokalitäten, der „Libuse Halle", Nr. 934 W. 12. Str.-Boulevard, stattfand, war ein recht reichhaltiges musikalisch-deklamatorisches Programm entworfen worden, dessen einzelne Nummern wohlverdienten Beifall fanden. Die Damen Ristau, Lucas und Marquart, sowie die Herren Direktor Heppner, Schiltgen und Loebl verstanden es Bestens, ihre Zuhörer durch fesselnde Vorträge in animirte Stimmung zu versetzen, die sich schließlich in einem flotten Tanzkränzchen Luft machte. Pünktlich um die Mitternachtsstunde überbrachte der Präsident des „Austria Klubs", Herr Anwalt Epstein, in einer wohlgelungenen Ansprache, der Vize-Präsidentin der Damen-Sektion, Frau Hermine Bernhold, deren Geburtstag angebrochen war, die herzlichsten Glückwünsche des Vereins. Ein prachtvoller Blumenkorb und ein goldenes Vereins-Abzeichen bildeten das äußere Angebinde der Mitglieder. Dann trat das Tanzbein und „Onkel Feigel" wieder in ihre Rechte, bis endlich, es war schon ziemlich früh, auch das liebe „Dreigestirn" Kantorwitz den Heimweg antrat.

Ausgezeichnete Tag- und Abend-Schule. Bryant & Stratton Business College, 315 Wabash Ave.

Großes Preiskegeln.

Der Turnverein „Vorwärts" wird vom 12. bis zum 20. Oktober auf Ch. Starks renovirter Doppel-Kegelbahn, Nr. 23 Blue Island Ave., ein großes Preiskegeln veranstalten. Daß das Arrangements-Komite weder Kosten noch Mühe gescheut hat, um dieses Kegelturnier zu einem glänzenden Erfolge zu gestalten, dafür zeugen vor allen Dingen die bis jetzt noch von keinem anderen Verein der Südwestseite ausgesetzten höchst werthvollen Preise. Dieselben stellen sich wie folgt: Herren-Preise: 1. Preis $50 baar und eine goldene Medaille im Werthe von $25; 2. Preis $50 baar; 3. Preis $25; 4. Preis $20; 5. Preis $15; 6. Preis $10; 7. Preis $5; 8., 9., 10. und 11. Preis je $5 baar. Für die meisten Neuner eine goldene Medaille. Pudel-Preis: Ein, bis jetzt noch nicht bestimmter Gegenstand. Damen-Preise: 1. Preis: Eine prachtvolle goldene Broche. 2. Preis: Ein geschmackvoller goldener Ring. Außerdem werden noch verschiedene andere Preise zur Vertheilung gelangen. Die Preisvertheilung selbst wird am Sonntag, den 20. Oktober, Abends 10 Uhr, in Ch. Starks Lokal erfolgen. Das Damen-Kegeln findet am Mittwoch, den 16. Oktober, beginnend um 2 Uhr Nachmittags, statt. Das Billet für Herren, zu fünf Würfen berechtigt, kostet 50 Cents, für Damen, zu drei Würfen berechtigt, 25 Cents.

* Die verschiedenen Chicagoer Eisenbahngesellschaften haben in letzter Zeit, um auf den zu erwartenden vermehrten Frachtverkehr vorbereitet zu sein, nicht weniger als 15,000 neue Güterwagen und 168 neue Lokomotiven bestellt.

Es giebt keine bessere und preiswürdigere Strickwolle im Markte, als

Fleisher's Deutsche Strickwolle.

Sie ist echt schwarz, elastisch und haltbar. In jedem Knäuel findet man einen Zettel mit dem Namen Fleisher. Man schicke seine Adresse und vier solche Zettel an die

Fleisher Worsted Co.,
Philadelphia.

und wird dafür gratis ein illustrirtes Werk über „Strickkunst" erhalten.

FLEISHER'S STRICK WOLLE

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"=Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer..........................1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage.....................2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich..........................6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei......................$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei.........$5.00

Die eigentliche Frage.

Unter der „östlichen Frage" hat man bisher nur die Frage verstanden, wie nach der Vertreibung des Großtürken aus Europa seine Hinterlassenschaft unter die christlichen Mächte vertheilt werden kann, ohne daß es darüber zum Weltkriege kommt. Es scheint aber, daß die östliche Frage noch eine andere Seite hat: Sind die Türken selbst mit dem ihnen zugedachten Schicksal zufrieden und werden sie sich ohne jeden Widerstand zunächst nach Asien hinüberdrängen und dann dem Untergange weihen lassen? Oder sollten die Mächte mit der Vertheilung des Bärenfelles nicht lieber warten, bis der Bär wirklich zur Strecke gebracht ist?

Die jüngsten Vorgänge in Konstantinopel geben hierauf wenigstens eine halbe Antwort. Sie haben deutlich gezeigt, daß das türkische Volk noch nicht ganz so heruntergekommen ist, wie die türkische Regierung, sondern daß in ihm immer noch ein Rest der Kraft steckt, vor der einst ganz Europa zitierte. Wenn der „Pöbel" nicht mit großen Anstrengungen im Zaume gehalten worden wäre, so hätten die sechs Großmächte ihr Ultimatum zurückziehen, oder sich sofort zum Kriege entschließen müssen. Die Armenier, die als geriebene Handelsleute und Wucherer ohnehin verhaßt sind, wären furchtbar dafür bestraft worden, daß sie die ganze Welt auf das Türkenreich gehetzt haben. Sie wären sammt und sonders niedergemetzelt worden, — unbekümmert um die Folgen.

Man würde indessen fehlgehen, wenn man diese Volksstimmung nur auf den religiösen Fanatismus zurückführte. Die Türken wollen nicht nur für den Islam fechten, sondern auch für ihr Eigenthum und ihre Nationalität. Sie werden sich nicht widerstandslos aus der Gemeinschaft der Völker austilgen lassen. Es gibt bereits eine große Verbindung, — von „Partei" läßt sich vor der Hand noch nicht reden — welche die Erhebung des Volkes gegen die schwächliche und verächtliche Regierung predigt und eine Art Verfassung verlangt. Da die Hohe Pforte augenscheinlich nicht mehr im Stande ist, den einmischungssüchtigen Fremden die Stirn zu bieten, so soll sie gestürzt, oder wenigstens umgestaltet werden. Die Furcht vor einem Massenaufstande hat den Sultan und seine Rathgeber bisher davon abgehalten, die Forderungen der Mächte ohne Weiteres zu bewilligen. Allerdings erstreben die „Jungtürken" nicht den Parlamentarismus im westeuropäischen Sinne, aber sie wollen das Despotenthum abschaffen, welches durch seine Feigheit und Unfähigkeit das Land dem Verderben aussetzt.

Die Vorstellung, daß die Morgenländer vollständig in stumpfe Trägheit und Gleichgiltigkeit versunken seien und das unabwendbare Schicksal seinen Lauf nehmen lassen, ist augenscheinlich falsch. Da ihr „Fatalismus" sie in früheren Jahrhunderten nicht verhindert hat, einen mächtigen Staat nach dem andern zu erobern und auf den Trümmern der alten Reiche eine neue Weltherrschaft aufzubauen, so kann er auch jetzt nicht die Ursache ihres Niederganges sein. Namentlich die Türken sind aus ganz anderen Gründen heruntergekommen, unter denen die Paschahwirthschaft vielleicht obenan steht. Sie haben erst im letzten Kriege gegen die Russen auf's Neue bewiesen, daß sie ihre guten Eigenschaften noch nicht gänzlich eingebüßt haben. Wenn sie die Wurzel des Uebels zu erkennen beginnen, und den faulen Sultan mitsammt seiner feigen und diebischen Höflingssippschaft stürzen, so wird es kein Kinderspiel mehr sein, sie von der Landkarte auszulöschen. Sie werden einen Verzweiflungskampf führen und diejenigen Mächte, welche die „Exekution" übernehmen, werden furchtbare Opfer bringen müssen. Deshalb haben auch die Diplomaten so viel „Geduld" mit der Pforte, die sie offenbar nur zum Narren hält.

Auf alle Fälle wird die orientalische Frage selbst dann nicht friedlich gelöst werden, wenn der Dreibund, der Zweibund und Großbritannien das großartige Kunststück fertig bringen, ihre eigenen Meinungsverschiedenheiten zu vergessen und gemeinschaftlich gegen den Sultan vorzugehen. Die Pforte ist leicht genug zur Nachgiebigkeit zu zwingen, aber das türkische Volk wird auch noch ein Wörtchen mitzureden haben. Und Niemand scheint Lust zu haben, mit den „Fanatikern" im Ernste anzubinden.

Heerdenerziehung.

Trotz mancher sozialistischen Anwandlungen ist der Gouverneur Altgeld offenbar ein überzeugter „Individualist". Er hat in einem für die Oeffentlichkeit bestimmten Briefe der Ueberzeugung Ausdruck gegeben, daß die Heerden= oder Rudelerziehung in den staatlichen oder privaten „Wohlthätigkeitsanstalten" durchaus vom Uebel ist. Viele dieser Anstalten sind bekanntlich nur auf die Geldmacherei berechnet, und die in ihnen untergebrachten Kinder werden mißhandelt oder mindestens vernachläßigt. Diesen Punkt berührt indessen der Gouverneur gar nicht, weil er ihm mit Recht verhältnißmäßig unwichtig vorkommt. Denn es läßt sich ohne Zweifel dafür sorgen, daß die „abhängigen" Kinder ordentlich verpflegt und unterrichtet werden, und in der That gibt es ja „Musteranstalten". Seinen Haupteinwand gegen das ganze System macht der Gouverneur folgendermaßen geltend:

„In den meisten Fällen müssen wir das Institutwesen trotz seiner Mängel beibehalten, weil wir keinen Ersatz für dasselbe haben. Wir müssen Gefängnisse haben, und wir müssen für die Schwachsinnigen, körperlich Hilflosen, Altersschwachen und Erwerbsunfähigen sorgen. Für alle diese wird das Institutsystem beibehalten werden müssen, und es ist nur die Frage, wie es sich zur höchsten Vollkommenheit entwickeln läßt.

„Anders steht es jedoch mit der Behandlung der Kinder. Diese werden rasch „institutionisirt", d. h. sie werden dauernd unfähig, ihren Lebensunterhalt selbst zu erwerben. Während des eindrucksvollen Lebensalters wird ihr Charakter gebildet, ihre Gewohnheiten werden stetig, und das Selbstvertrauen wird entweder zerstört oder verkrüppelt, sodaß sie hilflos sind, wenn sie das Institut verlassen.

„Unter allen Verhältnissen ist das Leben gewissermaßen ein Wettkampf, und die Knaben und Mädchen, die in Privatfamilien aufgewachsen sind, besitzen ein Selbstvertrauen und eine Zuversicht, von der Welt= und Menschenkenntniß ganz zu schweigen, die ihnen im Kampfe um's Dasein einen bedeutenden Vortheil über die Instituts=Knaben und =Mädchen verschaffen. Auch die fleißigen, aufgeweckten und geistig regsamen Institutskinder gewöhnen sich daran, mit einer großen Anzahl zusammen zu arbeiten, sich versorgen und in allen Einzelnheiten führen zu lassen, sodaß sie in der Regel für das Leben geschwächt werden, während die Kinder, die gerade aus den ärmsten Privathäusern kommen, häufig Selbstvertrauen besitzen und erfolgreich sind.

„Deshalb bin ich überzeugt, daß heimathlose Kinder sofort in Privatfamilien untergebracht werden sollten, wo sie als Familienmitglieder behandelt werden und zeitig die harten Thatsachen des Lebens kennen lernen. In Instituten sollten sie nur so lange festgehalten werden, bis sich ein anderer Platz für sie finden läßt."

Die Erfahrungen, die in allen Kulturländern gemacht worden sind, beweisen nur allzu deutlich, daß der Gouverneur Recht hat. Aus den Kindern z. B., die aus den Waisenhäusern hervorgehen, wird nur selten etwas Tüchtiges. Meistens fühlen sie sich ihr ganzes Leben lang verwaist und unselbstständig. Sie haben eben in der Jugend nicht aus eigener Anschauung den Kampf um's Dasein kennen gelernt, und wenn sie dann mitten in das Kampfgewühl hineingeschleudert werden, sind sie erschrocken und rathlos. Nur in der Familie kann das Kind für die praktischen Anforderungen des Daseins erzogen werden. In den Anstalten werden höchstens kümmerliche Treibhauspflanzen gezogen.

Die Palisaden am Hudson.

In allen aus der ersten Hälfte unseres Jahrhunderts und aus noch früherer Zeit stammenden Reisebeschreibungen über unser Land werden gleich zu Beginn die „Palisaden am Hudson" als eine der bemerkenswerthesten Naturschönheiten der neuen Welt erwähnt. Sie fehlten in keinem Reisehandbuch, und waren vor fünfzig Jahren in Deutschland allen Denen, die überhaupt über „Amerika" gelesen hatten, dem Namen nach beinahe so bekannt, wie der Niagarafall und der Mississippi, der „Vater der Ströme".

Das ist nicht zu verwundern, denn „die Palisaden" liegen dicht hinter dem Eingangsthor zu unserm Lande — nur wenige Meilen nördlich von Hoboken, der „Vorstadt Hamburgs" — und besitzen eine so eigenartige wuchtige Schönheit, daß sich auch verwöhnte Augen daran erfreuen mögen. Sie bieten einen malerischen und an vielen Punkten imposanten Anblick. Auf eine Strecke von nahezu zwanzig Meilen — von Union Heights nach Tappan — thürmen sie sich, oft bis zu einer Höhe von 500 bis 600 Fuß aufragend, am westlichen Ufer des Hudson. Steil, fast senkrecht vom Flußufer aufsteigend, scheinen sie dem Fremden vom Flußdampfer oder dem am jenseitigen Ufer dahineilenden Eisenbahnzuge aus, wie eine gewaltige, von Giganten geschaffene Felsmauer, deren dunkle, durchfurchte Massen düsterdrohend jedes Eindringen in das Hinterland wehren wollen. Jahrtausende hielten sie dort Wacht an dem breiten Strom, und Sturm und Regen, Kälte und glühende Sommerhitze haben ihre feste Wand nicht zu erschüttern vermocht, wenn auch senkrechte Rinnen und Querrisse — die Furchen und Narben des Alters — ihr steinernes Antlitz durchziehen. So sahen sie die ersten Entdeckungsreisenden, die vor Jahrhunderten auf dem klaren Wasser des Hudson an ihnen vorüberfuhren, und so standen sie noch vor wenigen Jahren; seither aber kann der aufmerksame Beobachter von Jahr zu Jahr Veränderungen sehen, die weit einschneidender sind, als die von der Natur in ihrem rastlosen Wirken gezeitigten.

Die Palisaden liefern gute Bausteine, und darin liegt die Gefahr für sie. „Großartig," sagte eines Tages ein bewundernder Deutscher beim Anblick der Palisaden zu seinem Nachbarn auf dem Hudson=Dampfer. „Ja, großartig" — erwiderte dieser — „großartig viel Geld steckt in den Steinen." Der Mann erwarb sich später die Gerechtsame, an mehreren Stellen der Palisaden Steine zu brechen und ist wohl heute noch, wie viele seines Gleichen, an der Arbeit, ihre Schönheit und Eigenart zu zerstören. Schon sieht man überall die Spuren dieser Arbeit, und in den letzten Jahren sind dieselben an manchen Punkten derart auffällig geworden, daß endlich, wenn man so sagen darf, das Volksgewissen dadurch wachgerüttelt wurde, so daß man beginnt, in kräftiger Weise Schutz für die Palisaden zu verlangen. Direkt besorgte eine New Yorker Zeitung das Wachrütteln, indem sie auf die fortschreitende Zerstörung der ursprünglichen Schönheit der Palisaden aufmerksam machte, und es ist auffallend, welchen Widerhall die Mahnung in der zunächst betheiligten Umgegend, im südlichen New York und in New Jersey, gefunden hat. Verdenken kann man es den New Yorkern und New Jerseyern nicht, wenn sie die Palisaden erhalten sehen wollen, denn die Schönheit des Unterlaufes des Hudson, der für die Millionen der Weltstadt und ihrer Nachbarstädte leicht zugänglich ist, würde schwinden mit den Palisaden. So fordert man denn jetzt laut, daß die Palisaden, das heißt die Felswand selbst und ein schmaler Streifen des Hochplateaus auf ihrem Rücken, zu einem Nationalpark gemacht werden. Nicht ein Jeder, sagen sie, kann den Yellowstone Park, den Nationalpark von Chickamauga, oder selbst die Niagara Fälle, deren Umgebung vor noch nicht viel Jahren zum Volkseigenthum gemacht wurde, besuchen, und die günstige Lage der Palisaden gibt in einem Jahre mehr Leuten Gelegenheit, sich an ihrer Schönheit zu erfreuen, als in Jahrzehnten alle jene Nationalparks zusammengenommen besuchen können. Auch historische Erinnerungen knüpfen sich an die Gegend: das alte Fort Lee am Südende der Palisaden, die noch erkennbare alte Militärstraße, die, sich durch die Einschnitte in den Palisaden hinschlängelnd, Washingtons Truppen von Norden aus dorthin führte, und dergl. mehr.

Das Alles ist unbestreitbar, und man müßte sich wundern, daß nicht schon früher die Erhaltung der Palisaden angestrebt und erzwungen wurde, wenn man nicht wüßte, daß das Gute, dessen man sich mühelos erfreuen kann, nicht geschätzt und sein Werth erst erkannt wird, wenn man im Begriffe ist, es zu verlieren.

Man muß wünschen, daß diese neueste Bewegung zur Erhaltung der Palisaden erfolgreich sein möge. Wenn's anders nicht geht, mag's auf Bundeskosten geschehen, wenngleich die beiden reichen Staaten New York und New Jersey sehr wohl selbst Sorge tragen können für die Erhaltung dieser Naturschönheit, die zumeist ihnen zu Gute kommt. Die Kosten würden gar nicht so groß sein, und Gestein zum Pflastern der Straßen in New York, Brooklyn, Newark und Jersey City findet sich genug auf dem Westabhange der Felswand, da wo ihr Wegschaffen von Nutzen sein und keine berühmte Naturschönheit zerstören würde.

Spanien.

Deutschland hat einen langen Zeitraum tiefen Verfalls durchmachen müssen und steht heute als eine Macht da, die jeder anderen ebenbürtig ist. In dem Jahrhundert, das auf den westfälischen Frieden folgte, schritten England und Frankreich in Wissenschaften und Künsten rüstig fort, während Deutschland nur wenige Namen aufzuweisen hat, die überhaupt auf die Nachwelt gekommen sind. Dem geistigen Verfall ging der politische und wirthschaftliche zur Seite. Ein Lessing, ein Goethe behaupteten, daß Deutschland seine ganze Kraft daran setzen müsse, seine geistige Kultur zu sichern; auf politische Ansprüche müsse es für immer verzichten. Es hat sich so vollständig erholt, daß wir uns in den Augen vieler Leute zu schwach ausdrücken, wenn wir sagen, es sei anderen Völkern ebenbürtig geworden, und den Superlativ vermeiden, daß wir das erste Volk der Welt seien. Eine ähnliche Wandlung hat Italien durchgemacht, das ebenso wie Deutschland in politische Ohnmacht versunken war, aber in anhaltender Arbeit es dahin gebracht hat, ein kräftiges Staatswesen aufzurichten, das sich gegenwärtig in aufsteigender Entwicklung befindet und ohne Zweifel alle Schwierigkeiten, mit denen es gegenwärtig kämpft, überwinden wird und seinen Platz unter den europäischen Großmächten einnimmt.

Auch Spanien hatte einst eine hervorragende Stellung unter den Reichen Europas und seinen vollbemessenen Antheil an den Fortschritten der europäischen Kultur. Es hat eine glänzende Zeit der Literaturblüthe gehabt; Cervantes wird mit Recht zu den größten Dichtern aller Zeiten gezählt; aus spanischen Werken hat die dramatische Literatur aller anderen Völker Nahrung geschöpft. Spanien hat eine glänzende Zeit der bildenden Künste gehabt. Die glänzende Leistung, den Völkern der alten Welt die Kenntniß der Erdoberfläche vermittelt und dadurch die neue wirthschaftliche Entwicklung angebahnt zu haben, ist zum großen Theil auf spanische Rechnung zu setzen. Aber Spanien verharrt noch in dem Zustande geistiger Erstarrung, in den es gleich Deutschland und Italien auf Jahrhunderte verfallen ist. Spanien hatte nie die nationale Einheit eingebüßt, um die Deutschland und Italien so schwer zu kämpfen gehabt haben. Aber trotzdem ist sein Fall tiefer gewesen, als der dieser beiden Länder. Seit zwei Jahrhunderten ist die spanische Geschichte gleich einem wüsten Garten, in dem nur Unkraut wächst. Es hat sich der napoleonischen Fremdherrschaft seiner Zeit mit größerem Nachdruck erwehrt als Deutschland, aber dieser Kampf wurde ihm nicht zum Anlaß, auch seine inneren Verhältnisse zu verbessern. Es ist für den Fortschritt ein todter Punkt; von spanischer Literatur und Kunst hat man erst in den letzten Jahren wiederum zu sprechen angefangen.

In politischer Beziehung erfreut sich Spanien jetzt seit zwanzig Jahren einer Stetigkeit, die es lange Zeit entbehrt hatte. Zehn Jahre lang hatte König Alfons XII. eine erfolgreiche Regierung, seit zehn weiteren Jahren steht seine Wittwe im ungestörten Besitze der Macht. Dinge, die in einem anderen Staate selbstverständlich sein würden, erregen in Spanien Erstaunen.

Aber leider ist Spanien ein verarmendes Land geblieben, und ehe in wirthschaftlicher Beziehung nicht ein Wandel eintritt, kann auch auf die Dauerhaftigkeit seiner politischen Zustände nicht gerechnet werden. Die ohnehin schwache Bevölkerung wird durch Auswanderung noch mehr verringert, weil die Gelegenheit zu lohnendem Erwerb sich fortdauernd verringert. Der Kampf um Cuba, mag er glücklich oder für Spanien unglücklich ausfallen, nimmt die finanziellen Kräfte des Landes in bedenklicher Weise in Anspruch. Die wichtigste Aufgabe, die der Regierung obliegt, um dem wirthschaftlichen Verderben entgegenzuarbeiten, die Regelung der Handelsbeziehungen zu anderen Ländern, wird nicht mit dem erforderlichen Nachdruck in Angriff genommen. Hierher müssen die spanischen Staatsmänner ihre ganze Kraft richten.

Frei für leidende Frauen.

Eine Dame, die seit Jahren mit schmerzlicher Menstruation, weißem Fluß, Mutterleiden und anderen Unregelmäßigkeiten heimgesucht war, wurde endlich durch einen milden Balsam, den sie zu Hause anwandte, geheilt. Dieselbe versendet ihn frei an alle, welche sich wenden an Mrs H. Haight, South Bend, Ind. 30ag11

Gesunde Nieren machen Reines Blut

Dr. Hobb's Sparagus Kidney Pills

heilen alle Nierenkrankheiten.

In allen Apotheken oder per Post portofrei für 50c die Schachtel.

Schreibt um Pamphlet.

Hobb's Medicine Co.,
Chicago. San Francisco.

$5.00 Für $1.00

ist die Rate des Gewinns, welchen viele Käufer erlangten, die Grundeigenthum in den von mir gegründeten achtzehn Vorstädten kauften. Dieses wird durch die County=Register über die Preise bewiesen, zu welchem ich das Eigenthum bei Eröffnung jener Vorstädte verkaufte, wenn man sie mit den Preisen vergleicht, zu welchen dieselben Grundstücke jetzt verkauft werden.

Ihr habt Gelegenheit, Euch heute ähnliche Vortheile zu verschaffen und mit sehr wenig Baargeld ein schönes Heim oder eine Anlage für Euer Geld mit sicherem Profit zu sichern, nach dem monatlichen Abzahlungs=System in meiner

Neuen königlichen Vorstadt

West Grossdale

Frei=Exkursionen

Samstag, den 12. Oktober, und Sonntag, den 13. Okt.,

vom Union=Bahnhof, Ecke Canal und Adams Str.

um 2 Uhr Nachm., an beiden Tagen,

haltend an 16. Str. und Western Ave.

Frei=Tickets am südlichen Bahnhofsgitter zur Abfahrtszeit an allen Tagen.

Eure Auswahl in der ganzen Vorstadt für $200 per Lot und aufwärts.

Leichteste je offerirte Bedingungen—Eine kleine Baar=Anzahlung — der Rest in sehr leichten monatlichen Abzahlungen.

Bringt $10 mit zur Anzahlung für die Lot, die Ihr Euch aussuchen möget.

S. E. GROSS, 602, 603, 604, 605, 606 und 607 Masonic Temple.
State und Randolph Street, Chicago.

Baar=Geld spricht

und muß beschafft werden

Zwangs=Verkauf

$75,000 werth feiner

Männer=Anzüge und Ueberzieher, Hüte und Ausstattungs=Waaren

zu 25c am Dollar.....

Die Dringlichkeit der Umstände zwingt uns, diesen Verkauf zu dem größten aller großen Verkäufe zu machen.

The Progress,
262, 264 und 266
State St., nahe Van Buren.

North Ave. Löwen-Store

273 OST NORTH AVE.,
nahe Larrabee Str.

Am vergangenen Sonnabend fand die Eröffnung unserer neuen

Basement=Departements

bestehend in allen Sorten

Haushaltungs=Artikeln,

als:

Porzellan=, Glas=, Blech= und Holzwaaren, Lampen, Nippsachen, Spielwaaren 2c.

statt und

Der Erfolg übertraf unsere kühnsten Erwartungen!

Von früh Morgens bis in die späte Nacht wogte es nicht nur in unserem Basement wie in einem Bienenkorb, sondern auch in unseren oberen zwei Floors, die ausschließlich dem Verkauf neuester Kleiderstoffe, Jackets, Teppiche, Gardinen u. s. w. gewidmet sind, war ein riesiges Gedränge, wie wir es nur ein paar Tage vor Weihnachten gewöhnt sind. Von unseren Kunden wurde uns aber auch das einstimmige Lob zu Theil, daß unser Basement betreffs der Ausstattung und Reichhaltigkeit der Waaren

„Der Schmuckkasten der Nordseite"

genannt werden sollte. — Die Preise unserer Waaren sind aber auch in Wirklichkeit so fabelhaft niedrig, daß wir mit den größten Down Town Geschäften in jeder Weise konkurriren können.

Morgen, Sonnabend,

erhält Jeder, der für einen Dollar oder mehr Waaren kauft, ein hochelegantes, werthvolles und dabei praktisches

SOUVENIR.

Aber auch Diejenigen, die weniger kaufen, erhalten an diesem Tage einen hübschen Gebrauchsartikel als Geschenk.

HENRY BAADE'S
North Ave. Löwen=Store,
273 OST NORTH AVE.

Phänomenaler Erfolg

des

Bona Fide Zurückziehungs=Verkauf

von

COLE, REED & CO.,

Pionier Wholesale=Händler von New York.

238, 240, 242 Fifth Ave.,

Nordwest=Ecke Jackson - - - - gegenüber Medinah Temple.

Es scheint als ob sich ganz Chicago in unsere Verkaufsräume drängte, um unsere Anzüge und Ueberzieher zu kaufen. Obgleich wir die Zahl unserer Verkäufer verdoppelten, fanden wir es abermals schwer, alle Kunden zu bedienen und waren gezwungen, weitere Extra=Verkäufer zu engagieren. Wir beglückwünschen das Publikum dieser Stadt nebst Umgegend, zu der Umsicht und Weisheit mit welcher es sich diese große Gelegenheit zu Nutzen macht. Nie wieder, solange Kleider verkauft werden, wird sich eine solche Gelegenheit nochmals bieten.

Cole, Reed & Co., welche immer ausschließlich die feinsten fertigen Kleider herstellten, haben ihr ganzes Lager im Werthe einer halben Million Dollars zum Verkauf ausgelegt—nicht mit der Absicht Geld zu machen, sondern unter dem Zwange der Nothwendigkeit. Da sie nur über eine kurze Zeit verfügen zum Abschluß ihrer Geschäfte, verkaufen wir Euch am

Freitag und Samstag

Kleider zu Preisen, mit welchen es Anderen unmöglich wird zu konkurriren. Wir behalten nichts zurück. Jeder Männer=, Knaben= oder Kinder=Anzug oder Ueberzieher auf unseren Ladentischen, ohne Rücksicht auf ersten Kostenpreis oder Werth, wird zu dem bloßen nominellen Preis verkauft von

23 Cents am Dollar.

Unsere Preise. 20,000 Männer=Anzüge und Ueberröcke.		Unsere Preise. 15,000 Knaben= und Kinder=Anzüge und Ueberzieher.	
$12 Anzüge und Ueberzieher, alle Größen	$2.98	$3 Anzüge und Ueberzieher, alle Größen	76c
$15 Anzüge und Ueberzieher, alle Größen	$3.65	$5 Anzüge und Ueberzieher, alle Größen	$1.85
$18 Anzüge und Ueberzieher, alle Größen	$5.90	$7 Anzüge und Ueberzieher, alle Größen	$2.65
$20 Anzüge und Ueberzieher, alle Größen	$6.85	$10 Anzüge und Ueberzieher, alle Größen	$3.90
$25 Anzüge und Ueberzieher, alle Größen	$8.65	$15 Anzüge und Ueberzieher, alle Größen	$4.65
$30 Anzüge und Ueberzieher, alle Größen	$9.90		

12,500 schneidergemachte Männerhosen zu 23c am Dollar.

Cole, Reed & Co.,
238, 240, 242 Fifth Ave.,
Nordwest=Ecke Jackson, - - - - gegenüber Medinah Temple.
Offen bis 6:30 Abds. Samstags bis 10 Uhr Abds.

Todes=Anzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter Henriette Denker am Donnerstag, den 10. Oktober, Nachmittag um halb 4 Uhr, im Alter von 9 Jahren und 7 Monaten sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet am Samstag Nachmittag um 1 Uhr vom Trauerhause, 188 Canalport Ave., nach Waldheim statt. Um stilles Beileid bitten die tiefbetrübten Eltern:
John Denker, Pauline Denker.
Amanda, John, Frieda und Emil, Geschwister.

Todes=Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht daß unser lieber Sohn Willie im Alter von 4 Jahren und 2 Monaten nach kurzem Leiden sanft entschlafen ist. Beerdigung Sonntag um halb 2 Uhr vom Trauerhause, 861 W. Superior Str., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die Hinterbliebenen:
Ph und Luise Schuchmann, Eltern.
Lizzie und Katie, Geschwister. fja

Todes=Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine Gattin Sophie Hagenstedt am Donnerstag Morgen um 4 Uhr im Alter von 38 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 13. Oktober, Nachmittags um 1 Uhr, vom Trauerhause, 301 Courtland Str., nach Waldheim.
Hermann Hagenstedt, Gatte.
Lizzie, Heinrich, Kinder.

Gestorben: Ida Lenau, am Donnerstag, den 10. Oktober, geliebte Gattin von Joe B. Lenau, im Alter von 22 Jahren und 6 Monaten. Beerdigung vom Trauerhause, 162 Blue Island Ave., am Sonntag, den 13. Oktober, um 1 Uhr Nachmittags, nach Forest Home Kirchhof.

Gestorben: Am 10. Oktober, Mittags 12 Uhr, starb meine liebe Frau Anna Kloff. Beerdigung Samstag Nachmittag um 1 Uhr vom Trauerhause, 803 Elkgrove Ave., nach Rosehill. Frank Kloff, Gatte, nebst Kindern.

DeutschesTheater in McVICKERS

Direktion........Welb & Wachsner.

Sonntag, den 13. Oktober '95:

Erstes Auftreten in Amerika von Elise Wolff vom Stadttheater in Köln und Rudolf Opel vom Stadttheater in Stettin.

Zum ersten Male:

Wohlthäter der Menschheit!

Schauspiel in 3 Akten von Felix Philippi.

—Populäre Preise.—

Sitze sind von Donnerstag an der Kasse von McVickers Theater zu haben. Sonntags von 10 bis 1 Uhr Vormittags. boffa

Hallen=Einweihung

— des —

Turn=Vereins "FREIHEIT",

verbunden mit Schauturnen, Konzert und Ball, unter gefl. Mitwirkung sämmtlicher Turnvereine, sowie mehrerer Gesangvereine, am Sonntag, den 13. Oktober 1895, in der Neuen Freiheit=Turnhalle, 3417 bis 3421 S. Halsted Str. — Eintritt 25c @ Person. Anfang 4 Uhr Nachm. boffa
Abmarsch von Halsted Str. und Archer Ave. punkt 2 Uhr Nachmittags.

Achtung, Hessen!

Alle Hessen und Hessen=Darmstädter, welche willens sind, dem neuen Volksverein beizutreten, können ihre Namen bei folgenden Adressen zeichnen:
M. Arnstein, 69 Hammond Str.
Th. Minzenberger, 16 Orchard Str.
Anton Ruh, 318 Larrabee Str.
Th. Litterer, Ecke Kelsoy und Southport Ave.

Schweizer aufgepaßt!!

Alle Schweizer, welche Lust haben sich einem soliden Kolonial=Unternehmen anzuschließen, sind ersucht Samstag, 12. Oktober, Abends 8 Uhr, in Swiß Hotel, 199 Wells Str., der Versammlung beizuwohnen.
Unternehmen sicher!! In absolut fruchtbarster!! gesunder!! Gegend. An zwei Eisenbahnen.

Schweizer=Club Chicago.

Die Mitglieder sind hierdurch aufgefordert, am Samstag, den 12. Oktober, Abends, 8 Uhr in der Garfield=Turnhalle zur Leipziger Messe zu erscheinen, da dieser Abend für den Sängerbund und Schweizer=Turnverein bestimmt wurde.
Der Vorstand.

UNION COLLEGE OF PAINLESS DENTISTRY,

289 Wabash AVe., S.=W.=Ecke Van Buren und Wabash.

Um unsere Klinik zu vergrößern, werden wir alle Arbeit kostenfrei ausführen, ohne Schmerz, bis zum 1. November.

Nur die Kosten des Materials berechnet wie folgt:

Volles Gebiß Zähne........ $2.00

Goldkronen	$2.75
Silber plume Kronen	$1.00
Bridge work, per Zahn	$2.00
Silber=Füllung	25c
Zähne schmerzlos gezogen	Frei.
Zähne gereinigt	Frei.

Kredit System.

Goldplatten oder Bridgework werden nach dem Abzahlungsplan geliefert.

Alle Arbeiten von Zahnärzten mit langjähriger Praxis ausgeführt.

☞ Vergeßt nicht den Platz

289 Wabash Ave. Schneidet dies aus, da die Anzeige nicht jeden Tag erscheint.

Offen täglich und Sonntags bis 9 Uhr Abends. 9of.mfrm.1j

Extra Billig

jetzt nach und von Europa.

Näheres bei

Anton Boenert

Generalagent der HANSA LINIE,

84 LA SALLE STR.

Rechtskonsulent

und im kaiserl. Deutschen u. Oesterr.=Ungar. Konsulate

Registrirter öffentlicher Notar.

Erbschafts=Einziehungen

Spezialität.

Wechsel, Kreditbriefe und ausländische Geldsorten zum billigsten Kurse. Vollmachten mit konsularischen Beglaubigungen prompt besorgt. Postauszahlungen. Gelder zu verleihen und Hypotheken zu verkaufen. U. S. Reisepässe. bm

E. G. Pauling,

132 LA SALLE STR.

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste Hypotheken zu verkaufen. 6ab1j

GELD

zu verleihen in beliebigen Summen von $500 aufwärts auf erste Hypothek auf Chicago Grundeigenthum. Papiere zur sicheren Kapital=Anlage immer vorräthig.

E. S. DREYER & CO., 11j1l
Südwest=Ecke Dearborn & Washington St.

Schutzverein der Hausbesitzer

gegen schlecht zahlende Miether,

371 Larrabee Str.

Branch Offices: Terwilliger, 794 Milwaukee Ave. M. Weiss, 614 Racine Ave. F. Lemke, 99 Canalport Ave.

Dangola Babyschuhe, Größen bis zu 5, Samstag	Ludlows berühmte Damen-Schuhe, die $3.00, die $4.00, die $5.00 Sorten, alle Größen, Samstag	Damen-Gamaschen, Samstag
23c	$1.39	15c

Das öffentliche Interesse dauert fort. Vieles, das Euch interessiren wird bei

FRIEND'S

148 STATE STR.

Samstag, 12. Oktober. Vieles von Interesse nächste Woche.

Kleider.

Steife Hüte für Knaben, werth $1.50, zu	39c
Schwere wollene Waists für Knaben, Alter 4 bis 14 Jahren, werth $1.00 Samstag Bargain	48c
Kinder Combination Schul-Anzüge, bestehend aus doppelbrüstigem Rock, 2 Paar Hosen und extra Kappe, dazu passend, durchaus reinwollene Cheviots, in blau, schwarz und grau, Alter 4 bis 15 Jahren, werth $5.00	$2.98
Reinwollene Chinchilla Kinder-Reefers, blau und schwarz, Alter 3 bis 8 Jahren, gut werth $4.00	$2.98
Lange Hosen-Anzüge, durchaus reine Wolle, einfach und doppelbrüstig, schottische Cheviots und fancy Worsteds, in saisongemäßen Waaren, Alter 12 bis 19 Jahre, werth $7.50, für	$3.98
Männer Fedora Hüte, neueste Herbstfaçon, in blau, schwarz und grau, werth $1.50	59c
Schwere Cassimir- und Cheviot-Hosen für Männer, werth $4.00, ein Bargain für Samstag	$1.98
Reinwollene Cheviot-Anzüge für Männer, echtschwarz und blau, einfach und doppelbrüstig, werth $10.00	$4.98
Echte importirte Clay Worsted Anzüge für Männer, in Cutaway, einfach- und doppelknöpfige Sacks, gut werth $15	$9.98
Echte Irish Frieze Ulsters für Männer, wollenes Futter, schwarz, grau und Oxford farbig, werth $15	$8.98

Ausstattungswaaren.

500 Dutzend gebügelte weiße und farbige Männer-Hemden, Monarchs, Gilt Edge, Globe und andere bekannte Marken, leicht beschmutzt, werth bis $1.75, morgen	25c
Reinwollene farbige Hemden und Unterhosen für Männer, alle Größen, ein Bargain für	25c
Dr. Roger's Gesundheits Fleece gefüttertes Unterzeug, alle Größen, überall verkauft für $1.00	49c
Die berühmten Argyle gerippte Hemden und Unterhosen, reine Wolle in naturfarbig, blau und gold, werth $1.25	49c
Feine Lamm-Wolle Hemden und Unterhosen für Männer, die feinste Sorte, werth $1.50, morgen	59c
Firemen's blaue Flanell-Hemden, zweireihig, voller Yoke, regulärer Preis $2.50, morgen	98c
Reinwollene Damen-Vests und Beinkleider, in Natur- und Kameelshaar-Farben, so lange sie anhalten	48c
Ein ungewöhnliches Assortiment von Damen Union-Anzügen, in reiner Wolle und reiner Seide, schwarz, ecru und grau, werth bis zu $5.00, Auswahl	98c

Schuhe.

300 Paar Mädchen- u. Kinder-Schuhe, dehnbare Sohlen zum Schnüren und Knöpfen, modern und haltbar, werth $2.00	89c
350 Paar Knaben Kalbleder-Schuhe, nur zum Schnüren, werth $2.00, zu	98c
500 Paar Damen Vici Kid Extension-Sohlen-Schuhe zum Schnüren und Knöpfen, Razor und Square-Spitzen, voll $3.00 werth	$1.49
600 Paar Damen Dongola Knöpf-Schuhe in Opera und Square-Spitzen, werth $1.75	98c
350 Paar Satin Kalbleder-Schuhe, für Männer, zum Schnüren und Congreß, Opera und Square-Spitzen, regulär $2.50 Werthe	$1.29
500 Paar echte Männer Korksohlen-Schuhe zum Schnüren und Congreß, macht Furore für diese Saison, werth $3.00, zu	$1.79

Putzwaaren.

1,000 Damen Matrosen-Hüte, Cashmere u. Atlas Krone, in schwarz, braun u. marineblau, werth 95c, Samstag	23c
1,000 Aigrettes in allen Farben, in glatt und jetted, 6 Zoll lang, werth 12c	3c
5,000 Straußen und fancy Federn, in einer endlosen Auswahl von Mustern u. Farben, werth 20c bis 50c	3c
250 fancy Feder-Boas, volle 20 Zoll lang, seidenes Band, werth 60c	29c

Mäntel.

Wollene Biber Jackets für Damen, Mandolin-Aermel, Ripple Rücken, Sturmkragen, Box Front, schneidergemacht, garantirt $6.00 werth, Samstag	$2.25
Damen-Kleiderröcke, volle 5 Yd. weit, neuester Schnitt in Serges und fancy Brilliantines, werth $4.50	$1.49
1000 Damen-Wrappers in Indigoblaue und 50 andere Farben, voller Rock und große Aermel, werth 98c	39c
1000 echte Wasser Mink Collarettes, mit Patentkopf, Pfoten und langem Schwanz, gut ausgesuchte Felle, helle und dunkle Farben, werth $2.48, Samstag	89c

Gardinen Dept.

36 zöllige importirten betupften Mull, reguläre 25c Waare, morgen	11½c
Eine Partie von Fabrikanten Mustern von Chenille Portiers in ½ Paaren, werth $2.50 das Stück, so lange sie vorhalten	$1.00
Muster-Enden von Spitzen-Gardinen, werth 35c das Stück, zu	12½c
Fenster-Roleaux, auf den besten Federstangen angebracht, regulärer Preis 25c	12½c

Kurzwaaren.

Polirte und emaillirte Damen-Gürtelnadeln	1c
Fancy seidene Strumpfbänder für Damen, alle Farben, Sterling Silber Schnalle, regulär 50c, Samstag	23c
Sterling Silber Trilby Herzen und Ketten, fancy gravirt, werth $1.25	25c
Fancy Haarnadeln, offene Arbeit in Sterling und Roman Gold, werth 25c	10c
Muschel Haar-Ornamente, einfach und fancy, Samstag nur	1c
Cashmere gefütterte Damen Jersey Handschuhe, bestes echtschwarz, reg. 50c Waare	15c
Feine Damen-Glace-Handschuhe, schwarz und farbig, 4 bis 5 Haken und Knöpfe, werth $1.25, Samstag	79c
Reinseidenes extrabreites Sash Band, regulärer Preis 50c	15c
Fancy Mottled Seife, 5c Stück für	1c
Cocoa Castile Seife, großes Stück für	3c
Prof. Ludwig's Complexion Buttermilchseife, 3 Stück in der Schachtel für	6c
Brenneisen mit massiv eichenen Griffen, werth 10c, für	3c
Cabinet-Haarnadeln, alle Größen, in Schachtel, zu	2c
Beste Messing-Stecknadeln, alle Größen, 2 Packete für	1c
Echtes deutsches Strickgarn, schwarz und farbig per Strang	14c

Reblaus soll neuerdings in Ungarn, Portugal und anderen Weinländern der alten Welt beträchtlichen Schaden angerichtet haben.

— Die türkische Regierung hat jetzt auf die Vorstellungen der Mächte wegen der jüngsten blutigen Unruhen in Konstantinopel eine Antwort gegeben, worin sie die ganze Schuld auf die Armenier schiebt. Diese Antwort befriedigt jedoch die Mächte nicht, und es sollen weitere Schritte gethan werden. Die allgemeine Sachlage in Konstantinopel ist noch immer beunruhigend, und die beiderseitigen Hetzereien dauern fort. Wer auch immer die Hauptverantwortung für den Beginn der Unruhen zu tragen haben mag, — gewiß ist, daß gegenwärtig von den Türken und namentlich von der jungtürkischen Partei die Hauptgefahr droht.

Europäisches Sklavenleben in Südamerika.

Man schreibt dem „Berliner Tageblatt" aus Rio de Janeiro:

Es wird wohl mancher Ihrer geschätzten Leser den Kopf schütteln, die Thatsachen für Märchen und die Zustände, wie ich sie wahrheitsgetreu schildern werde, für die Ausgeburt einer aufgeregten Phantasie halten. Ich verweise diese Leser an die Kapitäne der vielen Auswandererschiffe, die mehr oder weniger diese Zustände aus eigener Erfahrung kennen und ohnmächtig zur Abwehr sind.

Es werden sich Viele der haarsträubenden Erzählungen der „Pall Mall Gazette" vom Jahre 1884 (glaube ich) erinnern und des Titels der damaligen fast nicht zu glaubenden Enthüllungen, der da lautete: „Der Jungfrauen-Tribut im modernen Babylon".

Fast jeder französische Dampfer, viele englische und verschiedentliche deutsche Dampfer bringen junge Ehepärchen nach Südamerika, meistens nach Montevideo. Würde man die jungen Ehepärchen, namentlich den Gatten, einem scharfen Verhör unterziehen, so würde manches Weib vor Unglück, Schande und auch Untergang bewahrt bleiben.

Namentlich sind es Polen und Polinnen, Russen, Russinnen, Galizier und Galizierinnen, die nach richtig vollzogener Trauung (meistens nur kirchliche Trauung) die Reise antreten.

Ein elegant lebender Landsmann, nehmen wir einmal an, er sei Galizier, kommt nach mehrjährigem Aufenthalt in Südamerika nach seiner Heimath zurück, woselbst er gut gekleidet, auf großem Fuße lebend, sich das Vertrauen seiner früheren Landsleute in reichem Maße zu erwerben weiß, und es dauert nicht lange, so verlobt, selbst verheirathet er sich mit einem hübschen und namentlich recht jungen Mädchen seiner Heimath. Es gelingt ihm auch durch entsprechende Briefe, die er sich nachsenden läßt oder mitführt, eine oder die andere Freundin seiner jungen Frau oder Braut zu veranlassen, als Bräute seiner Freunde gemeinsam mit dem jungen Ehemann die Reise nach dem Lande anzutreten, wo Milch und Honig fließen. Die Behandlung auf dem Schiffe und der Reise ist die denkbar beste. In Montevideo, dem Endziel der Reise, angekommen, begibt sich der junge Ehemann mit seiner jungen Frau und deren Freundinnen zu seinen Verwandten und läßt seine Damen in der Obhut der Frau des Hauses, sich auf kurze Zeit entschuldigend. Der Handel ist damit abgeschlossen. Der Ehemann, Agent oder stiller Theilhaber der Frau des Hauses, steckt den pro Kopf bereits vorher vereinbarten Kaufpreis ein und verschwindet auf Nimmerwiedersehen. Die Frau des Hauses, Besitzerin eines öffentlichen Hauses, das immer frische Waare aus Europa erhält, bringt es fertig, in wenigen Tagen durch Drohungen, Gewaltthaten und last not least durch Angstmachen vor Polizei und Bevölkerung aus den armen bethörten Kindern das zu machen, wozu sie gekauft sind.

Der Sprache des Landes nicht mächtig, eingeschüchtert durch die Schläge und Drohungen, ohne jeglichen Anhalt, sind diese bejammernswerthen Geschöpfe auf Monate, selbst Jahre lang ihrem traurigen Schicksal preisgegeben, um endlich, falls sie inzwischen sich nicht eingewöhnt haben, an andere derartige Häuser in Argentinien, namentlich in Buenos Ayres, weiter verkauft zu werden.

Während in Montevideo das Hergeben des Körpers nicht das geringste Einkommen für diese zu Grunde gerichteten Existenzen im Gefolge hat, da die Besitzerin wie ein Raubthier den Aermsten jeden mit der Schande erkauften Pfennig abnimmt, keine Berechtigung zum Ausgehen ertheilt, oder nur unter sicherer Führung, kommen diese Opfer in verhältnißmäßig bessere Verhältnisse in Buenos-Aires, woselbst entsprechende Theilung des Verdienstes stattfindet. Von hier aus begeben sich diese zum Unglück geborenen Wesen aus freien Stücken nach Brasilien, wo sie meist am gelben oder anderen tückischen Fiebern zu Grunde gehen oder im Krankenhause eines erlösenden Todes sterben.

Die Agenten dieses auch heute noch schwunghaft betriebenen modernen Sklavenhandels wissen sich die nöthigen gefälschten Papiere zu verschaffen, eventuell den Tod ihrer regelrecht angetrauten Gattin nachzuweisen und ihr schändliches Handwerk weiterzutreiben.

Es erübrigt, irgend einen Kommentar hinzuzufügen, und ich überlasse es den Behörden in Europa, die nöthigen Vorkehrungen zu treffen, um diesem modernen Sklavenhandel ein Ende zu machen."

Der Zug des deutschen Kaisers.

Der Wagenpark des kaiserlichen Sonderzuges besteht aus 14 Waggons, die bei großen Reisen vollständig besetzt sind. Zwei der stärksten Maschinen, manchmal auch noch eine dritte (Schubmaschine) dienen zur Beförderung des Zuges, der etwa 12,000 Zentner wiegt und über 300 Meter lang ist. Sind die vierzehn kaiserlichen, hellgelb und blau gestrichenen Wagen in einem Zuge vereinigt, so besteht er aus zwei Gepäck- und Dienstwagen, einem großen Speisewagen für 18 Personen, einem kleinen Speisewagen für 13 Personen, einem großen Küchenwagen mit großem Herd und vollständiger Einrichtung, Wasserleitung, Wärmevorrichtung, Anrichtetischen, Keller, Eiskasten u. s. w., aus einem kleinen Küchenwagen mit vollständiger Einrichtung und kleinerm Herd, aus einem Schlafwagen für den Kaiser, einem Schlafwagen für die Kaiserin, einem Salon- und Arbeitswagen für den Kaiser, einem Salonwagen für die Kaiserin, ferner zwei Salonwagen für den großen Generalstab, die Minister, Adjutanten, Hofchargen und endlich aus zwei Schlafwagen für dieses Gefolge. Die Heizung erfolgt im Winter mittels Warmwassers; auch Dampfheizung ist vorgesehen. Die Beleuchtung geschieht durch Gas; sämmtliche Wagen haben Hardy- und Westinghousebremse und Drehgestelle. Der Lauf der Wagen ist äußerst ruhig. Ungefähr zehn Schlosser und sonstige Handwerker sind unter Leitung eines Werkstättenvorstandes dem Zuge beigegeben. Außer dem jeweiligen Reisekommissär der einschlägigen Bahnverwaltung, deren Strecke der kaiserliche Sonderzug durchfährt, fahren auf der Maschine noch der Maschinen- und der Streckeningenieur. Zur Abkühlung der Wagen bei großer Hitze wird in das doppelte Dach kaltes Wasser gepumpt, das in Röhren wieder abfließt.

Er bleibt sich treu.

Gustav Freytag hat sich seinen Freunden gegenüber wiederholt gegen die Unsitte ausgesprochen, Privatbriefe Verstorbener, welche nicht für die Oeffentlichkeit bestimmt waren, dieser dennoch zu übergeben. Wie gewissenhaft er selbst in dieser Beziehung war, beweisen die folgenden Paragraphen aus seinem Testament: „Die in meinem Nachlaß befindlichen Briefe anderer sind, soweit sie in adressirten Umschlägen befindlich sind, den Briefschreibern oder deren Rechtsnachfolgern zurückzugeben, damit den Schreibern nicht etwa durch Verzettelung ein Nachtheil erwachse." „Aus meinem literarischen Nachlaß soll nichts veröffentlicht werden, was ich nicht ausdrücklich für den Druck bestimmt habe. — Unfertiges und Mißlungenes gehört nicht auf den Markt, und ich wünsche nicht, den Lesern durch Jugendwerke lästig zu werden."

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Unser Postbestellungs-Dept.

ist das vollständigst eingerichtete des Landes. Wir können Eure Bestellungen gerade so gut ausführen, als wenn Ihr persönlich nach dem Laden zur Aussuche kommt. Ein vollständiges Passen wird in jedem Fall garantirt oder Geld zurückerstattet, wenn Euch die Sachen nicht gefallen, die wir Euch geschickt haben.

THE HUB

STATE AND JACKSON STS.

Schreibt für Muster

von Anzügen und Ueberziehern für Männer und Knaben — wir schicken sie kostenfrei — ebenfalls unsern eleganten 100seitigen Herbst- und Winter-Katalog — das schönste je veröffentlichte Buch seiner Art. Wir schicken Eure Sachen gegen Nachnahme, Ihr braucht nicht dafür zu bezahlen bis Ihr die Sachen wirklich angepaßt habt.

Der größte Kleiderladen in der größten Stadt des größten Landes der Welt offerirt für Samstag die größten Bargains

— in —

Männer-Winter-Ueberziehern,

die je von irgend einem Kleidergeschäft der Welt geboten wurden.

Der Hub ist der Führer Amerikas — also der Welt — in Winter-Ueberziehern — wir zeigen die größte Auswahl — wir machen sie modischer — wir statten sie besser aus — wir garantiren für besseres Passen und wir verkaufen zu niedrigeren Preisen — als irgend ein anderes Geschäft das je existirte und vielleicht je existiren wird.

Männer Kersey Winter-Ueberzieher in schwarz, blau und lohfarbig — einfach und doppelknöpfig — korrekter Schnitt und Passen — durchaus gut gemacht und ausgestattet — so gut wie jeder Winter-Ueberzieher der in den gewöhnlichen Kleiderläden zu $10 oder $12 verkauft wird, verkauft der Hub zu.... **$7.50**

Feine Kersey Männer-Ueberzieher — von den berühmten, ganzwollenen Campbell Kerseys gemacht, in allen Farbentönen gemacht mit Skinner's seidenem Aermelfutter und elegantem Clay Worsted Kragen-Futter — Röcke, die absolut ohne Gleichen dastehen, für weniger als $15 und $18, verkauft der Hub zu.... **$12.00**

Die echten Metcalf Patent Biber Ueberzieher —

Gefüttert mit dreifachem gewebtem — Ledertuch (Ihr könnt es nicht austragen) und dem feinsten aller Seide-Aermelfutterstoffe — in einfach- und doppelknöpfigen Sackmoden — gleich irgend einem nach Maß gemachten Ueberzieher, für den Ihr $30 zu zahlen haben würdet — Winter-Ueberzieher, die kein anderes Kleidergeschäft unter $22 zu verkaufen träumen würde — Der Hub offerirt sie zu nur.... **$16.00**

Wir haben Ueberzieher, so fein als man sie überhaupt herstellen kann — zu $20, $25, $30 und aufwärts — es ist nichts zu fein für unsere Kundschaft — aber wir berechnen für **nichts** übertrieben hohe Preise. Der echte Brooks' und Carr's Melton, Kersey und Patent-Beaver Winter-Ueberzieher — mit Seide gefüttert, schön genug um von einem König getragen zu werden — die „Vollkommenheit selbst" ist der richtige Ausdruck. — Der Hub verkauft sie für $35 u. $40 — unter Garantie in jeder Hinsicht ebenso gut wie die mit $50 bis $65 bezahlte nach Maß gemachte Sorte.

Sehen ist Glauben — wollt Ihr sehen?

THE GREATEST CLOTHIERS ON EARTH

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Zu Middleton, N. Y., fiel Schnee, und bildete sich Eis.

— In der New Yorker Staatslegislatur wird in diesem Winter schon wieder eine Vorlage zur Vergrößerung der Stadt New York eingebracht werden.

— In St. Louis und New York war heute in aller Frühe das alberne Gerücht verbreitet, daß Präsident Cleveland ermordet worden sei. Dasselbe wurde alsbald von Massachusetts aus widerrufen.

— Eine Depesche aus Pittsburg besagt: Seit zwei Monaten schon herrscht in allen Orten westlich von den Alleghenies großer Wassermangel, welcher auch die Kohlenbeförderung und den Fabrikbetrieb sehr beeinträchtigt.

— Johnson Orr in Liberty, Ind., einer der reichsten Landwirthe des Countys, beging Selbstmord, indem er sich von einem Bahnzug überfahren ließ. Vorher hätte er sich geäußert, das Leben sei nicht lebenswerth.

— In New York und verschiedenen anderen Städten, ganz besonders aber in Tampa, Fla., wurde gestern der 27. Jahrestag der cubanischen Unabhängigkeits-Erklärung durch Massenversammlungen gefeiert.

— Die Gattin von Gustav Pabst, jr., in Milwaukee, die frühere Schauspielerin Margareth Mather, soll durch die Aufregung, in welche sie durch das Reitpeitschen ihres Gatten gerathen sein soll, jetzt bedenklich erkrankt sein.

— Unweit East New Haven, Conn., versuchten gestern der Flaschengetränke-Händler D. Braun und der Barbier R. Cirillo auf der Jagd, durch eine Hecke zu kriechen; dabei entlud sich das Gewehr Braun, tödtete Cirillo und verwundete Braun selbst schwer.

— In St. Louis hat sich jetzt ebenfalls eine „Civic Federation" gebildet, um der städtischen Korruption Einhalt zu thun. Bereits sind hervorragende Personen aller politischen Parteien oder Glaubensbekenntnisse derselben beigetreten.

— Zwischen Petersboro und Belleville, Ont. (Canada) stürzte gestern Abend um 9 Uhr ein Personenzug auf der Grand Junction-Linie (einer Zweiglinie der Grand Trunk-Bahn) durch eine offengelassene Schleusenbrücke. Mehrere Personen wurden schlimm verletzt.

— Der Polizeirichter Stubbs in Indianapolis hat entschieden, daß derjenige Abschnitt des neuen staatlichen Temperenzgesetzes (Nicholson-Gesetzes), welcher verbietet, daß Speisewirthschaften, die mit Schankwirthschaften verbunden sind, nach 11 Uhr Nachts oder an Sonntagen geschlossen sein sollen, ungesetzlich sei.

— Der 16jährige James Short, im virginischen County Wise, brannte mit der 13jährigen Frl. Bettie Mullens durch, das Paar lief in weniger, als 6 Stunden über die Gebirge 30 Meilen weit nach Kentucky hinüber, ließ sich in Sergent trauen und kehrte dann wiederum zu Fuß nach Hause zurück.

— Der in Peoria tagende Gewerkschaften-Bund für den Staat Illinois nahm eine lange Reihe Beschlüsse an, u. A. auch eine, welche die Gefangenhaltung von Eugene V. Debs als ungerecht bezeichnet und die Hoffnung ausspricht, daß derselbe, sobald er wieder frei sei, seine Fähigkeiten zur Aufrechterhaltung der Gewerkschaftsbewegung in Amerika benutzen werde. Die nächstjährige Konvention wird in East St. Louis stattfinden.

— Der 17jährige Heinrich Meyer in Toledo, O., ärgerte sich darüber, daß seine Schwester zur Feier ihres Geburtstages ihre Freundinnen zu einem Kaffeeklatsch einlud. Er goß zwei Unzen Croton-Oel in den Kaffee, infolge dessen 12 der jungen Leute, welche von dem Kaffee tranken, schwer erkrankten. Der Festverderber wurde verhaftet und wird jetzt auf die Beschuldigung der Giftmischerei hin zur Verantwortung gezogen werden.

Ausland.

— Mehrere der Juwelen, welche der Mrs. Langtry in London gestohlen wurden, während sich dieselbe in Frankreich befand, sind jetzt in einem Londoner Juwelierladen aufgespürt worden. (Am Ende gar wurden sie nur zu dem Zweck dahin gebracht, zur Inszenirung einer neuen Reklame-Komödie beizutragen?)

— Einem Bericht von der internationalen Ausstellung in Bordeaux über die Wein-Ernte der Welt zufolge nehmen die Ver. Staaten gegenwärtig die fünfzehnte Stelle unter den weinproduzirenden Ländern ein. Die

Jeder weiß es

* * *

Das beste und populärste Heilmittel in diesem Lande, besonders bekannt unter den Deutschen, für die sichere und schnelle Heilung von

Erkältungen, Husten, Bronchitis, Asthma, Influenza,

und ähnliche Leiden ist unbedingt der berühmte

Dr. August Kœnig's

Hamburger Brustthee.

Dieser unübertreffliche Kräuterthee ist fast in jeder deutschen Familie in den Vereinigten Staaten bekannt und gebraucht. Er lindert schnell und heilt. Nur in Original-Packeten zu 25 Cents das Packet.

Lokalbericht.

Das Mexikanische Dorf.

Die große „Fair" der Südseite-Turngemeinde vom 19.—27. Oktober.

Der Erfolg eines jeden Unternehmens pflegt von dem größeren oder geringeren Geschick abzuhängen, mit dem es angefaßt wird. Das Komite der „Südseite Turngemeinde", welches die Vorbereitungen für deren große Mexikanische Fair in den Händen hat, legt bei seinen Arbeiten eine außergewöhnliche Umsicht an den Tag, und der Erfolg wird denn auch nicht ausbleiben. Von einer ganzen Anzahl Notabilitäten, deren Interesse für die Fair gewonnen worden ist, seien hier nur einige genannt:

Sennor Romero, der mexikanische Gesandte in Washington, hat ein höfliches Schreiben an den Verein gerichtet, in welchem er die Uebersendung seines Bildes, sowie die eines dem Charakter der Festlichkeit entsprechenden Geschenkes von nationalem Gepräge in Aussicht stellt.

Herr Thomas J. Crittenden, der amerikanische Generalkonsul in der Stadt Mexiko, übermittelte dem Verein ebenfalls sein Bild und ein hübsches Geschenk.

Der hiesige mexikanische Konsul, Sennor Berriozabal, verwendete sich zu Gunsten der Veranstaltung bei den mexikanischen Eisenbahn- und Gruben-Gesellschaften, sowie bei verschiedenen Import-Firmen, mit dem Resultat, daß dem Komite eine Menge von Dekorationsstücken zur Verfügung gestellt worden sind, welche sich im Rahmen der von Herrn A. Steidle mit Künstlerhand geschaffenen Umgebung ganz prächtig ausnehmen werden.

Vorsitzer Classen vom Finanz-Komite ist nicht müßig gewesen und kann mit Stolz auf ein hübsches Betriebskapital hinweisen, das er für die „Messe" gesammelt hat. Die großen Geschäfte der Südseite haben sämmtlich, zum Theil in sehr liberaler Weise, zur Auffüllung des Waarenlagers beigesteuert, und fast jedes Mitglied, jeder Freund der „Südseite Turngemeinde" hat es sich zur Ehre angerechnet, einen oder den anderen werthvollen Gegenstand für die Verkaufstische der Marktbuden zu liefern. Wenn Herr Adam Ortseifen die „Fair" am Samstag Abend, den 19. Oktober, für eröffnet erklärt haben wird, werden die Gäste des Beschauens und Bewunderns kein Ende finden.

Senefelder Liederkranz.

Der wegen seiner gemüthlichen Festlichkeiten nicht weniger als durch seine gesanglichen Leistungen rühmlichst bekannte Senefelder Liederkranz wird am nächsten Sonntage, den 13. Okt., in der Nordseite Turnhalle ein großes Konzert veranstalten, das ein Kunstgenuß ersten Ranges zu werden verspricht. Zwei große Männerchöre mit Orchesterbegleitung: Fischers „Meeresstille und glückliche Fahrt" und „Das Gebet der Erde" von Zöllner bilden die Hauptnummern des hochinteressanten und reichhaltigen Festprogramms. Außerdem werden als Nachfeier von Koschats fünfundzwanzigjährigem Komponisten-Jubiläum zwei seiner besten Lieder „Am Wörther See" und „Verlassen" zum Vortrag gelangen. Der zweite Theil des Konzertes soll aus einem Zyklus der beliebtesten Volkslieder bestehen, zu denen auf der Bühne von Damen des „Senefelder Liederkranz" und Mitgliedern der Chicago Turngemeinde entsprechende lebende Bilder gestellt werden. Als Solisten sind für den Abend die vortreffliche Sopranistin Frl. Eva E. Mycoff und der populäre Baritonist Herr E. Staub gewonnen worden.

Ein gemüthliches Tanzkränzchen wird den Schluß der Festlichkeit bilden.

Verkaufsstellen der Abendpost.

Vorstädte.

Arlington Heights: Julius Flentie.
Auburn Park: Edward Steinhauser.
Austin: Willy Frase.
Avondale: Geo. Hodel.
Bartlett: Bruno Heße.
Becher: H. Block.
Bensenville: Albert Franzen.
Beverly Heights: Gustav Koch.
Blue Island: Willy Eidam.
Blue Island: Harry Vandenberg.
Bowmansville: F. W. Schimmels.
Central Park: E. P. Harder.
Chicago Heights: Chas. Sauter.
Cheltenham Beach: R. Schneider.
Colehour: F. R. Mueller.
Crystal Lake: Frank Timm.
Crete: Fred. Claus.
Cuyler: Chas. Libau.
Dauphin Park: J. F. Buterbaugh.
Davenport, Ja.: W. Gehrke.
Desplaines: Chas. Mehnke.
Downers Grove: M. E. Stanger.
Douglas Park: Fred Ziegfeld.
Drexel: C. C. Springer.
Dyer, Ind.: Oscar J. Braun.
Elmhurst: Julius Malau.
Elgin: Otto Eggebrecht.
Englewood: Englewood News Co.
Evanston: Albert Boellow.
Evanston: John Witt.
Glencoe: Fred T. Lane.
Grant Park: W. Klepke.
Großdale: Albert Forsyth.
Grand Crossing: Oscar Landolf.
Hanson Park: Ernst Fricke.
Hammond, Ind., B. Eicher.
Hawthorne: Robert Hanson.
Hawthorne: Conrad Fegmeyer.
Hermosa: John Schubert.
Hinsdale: H. Geo. Prouty & Co.
Highland Park: Rich. Arnswald.
Hobart, Ind.: Richard Bernabl.
Hyde Park: W. J. Taylor.
Irving Park: A. M. Zelensky.
Itasca: H. Ahlenstorf.
Jefferson: Irvin Bernhard.
Kenosha, Wis.: Pitts & DeBerge.
Kensington: Fritz Hoegel.
La Porte, Ind.: George Werner.
La Grange: Jacob Zuesicht.
Lawndale: Aug. Meyer.
Lemont: Alex Nowak.
Linden Park: E. P. Horder.
Lombard: John P. Weidler.
Lockport: John Ludwig.
Marengo: Boyle & White.
McHenry: Henry Nickels.
Mendota: Schütz & Denison.
Melrose Park: G. D. Franco.
Michigan City, Ind.: E. Schmoeltz.
Moreland: E. J. Horder.
Morgan Park: Fritz Felgenbauer.
Norwood Park: Carl Eichert.
Naperville: W. Blake.
Oak Park: J. Ratner.
Oak Park: Willie Weise.
Oregon: John J. Gantz.
Parkside: Chas. Gatz.
Palatine: Beutler Bros.
Park Ridge: Hans Hamer.
Plano: H. A. Broaddus.
Pullman: Paul A. Hermes.
Pullman: T. P. Strubsacker.
Ravenswood: Frank Lebkuchner.
Riverdale: Mrs. Lenz.
Riverside: Geo. Schwyzer.
River View: Aug. Schneider.
Roselle: John C. O. Bagge.
Rogers Park: Fred Smith.
Rosehill: W. H. Terwilliger.
Sandwich: Paul Spickelmann.
South Chicago: Frank Milbrath.
South Evanston: John Balmer.
South Evanston: Paul Kraatz.
South Englewood: Frank Mezek.
Streator: E. L. Donaghho.
Turner: J. C. Rettnor.
Turner Park: Carrie Fairhead.
Washington Heights: John Richard.
West Harvey: J. M. Dunn.
Winnetka: Frank Kaspar.
Whiting, Ind.: T. B. Stiles.
Wheaton: M. E. Jones.
Thornton: Clinton Braut.
Winfield: Chris. Voigt.
Wilmette: Ed. Ludlow.
Woodlawn Park: H. Geserick.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Vergnügungs-Wegweiser.

Chicago Opera House.—Helena.
Hooleys.—Too much Johnson.
McVickers.—Taber-Marlowe Gastspiel.
Schiller.—The Sphinx.
Grand Opera House.—A World of Trouble.
Columbia.—Madame Sans-Gene.
Academy of Music.—Shaft Nr. 2.
Alhambra.—Finnigans Ball.
Haymarket.—Vale of Avoca.
Lincoln.—The Prize Winner.
Auditorium.—Trocadero Baudevilles.
Hopkins.—Baudeville.
Standard.—Baudeville.
Olympic.—Baudeville.
Casino.—Baudeville.
Tennis-Theater.—Baudeville.
The Orpheus.—Baudeville.
Mas. Temple Roof Garden.—Baudeville

Lokalbericht.

Schulfragen.

Nach dem Bericht des Superintendenten Lane sind zu Anfang des laufenden Schuljahres etwa 183,000 Kinder zum Besuch der öffentlichen Schulen angemeldet worden. Davon haben nach demselben Bericht wegen Raummangels etwa 11,000 in gemietheten Schulen untergebracht werden müssen, während 20,000 aus demselben Grunde nur halbtägigen Unterricht erhalten können. Herr Lane meldet aber weiter, daß der tägliche Durchschnittsbesuch sich nicht etwa auf 183,000, sondern nur auf etwa 158,000 beläuft, und zwanzig Tausend Schulkinder schwänzen also die Schule entweder auf eigene Hand, oder sie werden von ihren Eltern der Schule ferngehalten, um beim Broterwerb zu helfen. Die Polizei ist angewiesen worden, jugendliche Herumtreiber, die während der Schulstunden auf den Straßen herumstrolchen, aufzugreifen. Gegen Eltern, welche die Kinder nicht zur Schule schicken, kann unter dem Staatsgesetz erst gegen das Ende des Jahres eingeschritten werden, da ja das Gesetz nur einen Schulbesuch von achtzehn Wochen Dauer während des Jahres vorschreibt.

Was die Mittel anbetrifft, welche von der Erziehungsbehörde für Bauzwecke flüssig gemacht werden sollen, so schlägt ein Theil der englischen Presse bereits wieder vor, daß der Unterricht in den Elementar- und Mittelschulen auf das Nothwendigste beschränkt werden möge. Wenn der Unterricht in der deutschen Sprache, im Turnen, Singen, Zeichnen u.s.w. in Wegfall käme, so argumentirt man, würde Geld genug erübrigt werden, um jährlich sechs bis acht neue Schulhäuser mehr bauen zu lassen, als bisher von Jahr zu Jahr gebaut worden sind. Das Komite des Schulrathes, welches mit der Lösung dieser Finanzfrage beauftragt worden ist, besteht nun seiner Mehrheit nach aus Deutsch-Amerikanern. Diese werden dem angedeuteten reaktionären Verlangen unter keinen Umständen Rechnung tragen, vielleicht aber werden sie in Vorschlag bringen, daß einer großen Anzahl von gänzlich überflüssigen „Spezial-Superintendenten" der Laufpaß gegeben wird. Sie würden sich sehr gut auf den Standpunkt stellen können, daß die Schulvorsteher im Stande sein müssen, die Arbeit ihrer sämmtlichen Gehilfen zu kontrolliren. Die Ausarbeitung des einheitlichen Lehrplanes sei Sache der Oberleitung, also des Superintendenten Lane und seiner Assistenten.

Der bekannte Advokat John C. Richberg, ein früheres langjähriges Mitglied der Schulbehörde, macht darauf aufmerksam, daß man sich in den letzten Jahren angewöhnt habe, die Schulhäuser mit kostspieligem Zierrath auszustatten. Einfachere Gebäude würden genau dieselben Dienste thun, meint Herr Richberg, und so lange man nicht die Mittel habe, um lauter Prachtbauten zu errichten, möge man sich lieber nach der Decke strecken.

Angeblich der Rechte.

In der Polizeistation an der Ost Chicago Ave. befindet sich zur Zeit ein gewisser „Denny" Moran, ein Mitglied der Market Straßen-Bande, hinter Schloß und Riegel, der im Verdachte steht, an dem Straßenbahn-Ueberfall vom letzten Montag betheiligt gewesen zu sein. Wie verlautet, ist der Gefangene bereits von einem der beraubten Passagiere mit Bestimmtheit identifizirt worden. Er selbst betheuert zwar seine Unschuld und behauptet, ein Alibi nachweisen zu können, doch ist die Polizei diesmal fest davon überzeugt, daß sie wirklich den Richtigen erwischt hat. Moran ist 25 Jahre alt und wohnte zuletzt in dem Hause Nr. 58 Milton Ave. Er ist der Polizei seit langer Zeit wohlbekannt und soll schon wiederholt mit den Gesetzen in Konflikt gewesen sein.

„Excelsior!"

Da die letzten Steigerungen der Hartkohlenpreise vom Publikum mit dumpfer Ergebung hingenommen worden sind, treffen die Herren vom Hartkohlenring bereits vorbereitende Maßregeln zur Wiederholung des Experimentes. Ihr Wahlspruch ist, wie der des jungen Idealisten in dem Longfellow'schen Gedicht: „Excelsior!", d. i. verdeutschet: „Höher 'nauf!" Wenn ihnen nichts Unerwartetes in die Quere kommt, so hoffen sie den Preis für die Tonne Hartkohlen mit Gottes Hilfe auf $8 per Tonne zu bringen. Die nächsten Steigerungen werden schon jetzt für den 15. Oktober und für den 1. November angekündigt.

* Der vor Richter Payne geführte Prozeß gegen den 17jährigen John McCarthy, welcher beschuldigt war, einen gewissen Frank S. Drew am Abend des 17. September an der Desplaines, nahe Madison Str., überfallen und beraubt zu haben, hat gestern mit der Freisprechung des Angeklagten seinen Abschluß gefunden.

Zwei Drainage-Kanal-Exkursionen

via Santa Fe Route. Abfahrt von Dearborn Station am Samstag, den 12. Oktober, 1:30 Nachm. und Sonntag, den 13. Oktober, 2:00 Nachm. Rundfahrt 75 Cents. Beide Fahrten werden persönlich vom Ingenieur Parry vom Sanitary-Distrikt geleitet. 10-11o

Gefahrdrohende Brände.

Wie gestern in der „Abendpost" bereits kurz berichtet wurde, brach Nachmittags gegen 2 Uhr in der Wohnung von August Trapp, Nr. 421 Washburne Ave., eine verheerende Feuersbrunst aus, die, von einem heftigen Wind angefacht, das ganze Häusergeviert in Schutt und Asche zu legen drohte. Die Flammen griffen gleich von Anfang an mit rapider Schnelligkeit um sich, und als die Löschmannschaften auf der Brandstätte eintrafen, hatte das Flugfeuer bereits das Nachbarhaus, Nr. 423 Washburne Ave. entzündet, dasselbe ebenfalls völlig einäschernd. Ein ausgesandter zweiter und dritter Alarm brachte eine Anzahl weiterer Spritzen-Kompagnien herbei, doch konnten die heroisch arbeitenden Feuerwehrleute es nicht verhindern, daß auch die Gebäude Nr. 419 und 425 Washburne Ave., ein Raub der Flammen wurden. Der angerichtete Gesammtschaden beziffert sich auf annähernd $10,000 und ist nur zum Theil durch entsprechende Versicherung gedeckt.

Bei Ausbruch des Brandes herrschte unter den betreffenden Hausbewohnern eine panikartige Aufregung; ein Jeder wollte möglichst viel von seinem Hab und Gut in Sicherheit bringen, doch griff das Feuer so schnell um sich, daß die armen Leute fast Alles im Stich lassen mußten.

Das Gebäude Nr. 421 Washburne Ave. war Eigenthum von August Dumke und wurde von diesem sowie den Familien Trapp, Bateman, Miller und Rice bewohnt. Frau Anna Kelly und Frau Henrietta Reuter bewohnten die anstoßenden Framehäuschen Nr. 419 und 423 Washburne Ave., während das nebenan gelegene Backsteingebäude Eigenthum von Rud. Berger ist. Auch die Wohnung von H. .B Foster, Nr. 800 W. 12. Str., wurde durch das Flugfeuer arg beschädigt.

Erst nach etwa einstündiger Thätigkeit gelang es den Löschmannschaften, des entfesselten Elementes Herr zu werden.

Der Holzhof-Distrikt in Evanston, von den Geleisen der Northwestern- und St. Paul Bahn nördlich an Church Straße, begrenzt, wurde gestern Abend schwer durch Feuer bedroht. Letzteres entstand in den Fabrikanlagen der „Evanston Thür- und Fensterrahmen Fabrik", die mit einem Verlust in Höhe von $10,000 total abbrannten. Der Leihstall von Curry Bros., das „Cunningham Hotel", die Tait'sche Wagenfabrik und Bowdisk's Schmiede wurden ebenfalls von den Flammen ergriffen, indessen nur leicht beschädigt, da es den Löschmannschaften glückte, das Feuer unter Kontrolle zu bekommen, ehe es schlimmeres Unheil angerichtet hatte.

Im Erdgeschoß des fünfstöckigen Flat-Gebäudes an der Ecke von 47. Str. und Calumet Ave., kam gestern Abend ein Feuer zum Ausbruch, durch das ein Gesammtschaden von etwa $1200 angerichtet wurde. Der Verlust ist jedoch durch Versicherung zur vollen Höhe gedeckt. Man vermuthet, daß das Feuer auf Brandstiftung zurückzuführen ist.

Feste und Vergnügungen.

Bayern heraus!

Die Sektion 3 des Bayerisch-Amerikanischen Vereins von Cook County feiert morgen, am Samstag, den 12. Oktober, in Müllers Halle, Ecke North Ave. und Sedgwick Straße, ihr achtes großes Stiftungsfest, für das diesmal ganz besonders weitgehende Vorbereitungen getroffen worden sind. Wer einmal echt bayrisches Leben und Treiben aus eigener Anschauung kennen lernen will, der sollte es nicht versäumen, sich zu dieser Feier einzufinden, auf der es unzweifelhaft höchst vergnügt und gemüthlich zugehen wird. Daß auch an einem guten Tropfen kein Mangel sein wird, versteht sich von selbst. Das Arrangements-Komite rechnet deshalb mit Zuversicht auf eine rege Betheiligung.

Hallen-Einweihung.

Ein reges Interesse gibt sich für die große Festlichkeit kund, welche der Turnverein „Freiheit" am kommenden Sonntage, den 13. Oktober, aus Anlaß der Einweihung seiner neuen Halle, Nr. 3417—3421 S. Halsted Straße, zu veranstalten gedenkt. Das interessante und reichhaltige Programm besteht aus Schauturnen, Konzert und Ball. Sämmtliche Turnvereine der Stadt, sowie mehrere Gesangvereine haben ihre Betheiligung zugesagt, so daß eine in jeder Beziehung genußreiche Feier in sicherer Aussicht steht. Die Festtheilnehmer versammeln sich um 2 Uhr Nachmittags an der Ecke von Halsted Straße und Archer Ave. und werden von dort aus unter Vorantritt einer Musikkapelle nach der neuen Freiheit-Turnhalle marschiren. Für den Eintritt sind 25 Cents pro Person zu entrichten.

Beamtenwahl.

Der „Rheinische Verein" hat in seiner kürzlich abgehaltenen Generalversammlung die folgenden Beamten erwählt:

Präsident: Fritz Eller;
Vize-Präsident: Jos. Hoppe;
Pr. Sekr.: Math. Mohnen;
Fin. Sekr.: Jos. Gerurel;
Schatzmeister: Joh. Schmitz;
Verwaltungsrath: Henry Doetsch, Aug. Stein, Mat. Bisdorf.

Der „Rheinische Verein" hält am Samstag, den 26. Oktober, sein 5. Stiftungsfest ab, verbunden mit Musikaufführungen, Theater und Tanzvergnügen.

Lydia.

Wir kennen kein besseres Heilmittel für Krankheiten dem weiblichen Geschlecht eigen, als Hazeline, ein einfaches Hausmittel, und möchten allen Leserinnen rathen, welche leidend sind, sofort ihre Adresse an **Mrs. L. H. Sharp, South Bend, Ind.**, zu schicken und sie werden eine Beschreibung ihres Falles nebst Muster frei erhalten. 30aglj

THE NATIONAL!

Milwaukee Ave. und Division Str.

Für Herbst und Winter.

Herren-Anzüge und Ueberzieher

Ganzwollene, dauerhafte von **$5.00** an.
Hochfeine, von importirten Stoffen, bis zu **$25.00.**

Knaben-Anzüge und Ueberzieher

Kilts, Juniors, Reefers, Ulsters, ꝛc. in unendlicher Auswahl.

Ein hübsches Souvenir mit jedem Artikel.

Unterzeug.

Beste einheimische und importirte Fabrikate.

Ueber 100 verschiedene Muster und Qualitäten zur Auswahl.

Gute deutsche Bedienung.

Bestahlen die Stadt.

Das städtische Bauamt gibt seinen Angestellten zur Bezahlung ihrer dienstlichen Straßenbahn-Fahrten Anweisungen, welche die Kondukteure an Zahlungsstatt annehmen und als baares Geld an die Einnehmer der Straßenbahn-Gesellschaften abliefern. Die Stadtkasse löst die Anweisungen nachher ein. In letzter Zeit mußten viel mehr Anweisungen eingelöst werden, als ausgegeben worden waren. Die Untersuchung dieses Räthsels führte gestern zur Verhaftung des Kondukteurs Robert Mather von der City Railway Co. und seines Schwagers Earl Hollis. Hollis hatte künstreiche Nachdrucke der Anweisungen hergestellt und Mather versilberte dieselben. Das Beweismaterial wurde bei der Verhaftung der Beiden in ihrer Wohnung, Nr. 3535 Cottage Grove Ave., gefunden. Der Fälscher Hollis stammt aus Indianapolis. Sein Vater ist dort Juwelier. Er selber scheint ein Juwel zu sein.

* Countyrichter Carter entschied gestern in Sachen der beanstandeten Ortsvorsteher-Wahl von Palatine, daß der für erwählt erklärte Charles H. Patton wirklich zu seinem Amte berechtigt sei.

* Gouvernur Altgeld hat den Präsidenten des hiesigen Kinderschutz-Vereins ersucht, den Mädchen, welche gegenwärtig in der Industrieschule zu Evanston untergebracht sind, sobald wie möglich ein Unterkommen in privaten Familien zu verschaffen.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Presser an Mänteln. Nur guter. $18—$20 per Woche, oder per Stück. 193 Seminary Ae. frsa

Verlangt: Ein Butcher. 153 E. North Ave.

Verlangt: Ein Junge für leichte Arbeit in Blumenfactory. 599 N. Wood Str., 1. Floor. frsa

Verlangt: Guter lediger deutscher oder böhmischer Schuhmacher. Stetige Arbeit. Guter Platz. 5301 S. Halsted Str. frsa

Verlangt: Ein starker Junge an Brot. 445 W. Chicago Ave.

Verlangt: Arbeiter. Fairfield Ave., ein Block nördlich von North Ave.

Verlangt: Gute Rockschneider im Store. 797 W. Division Str.

Verlangt: Ein Bäcker an Brot. Stetige Arbeit. 1779 69. Str., Ecke Page Str.

Verlangt: Gute Rockschneider, sowie auch ein guter Buschelmann. Guter Lohn und stetige Beschäftigung. Globe Tailoring Co., 189 5. Ave.

Verlangt: Ein Kellner, ein Lunchmann und ein Porter. Müssen ihr Geschäft verstehen. Nordost-Ecke Van Buren und Clark Str., Basement.

Verlangt: Ein guter 1. Klasse Trimmer sowie ein guter Unterpresser. Nachzufragen 639 N. Paulina Str.

Verlangt: Ein Abbügler an Shopröcken. 836 N. Ashland Ave.

Verlangt: Finisher für Capes. 549 N. Clark Str.

Verlangt: Bushelman, sofort. 186 5. Ave., 5. Fl.

Verlangt: Sofort, zwei gute starke Männer. Stetige Arbeit. Weir Bros Paper Co., 106—108 W. Washington Str.

Verlangt: Ein guter Maschinist Mechanical oder Maschinen-Schlosser. Rockford Tools Manfg. Co., Rockford, Ill. Nachzufragen bei A. Erlich, im Hotel Bismarck, am 14. Oktober, von 12 bis 3 Uhr Nachmittags frsa

Verlangt: Ein Junge in der Bäckerei zu helfen. Muß fahren können. 359 E. North Ave., Ecke Sedgwick Str.

Verlangt: Ein starker Junge von 16—17 Jahren, in Küche zu helfen. Einer der schon etwas versteht. 588 Blue Island Ave.

Verlangt: Agenten für einen gut verkäuflichen Artikel. Erfahrung nicht erforderlich. Gehalt und Kommission. 77 S. Clark Str., Room 19.

Verlangt: Pianospieler für Samstag und Sonntag Abend. 1106 Lincoln Ae.

Verlangt: Bügler an Shopröcken. 285 W. North Ave.

Verlangt: Ein Junge von 16 Jahren am Milchwagen. 319 Clybourn Place.

Verlangt: Ein Mann zum Saloon reinmachen und ein Pferd zu besorgen. 547 S. Clark Str.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junger Mann, um Pferde zu tenden. 4308 State Str.

Verlangt: Schneider, auf alte und neue Arbeit. 52 Sherman Str.

Verlangt: Flinker anständiger Porter. 41 N. Clark Str.

Verlangt: Kürschner, guter Lohn für erfahrene Arbeiter. The Arctic Fur and Cloak Co., 253 State Str.

Verlangt: Mann für Küchen- und Hausarbeit. 73 W. Lake Str.

Verlangt: Agenten, um Kalender zu verkaufen. Größtes Lager, billigste Preise. A. Lanfermann, 76 5. Ave., Room 1. 11ok3mt

Verlangt: Schneider, guter Rockmacher. 2515 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Ein Schneider zum Baisten an Knaben-Jacken. 164 Washburne Ave. frsamo

Verlangt: Porter für Saloon. Muß seine Arbeit verstehen. 539 Sheffield Ave., Ecke Lill Ave.

Verlangt: Ein guter Custom-Schneider. 716 W. Madison Str.

Verlangt: Junge, 15—16 Jahre, im Hause sich nützlich zu machen. 395 Larrabee Str., eine Treppe. 11ok,1w

Verlangt: Ein lediger Mann, in der Mühle und Engine-Raum zu helfen. Beständiger Platz für den rechten Mann. Hoher Lohn wird nicht bezahlt. Adr. C. W. Friedrich & Son, Dyer, Ind.

Verlangt: Ein guter Mann, der mit Pferden Bescheid weiß. 206, 35. Str.

Verlangt: Ein guter Presser, der Mäntel zu reinigen und gefärbte Anzüge zu bügeln versteht. — Kommt fertig zur Arbeit. — 1307 W. North Ave.

Verlangt: Ein Mann als Teamster und einer an der Seite zu schaffen. Henry Krueger, 26 Chase Court.

Verlangt: Leute zum Verkauf des Lustigen Bote Kalenders 1896. Herm. Krause, 203 Fifth Ave. 3aug,frmomi,bw

Verlangt: Bushelman. 126 Dearborn Str., Aug. Schwarz. dofr

Verlangt: Ein guter Vorbügler an Röcken. 493, 14. Place. dofr

Verlangt: Ein gewandter junger Mann für Office-Arbeit im Buchgeschäft. Muß englisch und deutsch lesen können. 26 N. Clark Str., Zimmer 7 dosa

Verlangt: Sofort ein guter Schneider, stetiger Platz. Gustav John, 92 Jackson Str. dofr

Verlangt: Bücherausträger, Agenten, Kalenderverkäufer. Guter Verdienst. F. Schmidt, 437 Milwaukee Ave. 9ok,1w

Verlangt: Schneider auf Damenmäntel und Jackets. 535 N. Clark Str. midofr

Verlangt: 500 Arbeiter für Regierungs- und Kontrakt-Arbeiten in Mississippi. Billige Tickets nach Memphis, Huntington, New Orleans und allen Punkten an den Illinois Central Linien. 100 Arbeiter für Eisenbahnen, Kohlenminen, Farmen und für andere Arbeit, in Roß' Labor Agency, 33 Market Str. 7ok,1mt

Verlangt: Bücherausträger, Agenten und Kalenderverkäufer. Beste Bezahlung. B. M. Mai, 149 Wells Str. 1ok,1mt

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: 3 Maschinenmädchen, 1 Presser an Shophosen. 75 Webster Ave., nahe Southport Ave.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Maschinenmädchen an Hosen für Stitching. Stetige Arbeit. Dampfkraft. 220 W. Division Str.

Verlangt: Pelznäherinnen, auch Muff-Liners. The Arctic Fur and Cloak Co., 253 State Str.

Verlangt: Hand- und Maschinenmädchen an Röcken, und welche zum Lernen. 27 Cleveland Ave. fsa

Verlangt: 100 geübte Häklerinnen an Wolle. Arbeit ausgegeben. 867 Mitchell Ave., nahe North Ave. frsa

Verlangt: 10 erste und zweite Handmädchen an Röcken. Stetige Arbeit, guter Platz. 655 N. Ashland Ave., hinten. dofrsa

Verlangt: Maschinenmädchen an Kniehosen. 69 McReynolds Str. dfrsa

Verlangt: Ein Lehrmädchen zum Kleidermachen. 388 Webster Ave. dofrsa

Verlangt: Maschinenmädchen an Hosen. 31 Marion Place, nahe W. Division Str. dfrsa

Verlangt: 25 Maschinenmädchen an Kindermänteln und Damen-Waists. Vorzusprechen 10 Tage. 631—633 N. Western Ave. dofr

Verlangt: Mädchen zum Tabakstrippen. 254 Roscoe Boulevard, oben. dofrsa

Verlangt: Mädchen, um an weißen Waiter-Röcken zu nähen. 427 S. May Str. dofrsa

Verlangt: Gute Maschinenmädchen an Röcken. 141 Cornelia Str. 5ok,1w

Verlangt: Geübte Damenschneidermädchen. 323, 69. Str., Englewood. 7ok,1w

Verlangt: Frauen und Mädchen, die Stellungen wünschen als Haushälterinnen, Köchinnen, Waitresses, Zimmermädchen, Laundresses, für Arbeit in Diningroom, Pantry, Küche und für allgemeine Hausarbeit. Sprecht sofort vor, wenn ihr nette Plätze und gute Löhne wünscht. Nachzufragen bei Enright & Co., 27 W. Lake Str., oben. 7ok,1mt

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Lehrmädchen zum Kleidermachen. 265 Lincoln Ave., 2. Flat.

Verlangt: Maschinenmädchen an Coats. 26 Gault Place, Petersen.

Verlangt: Hand- und Maschinenmädchen an Röcken. 335 Cleveland Ave., vorne, oben.

Verlangt: Maschinenmädchen an Hosen. 520 S. Morgan Str., nahe 14. Str. frsa

Verlangt: Maschinenmädchen an Slippers. 1357 Milwaukee Ave.

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 61 Clifton Ae.

Verlangt: Mädchen für guten Platz. 158 E. North Ave.

Verlangt: Mädchen von 14 Jahren. 264 Clybourn Ave. frsa

Verlangt: Gutes Mädchen, deutsch oder böhmisch, guter Lohn. 812, 43. Str., nahe Halsted Str. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 306 Mohawk Str.

Verlangt: Ein Mädchen oder eine Frau für Hausarbeit. Gutes Heim. 1779 69. Str., Ecke Page Str. frmo

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Bringt Referenzen. Nachzufragen 3 Tage. 125 Honore Str., nahe Madison Str.

Verlangt: Eine anständige alleinstehende Frau in mittleren Jahren für eine kleine Familie. Gutes Heim. Adr. M. 192 Abendpost.

Verlangt: Mädchen von 15—16 Jahren, zum Geschirrwaschen. 434 W. North Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 699½ N. Clark Str.

Verlangt: Viele Mädchen für Haus- und Küchenarbeit. Stellen frei für Mädchen. Mrs. Lindloff, 126 Clybourn Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 3226 Graves Place, nahe Cottage Grove Ave. und 32. Str.

Verlangt: Köchin und Laundreß. 3207 S. Park Ave. frsamo

Verlangt: Katholisches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 484 Webster Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für kleinen Haushalt. 549 N. Clark Str.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen, das gut kochen, waschen und bügeln kann. 501 LaSalle Ae.

Verlangt: Ein Mädchen für Küchenarbeit im Restaurant. 111 5. Ave. jj

Verlangt: 100 Mädchen für Hausarbeit. 212 Hudson Ave.

Verlangt: Ein erfahrenes israelitisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Guter Lohn. Mrs. E. Wolf, 365 E. Division Str. frsa

Verlangt: Ein starkes Mädchen für gewöhnliche Arbeit. Lohn $4. 262 Blue Island Ae.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1043 Lincoln Ave., unten.

Verlangt: Junges Mädchen, sich in der Hausarbeit nützlich zu machen und beim Waschen. 708 N. Oakley Ave.

Verlangt: Deutsches Kindermädchen. 211 Fremont Str.

Verlangt: Tüchtiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $3½ bis $4 per Woche. Nachzufragen 211 Fremont Str.

Verlangt: 5 tüchtige Mädchen für Boardinghaus, Südseite. — Viele Mädchen für herrschaftliche Hotels, Saloons, Restaurants. Hoher Lohn. „The Veritas", 43 N. Clark Str.

Verlangt: Zwei gute Mädchen, im Restaurant zu arbeiten. 203 S. Clark Str., im Basement.

Verlangt: Gutes Mädchen in Familie von 2 Personen. Muß englisch sprechen können. Nachzufragen Huntingshaus, 258 N. Halsted Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 1985 N. Ashland Ave.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit, ebenfalls Kinderfrau. 540 Blue Island Ave., Restaurant.

Verlangt: Mädchen in kleiner Familie für Hausarbeit. 545 N. Rockwell Str., Ecke Thomas Str., 2. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3042 Archer Ave. frsa

Verlangt: Junges Mädchen von 15—16 Jahren, im Hause behilflich zu sein. 205 Berteau Ave., Lake View.

Verlangt: Kindermädchen. 1311 Michigan Ave., 1. Flat.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen Room 21, 221 Fifth Ave.

Verlangt: Eine ältere deutsche Frau bei zwei Kindern, die mehr auf ein gutes Heim als auf hohen Lohn sieht. Mrs. Liebig, 633 Duncan Park.

Verlangt: Eine Frau zum Waschen und Bügeln. 250 N. Morgan Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen von 14—16 Jahren, bei der Hausarbeit behilflich zu sein. 4236 Wabash Ave.

Verlangt: Gutes Kindermädchen, um ein Baby aufzuwarten. Hahns Hotel, 32. Str. und Wabash Ave.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß gut kochen können. Referenzen. 603 Dearborn Ae.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Muß englisch sprechen. 509 Orchard Str.

Verlangt: Zwei Mädchen, eines zum Kochen und Waschen, das andere für zweite Arbeit. Mrs. Weckler, 1279 Clybourn Ave. frsa

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 553 Clybourn Ave. frsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn. 4020 Grand Boulevard. dofr

Verlangt: Eine Haushälterin. 10635 Ave. L, Colehour. dofr

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit. 69 McReynolds Str. dofrsa

Verlangt: Ein gutes deutsches Dienstmädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Gute Stelle für gutes Mädchen. 220 Warren Ave. dofr

Verlangt: Eine gute Köchin für Saloon und Restaurant. 42 S. Franklin Str. dofr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen oder ältere Frau als Kinderwärterin in guter Familie. 744 Kenmore Ave. Zu erreichen mit Limits Cable und North Shore Electric Car bis Bryn Mawr Ave. (Edgewater). Fahrgeld vergütet. dofrsa

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. 705 N. Oakley Ave., Rosenzweig. 9ok,1w

Verlangt: Ein Kindermädchen. 86 W. Chicago Av:. 7ok,1w

Verlangt: Ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 63 McAllister Place. midofr

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 558, 29. Str. 8ok,1w

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit. Haushälterinnen, eingewanderte Mädchen erhalten sofort gute Stellen bei hohem Lohn in feinen Privatfamilien durch das deutsche und skandinavische Stellenvermittlungsbureau, 599 Wells Str. 21sp,1mt

Verlangt: Junge, wirthschaftlich erzogene Dame als Haushälterin bei einzelnem gutsituirten Herrn. Adr. unter S. 135 Abendpost. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 236 E. Division Str. dofr

Verlangt: Mädchen von 15—16 Jahren für Hausarbeit. 128 E. 18. Str., Top Floor. 7ok,1w

Verlangt: Deutsche, polnische und böhmische Mädchen. 147 S Peoria Str., Frau Scholl. 23jp,1mt

Verlangt: Sofort, 500 Mädchen für Hausarbeit. Lohn $4—$5. Stellen frei für Mädchen. 422 Larrabee Str. 3jndw

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für die besten Plätze in den feinsten Familien an der Südseite, bei hohem Lohn. — Frau Gerson, 215, 32. Str., nahe Indiana Ave. bw

Mädchen finden gute Stellen bei hohem Lohn. — Mrs. Eifelt, 2529 Wabash Ave. Frisch eingewanderte sofort untergebracht. 15nlj

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit Kindermädchen erhalten sofort gute Stellen mit hohem Lohn in den feinsten Privatfamilien der Nord- und Südseite durch das Erste deutsche Vermittlungs-Institut, 545 N. Clark Str., früher 605. Sonntags offen bis 12 Uhr. Tel.: 498 North. 8dj,bw

Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Beschäftigung sucht junger starker Mann, ist verheirathet. Gut stadtbekannt und weiß mit Pferden umzugehen. 369 Orchard Str., Saloon. frsa

Gesucht: Ein guter Koch, der sein Geschäft versteht, bewandert in der amerikanischen und deutschen Küche, sucht Stellung. Adr. H. 39 Abendpost.

Gesucht: Ein starker verheiratheter Mann, versteht Boiler zu tenden, oder sucht Stellung als Watchman. Kann Sicherheit stellen. 26 Rees Str., unten. frsa

Gesucht: Ein junger Mann, spricht drei Sprachen, sucht Stellung zu Pferden. Kann auch Porterstelle versehen. Beste Zeugnisse stehen zu Diensten. Adr. H. 42 Abendpost. frsa

Gesucht: Ein Bäcker sucht Stelle als 2. Hand an Brot. Adr. H. 29 Abendpost.

Gesucht: Ein Mann, der mit Pferden umgehen kann, sucht Arbeit. Adr. S. 128 Abendpost.

Gesucht: Ein junger Bäcker, dritte Hand an Brot, sucht Stellung. Nachzufragen 248 S. Halsted Str., im Store. dofr

Gesucht: Butcher und Wurstmacher, Deutscher, sucht dauernde Stellung. Adr. S. 142 Abendpost. dofr

Stellungen suchen: Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Aeltliche rüstige deutsche Frau sucht Stelle für Hausarbeit oder bei Kindern. 167 Cornell Str., hinten, 1 Treppe. frsa

2 Mädchen suchen Stelle für Hausarbeit. Sehen mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn. 123 Wells Str., Top Flat.

Gesucht: Junge Frau wünscht Wäsche in und außer dem Hause. Auch Hausreinigen. 124 Huron Str., Top Flat. frsa

Verlangt: 2 erste Maschinenmädchen an guten Shopröcken. 371 N. Paulina Str. frsa

Gesucht: Eine Wittwe sucht anständige Stelle als Haushälterin. 1275 N. Paulina Str., Lake View.

Gesucht: Wäsche gewaschen und gebügelt, Oberhemden und feines Wollzeug. Mrs. Hübner, Fullerton Ave. 107. Sendet Postkarte.

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gute Kaffee- und Thee-Route. Adr. M. O. 19 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Gangbarer alter Ecksaloon, wegen Abreise. Birk Bros. Brewing Co., 109 Webster Ave. frsa

Zu verkaufen: Tabak-, Zigarren-, Notions- und Candystore. 523 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Guter Ecksaloon zu irgend einem Preise, des Geschäfts halber. 31. und Lowe Ave.

Einmaliges reelles Angebot! — Seltene Gelegenheit für deutsche oder schwedische Leute, einen gutgehenden, in bester Gegend neben Enginehaus gelegenen Saloon zu übernehmen. Bleibe eventuell ein paar Tage zur Aushilfe. $250 nöthig zur Uebernahme. Näheres 5306 Wentworth Ave. frsa

Zu verkaufen: Alter Eck-Saloon. Gebraucht nur $1500 Baar. Guter Schnaps-Verkauf. Adr. H. 40 Abendpost.

Zu verkaufen: Ein Candy-, Bäckerei-, Zigarren- und Tabak-Store. 53 Elburn Ave.

Billig zu verkaufen: Eine Grocery und kompleter Meatmarket Stand. Billige Miethe und Lease. 5201 Armour Ave., Ecke 52. Str. frsamo

Zu verkaufen: Billig. Guter Meatmarket. Zu erfragen 184 W. Erie Str., im Saloon. frsa

Zeitungsroute auf der Westseite gegen geringe Entschädigung abzugeben. Offerten H. 36 Abendpost.

Zu verkaufen: Gute Bäckerei nebst Candy-Store. 232 N. Centre Ave., nahe Ecke Milwaukee Av. frsa

Zu verkaufen: Billig, Meatmarket, kleines seit zwanzig Jahren geführtes Geschäft. 114 Cornell Str. dofrsa

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessen-Store mit Pferd und Wagen, billig, wegen Verlassens der Stadt. 5422 Loomis Str. dofr

Zu verkaufen: Delikatessen-, Bäckerei- und Grocerygeschäft, Nordseite, Miethe mit Wohnung $12, habe anderes Geschäft. Große Vorräthe, Preis $500, werth $1200. Glore, Zimmer 10, 80 Dearborn Str. dofr

Zu verkaufen: Ein gutes Boardinghaus, wegen Abreise nach Deutschland. Zu erfragen 61 Burling Str., 2. Flat, Front. 7ok,1w

Zu verkaufen: Ein alter Meatamrket mit Property. Zu erfragen 1612 Barry Ave. 5ok,1w

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Der dritte und vierte Stock des Abendpost-Gebäudes, 203 Fifth Ave., einzeln oder zusammen. Vorzüglich geeignet für Musterlager oder leichten Fabrikbetrieb. Dampfheizung und Fahrstuhl. Nähere Auskunft in der Geschäfts-Office der „Abendpost". bw

Zu vermiethen: Vom ersten November an, an Cleveland Ave., eine 6 Zimmer Cottage nebst Stallung, wo seit 20 Jahren Milchdepot mit ausgezeichnetem Erfolg betrieben wurde. Näheres 204 Sheffield Ave. midofr

Zu vermiethen: Ein in gutem Betriebe befindlicher Butchershop, mit Figtures. Näheres 216½ Fulton Str.

Zu vermiethen: Eckstore, guter Store für Grocery und Saloon. 360 Wabansia Ave. midofrsa

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Gesucht: Gute Boarders bei Wittfrau ohne Kinder. 424 N. Lincoln Str.

Gesucht: 2 Boarders oder Roomers. 26 Rees Str., unten. frsa

Zu vermiethen: 2 möblirte Zimmer. 1808 State Str. frsamo

Zu vermiethen: Freundliche Zimmer, möblirt, gegenüber Metropolitan Station, zwei Straßenbahnen. 547 Grand Ave. dofrsa

Zu miethen und Board gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Gesucht: Schön möblirtes heizbares Zimmer bei ruhigen Leuten. Nahe Wicker Park. Adr. H. 41, Abendpost. dofr

Dame mit Empfehlungen der besten deutschen Familien sucht 2—3 unmöblirte Zimmer oder kleine Wohnung, bei anständiger Familie auf der Nordseite. Näheres unter H. 47 Abendpost.

Zu leihen gesucht: $600 auf Haus und Lot, erste Mortgage. Keine Agenten. Adr. S. 137 Abendpost. frsa

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Im „Deutschen Kaffeehaus", 421 S. State Str., ist ein feines Piano billig zu verkaufen. 8ok,1w

Möbel, Hausgeräthe ꝛc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Wegen Abreise, ein schöner Hausstand, ganz oder einzeln. 36 Edson Ave., Lake View.

Zu verkaufen: Parlor Suit, Schlafzimmer Set, Teppiche, Oefen. 959 Milwaukee Ave., 1. Flat. 25sep,1mt

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Muß verkaufen: Feine Grocery-Einrichtung für einigen Preis. 154 Webster Ave., nahe Racine.

Spottbillig, vollständige hochfeine Butcher-Einrichtung zum Fortnehmen. 1742 N. Clark Str.

Paintertools, Paint und Grainingpaper, neuestes Patent, billig zu erkaufen. 76 Wells Str., Basement.

Zu verkaufen: Eine Hobelbank. 893 Clifton Ave.

Zu vertauschen: Ein schöner Diamontring für ein gutes Pferd. Adr. T. 282 Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Saloon-Fixtures zu den billigsten Preisen und in größter Auswahl. Chicago Store & Office Fixture Co., 306—308 S. Clinton Str 14sep,1m

$20 kaufen gute neue „Higharm"-Nähmaschine mit fünf Schubladen; fünf Jahre Garantie. Domestic $25. New Home $25, Singer $10, Wheeler & Wilson $10, Eldridge $15, White $15. Domestic Office, 178 W. Van Buren Str., 5 Thüren östlich von Halsted Str., Abends offen. bw

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel ꝛc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

$12 kaufen gutes Pferd. Keinen Gebrauch dafür. 154 Webster Ave.

$30 kaufen gutes Pferd, $40 kaufen guten Wagen. 1742 N. Clark Str.

Zu kaufen gesucht: Ein gutes gesundes Pferd für leichte und schnelle Arbeit. 358 E. North Ave., Nähmaschinen-Store.

Zu verkaufen: Ein schweres Arbeitspferd. Nachzufragen 53 Cornell Str. midofr

Zu verkaufen: Ein gutes gesundes Pferd, 1350 ℔ schwer, und ein schwerer fast neuer Expreßwagen. Zusammen oder einzeln. 233 Clybourn Ave. mifrsa

Zu erkaufen: Billig, junges Arbeitspferd. 184 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: Ein junger Wachthund. 49 Olga Str., Lake View.

Zu verkaufen: 9 Monate alter St. Bernhardiner-Hund, billig. 198 Orchard Str. frsa

Große Auswahl sprechender Papageien, alle Sorten Singvögel, Goldfische, Aquarien, Käfige, Vogelfutter. Billigste Preise. Atlantic & Pacific Bird Store, 197 O. Madison Str. 30mz,bw

Photographen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Wilson berühmte Cabinets auf $1.50 das Dutzend herabgesetzt, und 1 großes Portrait gratis. Bilder vergrößert. Sonntags offen. J. B. Wilson, 389 State Str. 5dj,1j

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Fred. Plotke, Rechtsanwalt, — Nr. 79 Dearborn Str., Zimmer 844—848 — Rechtssachen aller Art sowie Kollektionen prompt besorgt. 10oz,1j

Julius Goldzier. John L. Rodgers.
Goldzier & Rodgers, Rechtsanwälte.
Suite 820 Chamber of Commerce.
Südost-Ecke Washington und LaSalle Str.
Telephon 3100.

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Riffens Business College, Milwaukee und Chicago Ave., ist gut wie irgend eines, Bedingungen die Hälfte. Buchhaltung, Shorthand, Zeichnen u. s. w. Englischer Kursus für Kinder, die nicht die öffentliche Schule besuchen wollen. Spezieller Einzel-Unterricht zur Vorbereitung für das Civil Service Examen. 23sep,1mt,momifr

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Auf leichte monatliche Abzahlungen neugebaute 6 Zimmer und 8 Fuß Barn Cottage in Maplewood, zu $1800. $100 Baar. Rest monatlich. Office an Diversey Str. und Maplewood Ave. Sonntags offen. E. Melms, 1786 Milwaukee Ave. [illegible]

Häuser und Farmen. Beschlagene Häuser und Lotten (nahe Pferdebahn) spottbillig, kleine Anzahlung. [illegible] Farmen zu verkaufen und zum Umtausch gegen Stadteigenthum stets an Hand. John Henry Scherer, 1009 Roscoe Str. 5ol,1m

Zu verkaufen: Ich habe eine Lot, nahe Humboldt Park, die ich für $400 verkaufen will, zu Bedingungen wie sie Ihnen passen. Sendet mir Euren Namen und Adresse mit allen Einzelheiten unter L. 328 Abendpost. 5ol,1m

Eine gute Farm, 80 Acker, ist krankheitshalber gegen Chicagoer Property zu vertauschen. Vieh und Ackergeräthschaften werden mitgegeben. Adr. Nicholas Hammes, Kenosha, Wis.

Zu erkaufen: Schönes zweistöckiges 10 Zimmer-Haus mit Badezimmer und Erkerthurm. Umstände halber für den Spottpreis von $2000, Anzahlung $200. Rest leichte Bedingungen. 894 W. North Ave.

Zu verkaufen: Ein dreistöckiges Haus, 4 Zimmer Flat, mit Bad. Miethe $41. Preis $4,300. 90 Florence Ave., nahe Diversey Ave. dofrsa

Gutgelegenes Farmland in Arkansas, nur $2.50 der Acker für Ansiedler. Sprecht vor Sonntag. M. Ohls, 519 School Str., nahe Lincoln Ave. dofrsa

Hopfenfarm zu verkaufen oder gegen Grundeigenthum in Chicago zu vertauschen. Hildebrandt, Kilbron City, Wisc. dofrsa

Zu verkaufen: Bargain, große Cottage und Lot. 7435 Champlain Ave.

Geld.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

85 Dearborn Str., Zimmer 304.
534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View.

Geld auf Möbel.

Keine Wegnahme, keine Oeffentlichkeit oder Verzögerung. Wo wir unter allen Gesellschaften in den Ver. Staaten das größte Kapital besitzen, so können wir Euch niedrigere Raten und längere Zeit gewähren als irgend eine andere in der Stadt. Unsere Gesellschaft ist organisirt und macht Geschäfte nach dem Baugesellschaftsplane. Darlehen gegen leichte monatliche Abzahlungen oder Rückzahlung nach Bequemlichkeit. Sprecht uns vor, bevor Ihr eine Anleihe macht. Bringt Eure Möbel-Quittungen mit Euch. Es wird deutsch gesprochen.

Household Loan Association,
85 Dearborn Str., Zimmer 304.
534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View.

Chicago Mortgage Loan Co.
175 Dearborn Str., Zimmer 18 und 19,
verleiht Geld in großen oder kleinen Summen, auf Haushaltungsgegenstände, Pianos, Pferde, Wagen sowie Lagerhausscheine, zu sehr niedrigen Raten, auf irgend eine gewünschte Zeitdauer. Ein beliebiger Theil des Darlehens kann zu jeder Zeit zurückgezahlt werden und dadurch die Zinsen verringert werden. Kommt zu uns wenn Ihr Geld nöthig habt.

Chicago Mortgage Loan Co.,
175 Dearborn Str., Zimmer 18 und 19,
oder 185 W. Madison Str., Nordwest-Ecke Halsted Str., Zimmer 205. 11apl1

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w.
Kleine Anleihen
von $20 bis $400 unsere Spezialität.
Wir nehmen Ihnen die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz.
Wir haben das
größte deutsche Geschäft
in der Stadt.
Alle guten ehrlichen Deutschen, kommt zu uns, wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden, bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderweitig hingeht. Die sicherste und zuverlässigste Bedienung zugesichert.
A. H. French,
29mz,1j 128 LaSalle Str., Zimmer 1.

Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen u.s.w., sprecht vor in der Office der Fidelity Mortgage Loan Co.
Geld geliehen in Beträgen von $25 bis $10,000, zu den niedrigsten Raten. Prompte Bedienung, ohne Oeffentlichkeit und mit dem Vorrecht, daß Euer Eigenthum in Eurem Besitz verbleibt.
Fidelity Mortgage Loan Co.
Incorporirt.
94 Washington Str., erster Flur, zwischen Clark und Dearborn.
oder: 351, 63. Str., Englewood.
oder: 9215 Commercial Ave., Zimmer 1, Columbia Block, Süd-Chicago. 14ap,bo,bw

Die beste Gelegenheit für Deutsche,
welche Geld auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen leihen wollen, ist es zu uns zu kommen.
Wir sind selber Deutsche
und machen es so billig wie möglich und lassen Euch alle Sachen zum Gebrauch.
167—169 Washington Str.,
zwischen LaSalle Str. und 5. Ave., Zimmer 12.
F. Krueger, Manager. 31jo,1j

Wo wohnt der Südseite
gehen, wo Ihr billiges Geld haben könnt auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen, Lagerhausscheine bei der Northwestern Mortgage Loan Co., 519 Wabash Ave., Zimmer 5 und 6. Offen bis 6 Uhr Abends. Geld rückzahlbar in beliebigen Beträgen. 11mai,bw

Geld zu verleihen.
Anleihen in allen Summen erlangt auf Haushaltungsgegenstände, Pianos, Kutschen, Diamanten, Seal Skin-Kleidungsstücke, Warehouse-Quittungen oder andere Sicherheit. Durchaus privat. Niedrigste Raten.
National Mortgage Loan Co., Zimmer 502, 100 Washington Str., zwischen Clark und Dearborn. 3mai,1j

Geld zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum. Darlehen gemacht ohne Verzögerung. Hurt & Frank, 92—94 Washington Str. [illegible]

Geld zu verleihen zu 5 Prozent. Keine Kommission. Zimmer 8, 63 N. Clark Str. 5ol,1w

Geld geliehen von Privatmann auf Möbel, Diamanten, Bicycles und Pianos. 713 Milwaukee Ave. 18sep,1mt

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 93 und 95 Fifth Ave., Zimmer 9, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, untersucht alle unglücklichen Familienverhältnisse, Ehestandsfälle u.s.w. und sammelt Beweise. Diebstähle, Räubereien und Schwindeleien werden untersucht und die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen. Ansprüche auf Schadenersatz für Verletzungen, Unglücksfälle u. dgl. mit Erfolg geltend gemacht. Freier Rath in Rechtssachen. Wir sind die einzige deutsche Polizei-Agentur in Chicago. Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 29mai,bw

Löhne, Noten, Miethen und schlechte Schulden aller Art [illegible] Referenz: Erste Nationalbank. 76—78 Fifth Ave., Room 8, Otto Reets, Konstabler. 7ol,1mt

Löhne, Noten, Miethe, Schulden und Ansprüche aller Art schnell und erfolgreich kollektirt. Keine Gebühr wenn erfolglos. Alle Rechtsgeschäfte sorgfältig besorgt. 14ma,1j

Bureau of Law and Collection.
167—169 Washington Str., nahe 5. Ave., Zimmer 15. John W. Thomas, County Constable, Manager.

Getragene Herrenkleider, spottbillig zu verkaufen. Frühjahrsanzüge, Ueberzieher, [illegible] nicht abgeholte Waaren [illegible] Siegel & Cooper.

Getragene Herrenkleider, spottbillig zu verkaufen. Herbstanzüge, Ueberzieher, [illegible] Färberei, 39 Congreß Str., gegenüber Siegel & Cooper. 10ol,1mt

Löhne und andere Kollektionen. Finanzielle Hilfe in günstigen Fällen.
M. H. Wertenberger, Advokat, Zimmer 17, 81 S. Clark Str. [illegible]

Meyers & Geiger Barbier Employment-Office verschafft kostenfrei Barbiere und Barbiergeschäfte. [illegible] 5. Ave.

Alle Arten Haararbeiten fertigt R. Cramer. Damen-Friseur und Perrückenmacher. 384 North Ave. [illegible]

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

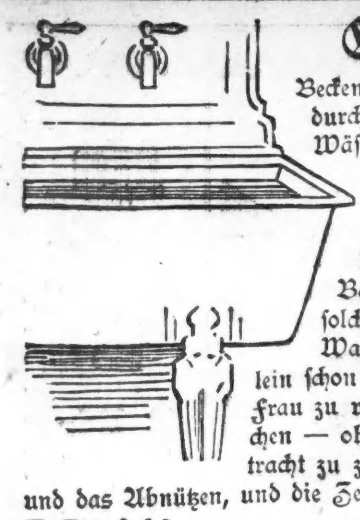
Frauenkrankheiten erfolgreich behandelt. 38jährige Erfahrung. Dr. [illegible], Zimmer 380, 113 Adams Str., Ecke von Clark. Sprechstunden von 1 bis 4. Sonntags von 9 bis 12. [illegible]

Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren und Unterleibs-Krankheiten [illegible] Dr. Ehlers, [illegible] Wells Str. [illegible]

Studirende der Hebammenkunst, sowie graduirte Hebammen für allgemeine Frauen- und Kinderkrankheiten [illegible] jeden Dienstag [illegible] bei Dr. [illegible], 186 W. 13. Str., nahe Ashland Ave. [illegible]

Verschiedenes.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Gefunden: Ulmer Hund. 37 Burling Str.



Euer Ausguß,

Becken, Waschzuber u. s. w. werden nie durch Fett verstopft sein, wenn die Wäsche, die darin gethan, mit Pearline gethan wird.

Vielleicht eine Kleinigkeit — aber bedenket, daß Pearline Unannehmlichkeiten und sonstige Beschwerden erspart bei recht vielen solcher Kleinigkeiten. Und es ist die Wahrheit, daß diese Kleinigkeiten allein schon genügen sollten, jede scharfsinnige Frau zu veranlassen, Pearline zu gebrauchen — ohne all' die großen Sachen in Betracht zu ziehen, die Verkürzung der Arbeit, und das Abnützen, und die Zeit und Geld. 478

Millions NOW USE Pearline

WASHINGTON MEDICAL INSTITUTE.

68 RANDOLPH ST., CHICAGO, ILL.

Consultirt den alten Arzt. Der medicinische Vorsteher graduirte mit hohen Ehren, hat 20-jährige Erfahrung, ist Professor, Vortrager, Autor und Spezialist in der Behandlung und Heilung **geheimer, nervöser und chronischer Krankheiten.** Tausende von jungen Männern wurden von einem frühzeitigen Grabe gerettet, deren Mannbarkeit wieder hergestellt und zu Vätern gemacht. Leset: **„Der Rathgeber für Männer"**, frei per Expreß zugesandt.

Verlorene Mannbarkeit, nervöse Schwäche, Mißbrauch des Systems, erschöpfte Lebenskraft, verwirrte Gedanken, Abneigung gegen Gesellschaft, Energielosigkeit, frühzeitiger Verfall, Varicocele und Unvermögen. Alle sind Nachfolgen von Jugendsünden und Uebergriffen. Ihr möget im ersten Stadium sein, bedenket jedoch, daß Ihr rasch dem letzten entgegen geht. Laßt Euch nicht durch falsche Scham oder Stolz abhalten, Eure schrecklichen Leiden zu beseitigen. Mancher schmucke Jüngling vernachlässigte seinen leidenden Zustand, bis es zu spät war und der Tod sein Opfer verlangte.

Ansteckende Krankheiten, wie Syphilis in allen ihren schrecklichen Stadien — ersten, zweiten und dritten; geschwürartige Affekte der Kehle, Nase, Knochen und Ausgehen der Haare sowohl wie Samenfluß, eitrige oder ansteckende Ergießungen, Strikturen, Cistitis und Orchitis, Folgen von Bloßstellung und unreinem Umgange werden schnell und vollständig geheilt. Wir haben unsere Behandlung für obige Krankheiten so eingerichtet, daß sie nicht allein sofortige Linderung, sondern auch permanente Heilung sichert.

Bedenket, wir garantiren $500.00 für jede geheime Krankheit zu bezahlen, die wir behandeln, ohne sie zu heilen. Alle Consultationen und Correspondenzen werden streng geheim gehalten. Arzeneien werden so verpackt, daß sie keine Neugierde erwecken und, wenn genaue Beschreibung des Falles gegeben, per Expreß zugeschickt; jedoch wird eine persönliche Zusammenkunft in allen Fällen vorgezogen.

Office-Stunden: Von 9 Uhr Morg. bis 8 Uhr Abds. Sonntags nur von 10—12 Uhr M.

Im Fall Eure **Baarmittel** zu **beschränkt** sind für

Modische Kleidung,

verkaufen wir Euch

Anzüge und Ueberzieher

fertig oder **nach Maß**

— auf —

Leichte Abzahlung.

STAR TAILORS AND CLOTHIERS

77 S. CLARK STR.,

Abends offen. gegenüber Courthaus.

Ein großer Vortheil!

Ein Mädchen kann eine geschmeidige Form, klassische Züge und Zähne wie Perlen besitzen und trotzdem wird sie nicht

Schön

sein, wenn ihr Teint schlecht ist. Deshalb wird ihre Gespielin mit **einfachen Zügen viel schöner erscheinen,** wenn dieselbe **eine lilienweiße Haut** besitzt, welche gerade genug Röthe zeigt, um ihr eine reizende **Pfirsichblüthen-Farbe** zu verleihen.

Dieser bezaubernde Effekt folgt stets dem Gebrauche von

GLENN'S Schwefel-Seife

welche der blassesten Haut ein reines und gesundes Aussehen verleiht, alle **unansehnlichen Ausschläge** entfernt und dem Teint jenes **eigenthümliche, berückende Aussehen** gibt, das unzertrennbar mit **Frauenschönheit** verbunden ist. difr

Zu haben bei Apothekern.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Illinois Central-Eisenbahn.

Alle durchfahrenden Züge verlassen den Central-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Die Züge nach dem Süden können ebenfalls an der 22. Str.-, 39. Str.- und Hyde Park-Station bestiegen werden. Stadt-Ticket-Office: 99 Adams Str. und Auditorium-Hotel.

	Abfahrt	Ankunft
New Orleans Limited & Memphis	‖ 1.35 N	‖ 1.55 N
Atlanta, Ga. & Jacksonville, Fla.	‖ 1.35 N	‖ 1.55 N
St. Louis Diamond Special	‖ 9.00 N	‖ 7.35 V
Cairo, St. Louis Tagzug	* 8.30 V	* 7.00 N
Springfield & Decatur	‖ 9.00 N	‖ 7.35 V
New Orleans Postzug	‖ 3.00 V	‖12.20 V
Bloomington Passagierzug	* 1.35 N	* 1.55 N
Chicago & New Orleans Expreß	‖ 8.00 N	‖ 7.00 V
Gilman & Kankakee	‖ 4.35 N	‖10.00 V
Rockford, Dubuque, Sioux City & Sioux Falls Schnellzug	‖ 2.20 N	‖ 1.10 N
Rockford, Dubuque & Sioux City	a11.35 N	‖ 6.50 V
Rockford Passagierzug	‖ 3.00 N	‖10.15 V
Rockford & Freeport	* 5.15 N	*10.20 V
Rockford & Freeport Expreß	* 7.50 V	....
Dubuque & Rockford Expreß	......	* 7.20 N

aSamstag Nacht nur bis Dubuque. ‖Täglich. *Täglich, ausgenommen Sonntags.

Burlington-Linie.

Chicago-, Burlington- und Quincy-Eisenbahn. Ticket-Offices: 211 Clark Str. und Union Passagier-Bahnhof, Canal Str., zwischen Madison und Adams.

Züge	Abfahrt	Ankunft
Galesburg und Streator	† 8.05 V	† 6.15 N
Rockford und Forreston	† 8.05 V	† 2.15 N
Local-Punkte, Illinois u. Iowa	*11.30 V	* 2.15 N
Rockford, Sterling und Mendota	† 4.30 N	†10.20 V
Streator und Ottawa	† 4.30 N	†10.20 V
Kansas City, St. Joe u. Leavenworth	* 5.25 N	* 9.20 V
Alle Punkte in Texas	* 5.25 N	* 9.20 V
Omaha, C. Bluffs u. Neb. Punkte	* 6.32 N	* 8.20 V
St. Paul und Minneapolis	* 6.25 N	* 9.00 V
Kas City, St. Joe u. Leavenworth	*10.30 N	* 6.45 V
Omaha, Lincoln und Denver	*10.30 N	* 8.20 V
Black Hills, Montana Portland	*10.30 N	* 8.20 V
St. Paul und Minneapolis	*11.20 N	*10.30 V

*Täglich. †Täglich, ausgenommen Sonntags.

Baltimore & Ohio.

Bahnhöfe: Grand Central Passagier-Station; Stadt-Office: 193 Clark Str.

Keine extra Fahrpreise verlangt auf den B. & O. Limited Zügen.

	Abfahrt	Ankunft
Local	† 6.05 V	† 6.40 N
New York und Washington Vestibuled Limited	*10.15 V	* 9.40 N
Pittsburg Limited	* 3.00 N	* 7.40 V
Walkerton Accomodation	* 5.25 N	* 9.45 V
Columbus und Wheeling Expreß	* 6.25 N	* 7.20 V
New York, Washington, Pittsburg und Cleveland Vestibuled Limited	* 6.25 N	*11.55 V

* Täglich. † Ausgenommen Sonntags.

CHICAGO & ALTON—UNION PASSENGER STATION,

Canal Street, between Madison and Adams Sts. Ticket Office, 101 Adams Street.

* Daily. † Daily except Sunday.		Leave.	Arrive.
Pacific Vestibuled Express	†	2.00 PM	1.15 PM
Kansas City, Denver & California	*	6.00 PM	9.00 AM
Kansas City, Colorado & Utah Express	*	11.30 PM	8.00 AM
Springfield & St. Louis Day Express	*	9.00 AM	7.00 PM
St. Louis and Texas Limited	*	11.00 AM	4.55 PM
St. Louis "Palace Express."	*	9.00 PM	7.30 AM
St. Louis & Springfield Midnight Special	*	11.30 PM	8.00 AM
Peoria Limited	†	11.00 AM	4.55 PM
Peoria Fast Mail	*	6.00 PM	10.45 AM
Peoria Night Express	*	11.30 PM	7.30 AM
Bloomington Accommodation	†	6.00 AM	9.15 PM
Joliet & Dwight Accommodation	*	5.00 PM	10.45 AM

Chicago & Erie-Eisenbahn.

ERIE LINES

Ticket-Offices: 242 S. Clark Str. und Dearborn-Station, Polk Str., Ecke Fourth Ave.

	Abfahrt.	Ankunft.
Marion Local	†7.30 V	†5.55 N
New York & Boston	*2.55 N	*7.10 N
Jamestown & Buffalo	*2.55 N	*7.10 N
North Judson Accommodation	*4 45 N	*9 :0 V
New York & Boston	*8 00 N	*7.25 V
Columbus & Norfolk, Va.	*8.00 N	*7.25 V

MONON ROUTE

Depot: Dearborn-Station. Ticket-Offices: 232 Clark St. und Auditorium Hotel.

	Abfahrt	Ankunft
Indianapolis und Cincinnati	* 8.28 V	* 6.00 N
Indianapolis und Cincinnati	* 8.32 N	* 5.00 V
Lafayette und Louisville	* 8.28 V	* 6.00 N
Lafayette und Louisville	* 8.32 N	* 5.00 V
Lafayette Accomodation	* 3.28 N	*10.45 V

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

56 FIFTH AVE., Ecke Randolph, Zimmer 211.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter **Garantie, alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit** 2c. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele (Hodenkrankheiten) 2c. Konsultirt uns bevor Ihr heirat.et. Wenn nöthig placiren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung, inkl. Medizinen, nur **Drei Dollars** den Monat. — **Schneidet dies aus.** — **Stunden:** 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr. bw

Seid Ihr geschlechtlich krank?

Wenn so, will ich Euch das Rezept (versiegelt porto frei) eines einfachen Hausmittels senden, welches mich von den Folgen von Selbstbefleckung in früher Jugend und geschlechtlicher Ausschweifungen in späteren Jahren heilte. Dies ist eine sichere Heilung für extreme Nervosität, nächtliche Ergüsse, kleine, schwache und zusammengeschrumpfte Geschlechtstheile u. s. w. bei Alt und Jung. Schreibt heute, fügt Briefmarke bei. Adresse: 2splj

THOMAS SLATER, Box 800. Kalamazoo, Mich.

Brüche geheilt!

Das verbesserte elastische Bruchband ist das einzige, welches Tag und Nacht mit Bequemlichkeit getragen wird, indem es den Bruch auch bei der stärksten Körperbewegung zurückhält und jeden Bruch heilt. Katalog auf Verlangen frei zugesandt. 25jllj

Improved Electric Truss Co.,

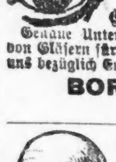
822 Broadway, Cor. 12. Str., New York.

Borsch 103

Optikus, E. ADAMS STR.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassung von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH, 103 Adams Str., gegenüber Post-Office.



Keine Kur Keine Zahlung **Dr. KEAN**

Specialist,

Etablirt 1864.

159 S. Clark Str. ...... Chicago.

Dr. SCHROEDER.

Anerkannt der beste, zuverlässigste Zahnarzt, 824 Milwaukee Avenue, nahe Division Str. — Feine Zähne $5 und aufwärts. Zähne schmerzlos gezogen. Zähne ohne Platten. Gold- und Silberfüllung zum halben Preis. Alle Arbeiten garantirt. — Sonntags offen. 15olj

. . . Fette Leute . . .

Park Obesity Pillen vermindern Euer Gewicht um 15 Pfd. per Monat. **Keine Hungerkur,** Falten oder Schaden. **Kein Experiment,** positive Heilung. Gegen $2 portofrei verschickt. Einzelheiten (versiegelt) 2c. 2splj PARK REMEDY CO., Boston, Mass.

Die besten u. billigsten Bruchbänder kauft man beim Fabrikanten OTTO KALTEICH, Zimmer 1, 133 Clark Str., Ecke Madison.

Verloren.

Von Henry Gréville.

(Fortsetzung.)

„Er hat sie verlassen," erwiderte Frau Favrot hartnäckig. „Er war ebenso schlecht als Mensch wie als Vater."

Die beiden Frauen schwiegen und jede sann über das Geschick der jungen Todten nach; war sie wirklich aus Kummer gestorben, wie schwer mußte dann ihr Leben gewesen sein! In diesem Augenblick gaben sich die Kinder solch toller Ausgelassenheit hin, daß zwei Stühle zu Boden fielen und übermüthiges Gelächter erscholl.

Frau Favrot ergriff einen Besen und stieß an die Zimmerdecke.

„Mama?" fragte Luises Stimme, während ihr munteres Gesichtchen am Schieber, der in der Zimmerdecke angebracht war, sichtbar wurde.

Gleich kam auch Marcelle ihres zum Vorschein, die es entzückend fand, auf dem Boden liegend durch das kleine Loch in den Laden sehen zu können.

„Wollt ihr gleich ruhig sein da droben!" schalt die Händlerin.

„Ja, Mama," ertönte es von den beiden silberhellen Stimmen. Dann wurde der Schieber zugeschoben, und man hörte, wie die Kinder wieder Ordnung schafften.

„Sie sagte, daß ihr Vater sie gern gehabt habe," nahm Frau Jalin den Faden der Unterhaltung wieder auf.

Frau Favrot zuckte die Achseln.

„Alle mögen sie ihre Kinder, solange diese ihnen Vergnügen machen!" sagte sie verächtlich. „Aber nur eine Mutter liebt ihr Kind wirklich, gehen Sie mir weg mit den Vätern! Damit meine ich aber meinen Mann selig nicht, der war immer gut mit den Kindern, ihn zähle ich aber auch zu den Ausnahmen."

Nach einigem Nachdenken fuhr sie fort: „Er wollte sein Glück machen, deshalb ging er nach Amerika. Frau und Kind waren ihm im Wege, darum ließ er sie mit fünfzig Franken zurück. Was ist einfacher als das?"

„Mir ist nicht recht wohl bei der Sache," fing die beharrliche Frau Jalin wieder an, „man sollte doch an den Kapitän der ‚Canada' schreiben. Mit der ‚Canada' ist er fortgegangen, also muß auch der Kapitän wissen, was aus ihm geworden ist!"

„Die ‚Canada' hat seitdem dreimal diese Reise gemacht," warf Frau Favrot überlegen ein. „Doch will ich zu Ihrer Beruhigung nach Havre schreiben. Vielleicht können wir doch noch einiges in Erfahrung bringen."

Sechs Wochen später fand der Kapitän der ‚Canada' bei seiner Rückkehr nach Havre den Brief der wackeren Kräuterhändlerin auf seinem Pulte liegen. Sie erkundigte sich nach einem Mann Namens Monfort, der nach Paris an den Gasthof B. telegraphirt habe, um zu erfahren, was aus einer Frau mit ihrem Kinde geworden sei. Er vermochte nicht aus dem Geschreibsel klug zu werden, das die beiden Nachbarinnen im Schweiße ihres Angesichts verfaßt hatten. Doch da eine Briefmarke zur Antwort beilag und der Kapitän ein peinlich gewissenhafter Mann war, so antwortete er umgehend, daß der Name Monfort sich allerdings in seinen Büchern finde, daß er sich aber mit dem Träger desselben, der übrigens von schweigsamer Natur gewesen sei, nie in eine Unterhaltung eingelassen habe und nicht wisse, was nach der Ankunft in New York aus ihm geworden sei.

Die Träume der Frau Jalin löften sich somit in nichts auf, und zwar ohne daß sie es ernstlich bedauert hätte.

„Da sehen Sie," sagte Frau Favrot mit etwas gekränkter Miene, nachdem sie Einsicht von dem Briefe genommen und ihn wieder sorgsam zusammengelegt hatte, um ihn Marcelles kleinem Schatze beizufügen, „es ist ein mürrischer, einsilbiger Mensch. Auf der ganzen Ueberfahrt hat er den Mund nicht aufgethan, natürlich nur um nichts zu verrathen, der bleibt verloren und verschollen, Sie dürfen's glauben, und das Kind verbleibt uns."

„Das ist's auch, was Sie sich im Grunde genommen gewünscht haben, nicht wahr?" bemerkte Frau Jalin mit gutmüthigem Spott.

Frau Favrot behielt eine strenge Miene bei und antwortete nicht, aber in ihren Mundwinkeln war ein gewisser Zug, der wie ein Siegeslächeln aussah.

Neuntes Kapitel.

Marcelle wuchs heran; ihre Pflegemutter hatte so viel wie möglich die kurzen Röckchen angesetzt, doch immer wieder wollten die Kniee hervorsehen.

Der Schätzung ihrer Pflegerinnen nach mußte sie jetzt ungefähr sechs Jahre alt sein, und in Wirklichkeit verhielt es sich auch so: sie zählte sechs und ein halbes Jahr und war schon sehr gereift für dieses Alter.

Luise war hoch aufgeschossen und mager, ein schon beinahe erwachsenes Mädchen mit einem klugen Gesichte und etwas geziertem Benehmen. In einem Pensionat, in das ihre Mutter sie nach der ersten Kommunion gegeben, hatte sie für ihr früheres entgegenkommendes und treuherziges Benehmen sogenannte feine Manieren eingetauscht. Der ursprüngliche kaufmännische Sinn war ihr zwar geblieben, allein er war jetzt von einer Schichte etwas zudringlicher Höflichkeit übertüncht, wodurch die Vorzüge weniger sichtbar, die Mängel aber darum doch nicht verhüllt wurden.

Im Pensionat erfuhr Luise, daß sie mit der Aufnahme Marcelles eine edle Handlung vollbracht habe; bisher hatte sie keine Ahnung davon gehabt und war dadurch nur um so reizender in ihrer Rolle der selbstlosen Beschützerin erschienen. Als sie sich aber dessen bewußt wurde, verlangte sie von der kleinen Waise ein demüthiges Betragen, was sich das arme Kind mit viel Mühe erst angewöhnen mußte.

Marcelle hatte bei den Eltern gelebt, wie eine Blume, die Herz und Auge erfreut und in Freiheit heranwächst. Auch Frau Favrot hatte nicht viel mehr von ihr verlangt; es erschien ihr dieses Kind wie eigens vom Himmel gesandt, zum Trost für das andre, das sie erst kurz zuvor zur ewigen Ruhe gebettet hatte.

Sie war davon überzeugt, daß ihr Marcelle Glück bringe. Zwei Jahre lang ging das Geschäft der Händlerin auffallend gut. Das ganze Stadtviertel war von dem tragischen Erlebnisse gerührt, und jedes wollte das verlassene Kind sehen, das so schnell wieder eine Heimath gefunden hatte. Die beifälligen Reden, die kleinen Geschenke für das Kind, Gefälligkeiten aller Art, alles floß in diesem engen Raume zusammen, wo Marcelle auf einem hohen Stuhle, noch beträchtlich erhöht durch ein Kissen, buchstäblich von Morgens bis Abends Hof hielt.

Aber alles nimmt ein Ende, und somit leider auch die Freigebigkeit. Als die Verlassenheit des kleinen Mädchens und der Edelmuth der Händlerin durch Zeit und Gewohnheit sanktionirte Thatsachen geworden waren, ging der Handel der Frau Favrot wieder auf seinen gewöhnlichen Umfang zurück. Man litt zwar keinen Mangel, aber man erfreute sich doch nicht mehr des Behagens, das die paar Groschen für Rosenwasser und die drei für Pomade der guten Frauen ermöglicht hatten. Die Händlerin machte die Bemerkung, daß ein weiteres Kind eine empfindliche Last sei.

Dennoch hatte sie Marcelle gern. Das artige Geplauder der Kleinen, ihr gehorsamer und sanfter Charakter schützten sie vor Vorwürfen.

Doch trotz all' dieser Vorzüge entdeckte Frau Favrot, daß sich beim Jahresabschluß ein Defizit von ein paar hundert Franken zeigte. Viel war das gerade nicht; Katarrhfieber und andre Frühjahrskrankheiten würden diesen Ausfall mit Hilfe von Malzbonbons, Hustenleder und isländisch Moos schon wieder einbringen; aber immerhin war es ein Defizit — und der kaufmännische Geist der Händlerin forschte sofort seiner Ursache nach.

In diesem Jahre war alles, was Marcelle an Kleidungsstücken von ihrer Vorgängerin vorgefunden hatte, abgetragen worden und mußte in allen Theilen durch Neues ersetzt werden. Auf einem andern Blatte im Haushaltungsbuch war Marcelles Name gleichfalls wiederholt eingetragen. Diese Schuhe, ach! diese kleinen Schuhe sind der Ruin einer Familie!

Frau Favrot machte geschwind im Kopf einen Ueberschlag und fügte die etwaige Summe der Nahrung, die das angenommene Kind gebraucht hatte, dazu, und es stellte sich heraus, daß Marcelle genau so viel gekostet hatte, als Frau Favrot fehlte.

„Armes Kind!" sagte sie mit einem tiefen Seufzer, indem sie ihre Bücher kleinmüthig beiseite legte. „Man arbeitet eben etwas mehr, es wird schon gehen!"

Allein die Einnahmen wurden nicht größer; um einen Wechsel von hundert Franken einlösen zu können, mußte sogar Geld entlehnt werden. Die Summe, die für die Händlerin die Unterhaltungskosten für das fremde Kind ausmachte, stand ihr mehr als einmal in schlafloser Nacht vor Augen.

In diesem Jahre veranlaßte Luisens Kommunion noch besondere Ausgaben. Nach der Trennung von ihrer Tochter, war Frau Favrot übrigens recht froh, Marcelle bei sich zu haben, denn dadurch wurde ihr die nunmehr entstandene Leere nicht gar zu empfindlich. So klein das Mädchen auch noch war, so konnte es doch schon die Schiebladen in Ordnung bringen, da und dort den Staub abwischen, ja sogar den Laden mit einem großen Besen auskehren, und obwohl ihm dieses Geschäft manche Beule an der Stirne einbrachte, hatte es sich doch nie darüber beklagt.

Marcelle war allezeit gefällig und freundlich und kannte Preis und Gewicht von vielen Waaren, so daß die Händlerin sich in allen einfacheren Fällen auf sie verlassen konnte, ja, der Augenblick war schon vorauszusehen, wo sie ihrer Pflegerin wirkliche Dienste leisten würde.

„Wenn ich etwas zu sagen hätte," bemerkte Frau Jalin eines Tages, „dann würde ich die Kleine zur Schule schicken. Es ist die höchste Zeit, daß sie lesen lernt."

Frau Favrot unterdrückte eine rasch aufsteigende Mißstimmung. „Wir haben noch Zeit genug," entgegnete sie; „oder meinen Sie, ich sollte mich jetzt ihrer berauben, um sie in die Schule zu schicken? Ich brauche sie zu Hause. Uebrigens lernt sie ja auch stricken und nähen."

Die Wäscherin sagte nichts weiter und verfolgte mit den Augen die zierlichen Fingerchen des Kindes, das emsig mit seiner Nadel an einem groben gelben Lappen herumstichelte.

(Fortsetzung folgt.)

Es giebt nichts, gerade so gut wie

SWIFT'S JERSEY BUTTERINE

Wenige Leute geben sich solche Mühe wie wir bei Herstellung eines Nahrungsmittels

Ueberall verkauft.

Swift and Company, Chicago.

Schöne Souvenirs verschenkt an jeden Besucher.

Morgen

Großes Konzert der Militärkapelle Nachmittags und Abends.

35. große Herbst-Eröffnung

von Chicagos zuverlässigen Kleiderhändlern

MORRIS & GOLDSCHMIDT

733, 735, 737 S. HALSTED STR.

In Bezug auf „Bargaingeben" werden wir diesen Tag zum **Galatag der Kleiderverkäufe** machen. Die ersten Anzeichen eines Chicagoer Winters haben sich bemerkbar gemacht, und Ihr müßt Euch mit

Warmen Winterkleidern

versehen. Wir haben die Sorte, die Ihr wollt, zu den **richtigen Preisen,** und das Assortiment zur Auswahl ist unzweifelhaft das größte in der Stadt.

Wir erkennen die warme und stets wachsende Unterstützung während der **35 Jahre unserer geschäftlichen Laufbahn** dankbar an, und es ist unser Bestreben, uns das Zutrauen und die Kundschaft des Publikums auch fernerhin zu verdienen, indem wir stets die besten Werthe offeriren und nur die Art Waaren verkaufen, die die größte Zufriedenheit gewähren. — **Morgen** beginnen wir ebenfalls unsere

Freie Vertheilung von Schuhen,

und Ihr solltet nicht verfehlen, Vortheil daraus zu ziehen. Hier sind die Bedingungen: Mit jedem Einkauf eines

Anzugs oder Ueberziehers

geben wir **kostenfrei ein elegantes Paar Schuhe** im Werthe von $2.50 bis $3.00. Wir haben diese Schuhe in jeder denkbaren Façon und Größe und Ihr habt die

Auswahl von allen kostenfrei.

MORRIS & GOLDSCHMIDT,

HALSTED STR. CLOTHING HOUSE,

733, 735, 737 SOUTH HALSTED STR., nahe 18. Str.

Nichts ist erfolgreicher als Erfolg!

THE STERN CLOTHING CO.

North Ave. und Larrabee Str.,

Kann wirklich stolz darauf sein, in so kurzer Zeit sich so viele — ja unzählige — Freunde erworben zu haben. Wie konnte es auch anders sein?—! Ein Haus, dessen Grundstein

Energie, langjährige Erfahrung, unbegrenztes Kapital und vor Allem strengste Rechtschaffenheit

ist, kann mit Recht eines solch' großartigen Erfolges, wie der uns zu Theil gewordene, sich erfreuen!—Jedoch wir wissen das Vertrauen des Publikums zu schätzen und verstehen dasselbe zu erhalten, indem wir fortwährend unseren Kunden die **besten Waaren für das wenigste Geld** liefern. **Das ist keine leere Phrase sondern Thatsache!**

Morgen, Samstag,

offeriren wir eine

Große Auswahl von reinwollenen „Beaver" Ueberröcken in braun, schwarz und blau, zu...... **$7.48**
Downtown-Preis $12.00.

Große Auswahl von feinen Kersey Beaver Ueberzieher zu...... **$9.88**
Downtown-Preis $15.00.

Feinen handgefertigten Ueberröcken in Kersey, Chinchilla zu...... **$13.48**
Downtown-Preis $18.00.

Unsere $1.38 Hüte kosten überall $2.00. Feines Unterzeug zu Wholesale Preisen.

Kommt ob Ihr kauft oder nicht und besichtigt unsere Bargains.

Ein schönes und werthvolles Geschenk wird jedem Käufer überreicht werden.

Burlington Route

BESTE LINIE NACH

PACIFIC-KÜSTE.

Vier Züge Täglich

ECKHART & SWAN'S XXXX BEST

ECKHART & SWAN, CHICAGO.

$2.25. Kohlen. $2.50.

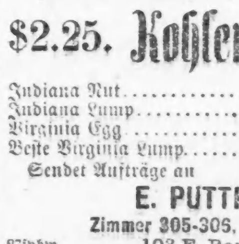
Indiana Nut	$2.25
Indiana Lump	$2.50
Virginia Egg	$2.75
Beste Virginia Lump	$3.00

Sendet Aufträge an

E. PUTTKAMER,

Zimmer 305-306, Schiller Building, 103 E. Randolph Str. 27jpbw

Alle Orders werden C. O. D. ausgeführt.



Brüche.

Meine Bruchbänder übertreffen alle anderen. Heilung erfolgt positiv im schlimmsten Falle. Sowie alle Apparate für Verkrüppelungen des Körpers, Gummistrümpfe, Leibbinden 2c. Alles zu Fabrikpreisen vorräthig beim größten deutschen Fabrikanten Dr. ROB'T WOLFERTZ, 60 Fifth Ave., Spezialist für Brüche und Krüppel. — Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr. Damen werden von einer Dame bedient.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

$20

für obige Maschine, mit sieben Schubladen, allen Apparaten und 5jähriger Garantie.

Retail Office Eldridge B Näh-Maschine

275 Wabash Av.

92 La Salle Str.

werden die billigsten Billete verkauft

— in —

Zwischendeck u. Kajüte

— bei —

A. Boenert & Co.

Passagier-Beförderung

über Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam, Amsterdam, Havre, Paris, Southampton, London 2c.

Oeffentliches Notariat,

Erbschaftssachen, Vollmachten, Kollektionen prompt besorgt.

Kaiserlich Deutsche Reichspost

Post- u. Geldsendungen 3mal wöchentlich.

Wer eine Reise nach Europa zu machen gedenkt oder wer Verwandte von drüben nach hier kommen lassen will, sollte nicht verfehlen, bei uns vorzusprechen.

Deutsche Münzsorten ge- und verkauft.

Man beachte: bw

92 La Salle Str.

Arthur Boenert, Notar.

MAX EBERHARDT, Friedensrichter,

142 West Madison Str., gegenüber Union Str.

Woolf's Kleider-Geschäft : : : Ecke Madison und Halsted.

WOOLF'S CLOTHING HOUSE

Ecke Madison und Halsted Str.

Offen heute Abend bis 9 Uhr. Morgen Abend bis 11 Uhr.

Wenn man es recht nimmt, so gibt es nichts Besseres als wissen, was Sie wissen und es gut wissen. Welch' mächtiger Beweisgrund ist es immer — Sie wissen das — und so geht es uns mit Bezug auf diese Bargains für heute und morgen. Hier bei diesem Verkauf gibt es keine „und“ und „aber“, keine „wenns“. Es ist Eure Gelegenheit unsere Fähigkeit, Bargains zu bieten, zu erproben.

Männer-Kleider-Departement...

Seit dem Beginn unseres Verkaufs von B. Kuppenheimer & Co.'s feinen Anzügen und Ueberziehern haben eine Masse Leute fortwährend diesen Verkauf besucht. Dies zeigt, daß das Publikum Bargains zu schätzen versteht. Selbst wenn Ihr augenblicklich keinen Anzug braucht, wird es sich für Euch bezahlen, einen von diesen eine Zeit lang in Euren Kleiderschrank zu hängen. Manchmal ist es Sparsamkeit, Geld auszugeben und Verschwendung, es zu sparen.

Ein blauer, schwarzer oder brauner Doppel Diagonal Twill oder dunkelgrauer und brauner klein carrirter schottischer Cheviot-Anzug in einfachen oder doppelknöpfigen Sack-Röcken. Meine Herren, es sind ganz dieselben Anzüge, für welche andere $10.00 verlangen, sie gehen bei diesem Verkauf heute Abend und morgen zu..... **$5.00**

Ganz dieselben Anzüge, die B. Kuppenheimer & Co. machten, um für $15.00 verkauft zu werden, aus Cheviot, Tweed oder Cassimere—hübsch ausgestattet und in allen Moden und modischem Schnitt gemacht—verkaufen wir in diesem Bargain-Verkauf heute Abend und Morgen für.......... **$7.00**

Und ganz denselben $18.00-Anzug, den B. Kuppenheimer & Co. machte, aus schottischem Cheviot und Kammgarn, mit besonders gutem Futter and ausgezeichnet gemacht, markirt für diesen Verkauf heute Abend und morgen.......... **$10.00**

Männer-Winter-Ueberzieher...

für Männer — Winter Kersey in blau und schwarz, einfach und doppelknöpfig, in den neuesten schneidergemachten Längen, doppelt-gesteppte Lap Nähte, breiter Sammt-Kragen, mit schwarzem Clay Worsted gefüttert u. fancy gestreiftem Iron Cloth Aermelfutter u. seidegenähten Knopflöchern—heute Abend u. morgen **$12.00**

Feine schwarze oder graue Oxford gemischte irische Freeze Ulsters, großer Kragen, Cassimere Futter, bandeingefaßte Säume und ausgezeichnete Arbeit, ein modisches Kleidungsstück und volle $16.00 werth—heute Abend und morgen nur.......... **$8.00**

Knaben-Kleider-Departement...

Es giebt viel zu lernen beim Einkleiden eines Knaben—natürlich kann irgend Jemand ihn hübsch einkleiden, wenn die Unkosten keine Rolle spielen—aber einen Jungen von Kopf zu Fuß anzuziehen mit wenig Kosten, das ist die Frage. Das ist die Sparsamkeit der Mütter—gerade die Idee dieses Verkaufs heute und morgen.

Unsere Knaben-Kombinations-Ausstattung.

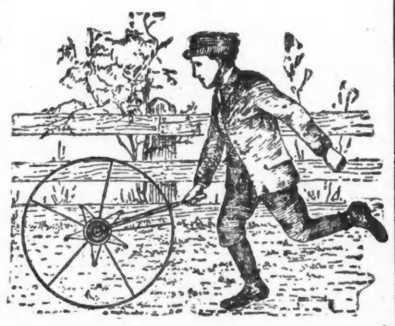
Wenn wir sagen Kombination, meinen wir, daß der Junge von Kopf bis zu Fuß eingekleidet wird für $4.85.

Ein doppelknöpfiger Rock, für den Andere verlangen...	$3.00
2 Paar Hosen mit Patent-Wests und doppeltem Sitz und Knieen. Andere verlangen dafür das Paar $1.25..........	$2.50
Eine Stanley-Kappe, die zum Anzug paßt. Andere verlangen...	50c
Ein paar gute Satin-Kalbleder-Schul-Schuhe. Andere verkaufen sie regulär zu.	$2.00
Ein paar feine echtschwarze Bicycle-Strümpfe, doppelte Kniee und gute Längen, Andere verlangen..........	35c
Eine feine seidene Windsor- oder Schleifen-Halsbinde, eine Auswahl von feinen Entwürfen, Andere verlangen..........	25c
Macht eine Totalsumme von dem was Andere verlangen von.......	$8.60

Dieser ganze Kombinations-Anzug ist Euer für **$4.85**

Umsonst!

In unserem Knaben Departement—ein „Trilby“-Rad, vergeßt nicht, Euch eins zu holen—mehr Spaß als ein Faß voll Affen für den Jungen.



Woolf's Kleider-Geschäft : : : Ecke Madison und Halsted.

Elegante Souvenirs verschenkt.

Sterns

.... Nordwest-Ecke von ....
HALSTED & HARRISON STR.

Offen Samstag bis 11 Uhr Abends.

Große Herbst-Eröffnung!

Daß Musik einen seltenen Anreiz ausübt, werden die Menschenmassen bezeugen, welche gestern unser Geschäft überflutheten; man beglückwünschte uns nicht nur zu der Schönheit und Ausschmückung und der Güte der Musik, sondern wir hörten auch von allen Seiten die befriedigten Ausrufe der glücklichen Käufer und die Thatsache, daß man nirgends eine **größere Auswahl, ein vollständigeres Lager,** dem Geschmack eines Jeden angepaßt und den Ansprüchen jeder Börse entgegenkommend, finden kann, erfüllt uns mit gerechten Stolz.

Morgen, Samstag, beabsichtigen wir zu einem Tage zu machen, der lange in der Erinnerung der uns an ihm Besuchenden fortleben soll, und eröffnen wir zu diesem Behufe einen (7) siebentägigen Verkauf unter Anbietung folgender wirklich staunenswerther Bargains:

Männer-Anzüge.

Für's Geschäft. Für die Gesellschaft.

Alte Lorbeeren genügen nicht, wir müssen ihnen neue in jeder Saison hinzufügen. Der Herbst von 1895 findet uns **besser als je vorbereitet.**

Für Männer—Blaue, schwarze und gemischte Cheviots, gut gemachte und gut passende Kleidungsstücke, den $8-Anzügen der unteren Stadt entsprechend, für.......... **$4.75**

Eine elegante Auswahl von positiv reinwollenen, schweren Anzügen, in braunen Mischungen, grauen Mischungen, ganz schwarz oder blau, ein Anzug, den wir empfehlen, für.......... **$7.25**

Feine Cheviots, Kammgarne, Thibets in sämmtlichen neuesten eleganten Effekten, vollkommen geschneidert und ausgestattet, passend wie nach Maß gemacht und $15 werth, für sieben Tage.......... **$10.00**

Unsere feinen Gesellschafts-Anzüge sind in jeder Hinsicht der feinsten Kundenschneider-Arbeit gleich, sie sind auf den besten Webstühlen der Welt hergestellt, von tadelloser Machart und Ausstattung, ihr Werth $22 bis $25, für sieben Tage.......... **$15.00**

Ueberzieher.

Ein Lager, das nicht seines Gleichen hat. Tausende von Ueberziehern und Hunderte von Moden; eine Auswahl, um Alle befriedigen zu können, **und Preise, die mehr als angenehm berühren.**

Ein positiv reinwollener Cheviot-Ueberzieher, ein wenig schwerer als mittlerer Stoff, volle $8.00 werth, für die nächsten sieben Tage.......... **$4.75**

Ein reinwollener Kersey-Ueberzieher, schwarz, blau und braun, 42 und 44 Zoll lang, gut passend und gut ausgestattet, Bargains zu $10, für die nächsten sieben Tage. **$7.25**

Warum nach der Stadt gehen und $15 für Euren Dreß-Ueberzieher zahlen? Wir geben Euch denselben Stoff, ebenso gut, wenn nicht besser gemacht, in allen Farben und Längen für.......... **$10.00**

Während jene sich hochmodern Kleidenden, für welche nichts als das Beste gut genug ist, ihren Schneidern $30 und $35 zahlen, verkaufen wir denselben Artikel, und wir wollen das beweisen, für.......... **$15.00**

Ulsters.

Ein wenig früh, nicht wahr? Aber wenn Preise Euch zum Kaufen veranlassen können, dann sprecht bei uns vor.

Lange Hosen Knaben-Anzüge.

Viele Männer, die jetzt von uns kaufen, waren Kinder als sie zuerst von uns kauften, diese Preise geben den Grund an.

Ein guter stark gemachter unverwüstlicher Schul-Anzug, von 13–19, nur in grauen Mischungen, für. **$3.00**

Ganzwollene Stoffe in schwarz und blauen Cheviots, keine Uebertreibung zu sagen, sie sind $8.00 werth.......... **$5.00**

Fancy und einfarbige Worsteds und Cheviots, sowohl in einfarbig wie in hübschen Mischungen, nach neuestem Schnitt, tadellos ausgestattet, in der That, es giebt nichts Besseres...... **$10.00**

2 Stücke Kinder-Anzüge.

In diesem Department machen wir eine Spezialität daraus, extra gute Werthe zu liefern.

Junior Reefers und gewöhnliche doppelknöpfige Knaben-Anzüge zu Preisen, wie sie kein Geschäft in Chicago machen kann. Bringt Eure Knaben und versucht uns.

In Knaben-Ueberziehern ob in Cape, glattem Rock oder Ulsters, behaupten wir ein Lager zu führen, das dem Besten gleich ist und zu Preisen, wie sie nur wenige zu bieten vermögen.

Ausstattungswaaren

Naturwollenes Unterzeug, wirklicher Werth 65c.....	38c
Ganzwollene Merino-Männer-Socken, 25c Werthe..	15c
Gefütterte u. ungefütterte kalbled. Männerhandschuhe	23c
Feine reguläre 50c Halsbinden..........	25c
Reguläre 50c Hosenträger..........	23c
Feines import. ganzwollenes Männer-Unterzeug $1 und $1.50 Werthe,....	75c

Cardigan Jackets und Sweaters offeriren wir zu Preisen, mit welchen Niemand als Wholesale-Händler konkurriren können.

Hüte.

Männer Derby und Fedora, in schwarz und braun, $2 Güte für.. **95c**

Die neuesten Fagons in Derby und Fedoras, in guten Qualitäten.......... **$1.50**

Keine eleganteren Hüte in der Stadt, als die, welche wir offeriren für **$2.00,** obgleich Hutläden hier $3.00 für dieselbe Waare verlangen.

Knaben-Hüte.

Große Auswahl, hübsche Derbys, schöne Fedoras und bequeme „Crushers“.

Die neuesten Novelties in **Knaben- und Mädchen-Kopfbedeckungen.**

Spezialitäten zu speziellen Preisen.

STERN'S, Nordwest-Ecke von HALSTED & HARRISON STR.

☞ Leset die Sonntagsbeilage der „Abendpost“. ☜

THE CONTINENTAL CLOTHING HOUSE.

Der Triumph niedriger Preise

macht unseren Laden den beschäftigtsten der Nordwestseite. Tagtäglich dringt es weiter vorwärts. Die große Menschenmenge, welche jeden Tag unseren Laden überfüllt, bezeugt die Anziehungskraft der werthvollen Bargains und niedrigen Preise, die immer in unserem Riesen-Geschäfte zu finden sind. Unser Waaren-Lager und unsere Preise sind unübertreffbar. Wenn Ihr etwas in unser Fach schlagendes gebraucht, wird es Euch lohnen, uns zu besuchen.

Ueberzieher-Dept.

Reinwollene Biber-Ueberzieher für Männer, in allen Farben, werth von $10.00 bis $12.00. Unser Preis **$7.48**

Unsere **$9.88** reinwollene Kersey-Ueberzieher in allen Farben sind so gut als irgend ein $15.00 Ueberzieher in der Stadt.

Einzel- und doppel-brüstige Ueberzieher, nach der allerfeinsten Art ausgestattet und geschneidert, wth. $16.50 bis $18.00. Unser Preis......... **$11.50**

Feine Schneidergemachte Ueberzieher für Männer und Jünglinge, aus Kerseys, Meltons, Cheviots und Chinchillas, zu $13.50, $15, $18, $20 und **$25.00**

Ueberzieher und Reefers für Knaben und Kinder, das größte Lager in der Stadt, zu Preisen 25 Prozent niedriger als sonst.

Männer-Anzüge-Dept.

Feine Clay Kammgarn-Anzüge für Männer, auf die beste Art und Weise gemacht und ausgestattet, Werth $12.50, unser Preis... **$8.79**

Reinwollene schwere Cassimere-Anzüge für Männer in allen Größen, perfekt gemacht u. elegant passend. Leicht $12.50 werth, uns. Pr. **$8.48**

Feine importirte Anzüge für Männer, wie Clays, Seiden-Melirte, Tuch, Cheviots und gemustertes Kammgarn, allenthalben verkauft für $18 bis $20.00, unser Preis, $12.50 und...... **$13.50**

Männer-Hosen-Dept.

Reinwollene schwarze Cheviot-Hosen, werth $2.50, unser Preis..... **$1.69**

Reinwollene schwere Cassimere Hosen für Männer, werth $3.00, unser Preis.......... **$1.79**

Herren-Ausstattungs-Dept.

Schwere Natürliche Wolle Unterhemden und Hosen, alle Größen, jedes..........	44c
Schwere Kameelhaar Unterhemden und Hosen alle Größen, werth 75c, unser Preis..........	48c
Extra schwere ganzwollene Scharlach-Medicinirte Unterhemden und Hosen, alle Größen, überall für $1.00 verkauft, unser Preis..........	69c
Sehr schwere Flaum gefütterte, blau und grau gemischte Unterhemden und Hosen für Männer, sehr weich und warme Waare, alle Größen, werth $1.00, unser Preis...	69c
Schwere reinwoll. grau und blau gemischte Socken für Männer, reguläre 20c Qualität, unser Preis..........	$12\frac{1}{2}$c
Sehr feine reinwollene Cassimere-Strümpfe für Männer, in allen Farben, allgemeiner Preis 35c, unser Preis..........	19c

THE CONTINENTAL CLOTHING HOUSE,

Fabrikanten und Verkäufer feiner fertiger Kleider,

MILWAUKEE UND ASHLAND AVES.

P. S.—Postbestellungen prompt ausgeführt.

Großer Zwei Tage-Verkauf

Samstag und Montag.

Unser Geschäft vergrößert sich mit jedem Tage.

C. E. JOHNSON & CO.,

Department-Store,

1644—46—48—50 Milwaukee Ave.,

gegenüber Kuhns Park.

„Ice“ Wolle Tücher, werth 49c......	19c
Flaum gefütterte Westen für Damen..	23c
Einzelner Posten Blousen für Damen.	29c
Celluloid Bilder-Rahmen..........	8c
Jersey-Handschuhe f. Damen, wth. 25c..	15c
Castile-Seife, 3 Stücke für..........	5c
Wollene Handschuhe für Babies	7c
Flaum 75c gefüt. Hemde für Männer.	50c
Unsere 50c Corsetts..........	39c
Cashmere 25c Strümpfe für Damen..	17c
Kinder-Kappen..........	25c, 50c, 75c

Putzwaaren.

Eröffnungs-Verkauf dieses großartigen Dept.

400 Plüsch Sailor-Hüte für Damen, werth $1.25, für..... **39c**

200 Sammthüte mit Vögeln besetzt für Damen, Auswahl für. **98c**

Eisenwaaren.

Kohlen-Schaufel..........	2c
Japaned Kohlen-Behälter..........	10c
Carpet-Tacks..........	1c
Bügel-Eisen, per Pfd..........	2c
2 Qt. Granit Kaffee-Topf..........	25c
Ofen-Bretter, 28x28..........	29c
Ofen-Rohr..........	8c
Messer und Gabeln-Kisten	6c
Hammer-Griffe..........	5c
Axt-Griffe	5c

Porzellan und Blechwaaren.

Jelly-Gläser, per Dutz	18c
Wasser-Gläser..........	18c
Gläserne Butter-Behälter..........	5c
Pfeffer- und Salz-Behälter..........	2c
„Pearltop“-Cylinder..........	6c
Blech-Oel-Kanne, 1 Gallone........	9c

Kinder-Mäntel.

Alle Mütter sollten unsere Eiderdaun-Mäntel mit Angorabesatz sehen, nur.......... **$1.98**

andere für.......... $2.98

Blankets.

10/4 graue Blankets..........	59c
Extra große Comforters, werth $1.25	79c

Kleiderstoffe.

38 Zoll reinwollene Kleiderflanelle...	25c
38 zöllige Serge, schwarz, grau, Navy und roth..........	25c

Mäntel.

Außerordentlicher Verkauf, 200 Jackets und Capes für Damen zu **$3.98—4.50** und aufwärts.

Groceries.

Butter..........	$12\frac{1}{2}$c und 15c
Feine Dairy-Butter..........	23c
American-Käse..........	10c
Schweizer-Käse..........	14c
Cream-Käse..........	$12\frac{1}{2}$c
Oel-Sardinen, 4 Kisten für..........	10c
Senf, 2 Boxen für..........	9c
Gebackene Bohnen, 3 Pfd. Büchse....	9c
Marrowfat-Erbsen..........	7c
Zucker-Korn..........	6c
String-Bohnen	6c
Brombeeren, 3-Pfd. Büchsen......	10c
Columbia Fluß Lachs..........	$12\frac{1}{2}$c
Extra Monarch Lachs	16c
Neue Hummern..........	15c
Hawkeye Hafer..........	6c
Dr. Prices Baking Powder, 1-Pfd.	39c
Aunt Jemimas Pancake Flower...	9c
Acme Buchweizen Mehl..........	9c
Garden City Buchweizen Mehl....	7c
Einmach- oder Cider-Essig, p. Gall.	8c

WILLNER BROS & COMPANY

COR MILWAUKEE AVE & CARPENTER ST

THE BIG CLOTHING AND SHOE STORE

Die Macht des....

Geldes

wurde durch einen Einkauf veranschaulicht, den wir am letzten Samstag abschlossen. Unser New Yorker Einkäufer fand die Waaren und deren Eigenthümer brauchte

das Geld.

Verkauf beginnt heute!

Lange wird es nicht vorhalten, deßhalb kommt früh.

Männer- und Knaben- Jean Hosen, gut, stark und dauerhaft	39c
100 Dutzend feine steife Hüte, werth bis zu $3.50	68c
Knaben-Kniehosen	5c
Knaben-Waists	5c
Kinder-Anzüge. Der Andere verkaufte sie für $2.50 ...	98c
Extra Qualität, nahtlose Strümpfe, kosten überall 12c..........	3c
Schwarzer Biber-Ueberzieher für Männer, Sammet-Kragen mit Serge gefüttert, die Sorte die gewöhnlich für $10 verkauft wird..........	$4.90
Männer Chinchilla Ueberzieher nicht die besten, aber reichlich $9 werth	$5.00
Feine Männer Biber-Ueberzieher, schwarz und blau, wir garantiren, daß sie 15 werth sind gewöhnlich..........	$9.00
Männer-Anzüge — Cheviots mit Cassimeres, elegant und gut gemacht..........	$3.48
Feine Qualität ganzwollene Männer-Anzüge, Cassimeres und Worsteds in großer Auswahl von Mustern..........	$6.75
Männer-Anzüge die einen Kundenschneider grün vor Neid machen würden, jeder Anzug werth $15 bis $18..........	$9.00
Männer-Schuhe—Goodyear, handgenäht—franz. Kalbleder—in den neuesten Fagons, die Spitzen, werth $4..........	$2.50
Damen-Schuhe, Patent Tip, Nadel und eckige Spitzen, Tuch- oder Dongola-Obertheil, Schnür- und Knöpf-Fagon, die reguläre $3.00 Qualität..........	$1.95

WILLNER BROS & COMPANY

COR MILWAUKEE AVE & CARPENTER ST

THE BIG CLOTHING AND SHOE STORE